

BETEILIGUNGSBERICHT 2021



Große Kreisstadt Coswig



IMPRESSUM

Herausgeber:

Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH
Karrasstraße 3, 01640 Coswig

Fotos Titelseite:

Blühwiese an der Dresdner Straße, Coswig
Quelle: Stadtverwaltung Coswig

Vorwort

Seit 1999 stellen wir mit unserem jährlichen Beteiligungsbericht die Zusammensetzung der wirtschaftlichen Betätigung außerhalb der kommunalen Verwaltung dar.

Ergänzt wird der nun vorliegende Beteiligungsbericht 2021 durch die Berichterstattungen der regionalen Zweckverbände für Trink- und Abwasser (WVBR) bzw. (AZV).

Bereits auf den ersten Seiten des Beteiligungsberichtes wird durch das mehrfach gegliederte Beteiligungsorganigramm das vielfältige Potenzial der Stadt durch die wirtschaftlichen Unternehmen deutlich.

Das Jahr 2021 stellte für jedes einzelne Unternehmen große Herausforderungen bereit, so dass die wirtschaftlichen Erfolge keine Selbstverständlichkeit waren. Vor allem die Corona-Pandemie brachte das zweite Jahr in Folge erhebliche Umsatzausfälle, höhere Kostenbelastung und Personalausfälle mit sich. Zudem war das Jahr von schwankenden Rohstoff- und Energiepreisen, Lieferengpässen, Angebots- und Nachfrageschwankungen und fehlenden Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt geprägt.

Anhand der dargestellten „Visitenkarten“ können Sie den Erfolg unserer Unternehmen anhand der konkreten Bilanz- und GuV-Zahlen, grafischen Darstellungen und den Ausführungen in den Lageberichten transparent und übersichtlich nachlesen.

So können wir uns auf ein beachtliches Betriebsvermögen von rund 167 Mio. Euro stützen, welches zu ca. 25% aus Eigenkapital finanziert ist. Dazu kommen noch über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, im Baubetriebshof oder den Technischen Werken, der Börse, im Kötzter Freibad genauso wie beim Kanalbau oder als Quartiermanager in der WBV bzw. als Bauleiter der WVS jederzeit auch unter schwierigen Bedingungen eine gute Arbeit geleistet haben.

Ich möchte an dieser Stelle ebenso die Mitglieder der Aufsichtsräte, der Betriebsausschüsse und Verbandsversammlungen nennen, die gemeinsam mit den Geschäftsführern, dem Stadtrat und der Stadtverwaltung über Jahre hinweg verantwortungsvoll die Entwicklung der Unternehmen steuern. Allen vorgenannten Akteuren möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen für ihre geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger.

Natürlich haben wir als Stadt die Tätigkeit unserer Unternehmen auch in diesem Jahr auf vielfältige Weise unterstützt, wie in den Abschnitten 2.3 und 2.4 des Berichtes dargestellt ist. Allein die finanziellen Zuwendungen im Jahr 2021 betrugen rund 4,9 Mio. EUR. Davon entfallen 94 % auf Betriebskostenzuschüsse, insbesondere für die Kindereinrichtungen in unserer Stadt.

Im Abschnitt vier des Beteiligungsberichtes erfahren Sie außerdem, welche konkreten Projekte im Jahr 2021 in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Gesellschaften erfolgreich realisiert oder neu in Angriff genommen wurden. Der Neubau der „Kita Salzstraße“ ist nur ein Beispiel auf unserem Weg für ein schönes Coswig.



Thomas Schubert



Inhalt

1.	Aktuelle Beteiligungsübersicht	5
1.1	Beteiligungsverhältnisse/-organigramm 2021	5
1.2	Beteiligungstabelle 2021	7
2.	Gesamteinschätzung/Gesamtübersicht	8
2.1	Gesamtlagebericht 2021	8
2.2	Gesamtbilanz der Unternehmen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig	9
2.3	Finanzbeziehungen zwischen der Großen Kreisstadt Coswig und ihren kommunalen Unternehmen	11
2.4	Ausfallbürgschaften	13
3.	Einzeldarstellung der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig	14
3.1	Eigenbetriebe Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig	14
3.2	Eigengesellschaften Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig	18 22
3.3	Beteiligungen Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH Technische Werke Coswig GmbH WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig WVS Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH Stadtwerke Elbtal GmbH Radebeul Elbtal- Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul WRM Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH Grundstücksverwaltungsgesellschaft Karrasschule Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH Radebeul	26 30 34 38 42 46 50 54 58 60
3.4	Beteiligungen an Zweckverbänden Wasserverband „Brockwitz-Rödern“ Coswig Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Meißen“ Diera-Zehren	64 68
4.	Darstellung wichtiger gemeinsamer Projekte von Stadt und kommunalen Unternehmen in 2021	72
5.	Abkürzungsverzeichnis	74
Anlage 1:	Beteiligungsbericht 2021 des Wasserverbandes „Brockwitz-Rödern“	
Anlage 2:	Beteiligungsbericht 2021 des Abwasserzweckverbandes „GKA Meißen“	

1. Aktuelle Beteiligungsübersicht

1.1 Beteiligungsverhältnisse/-organigramm 2021

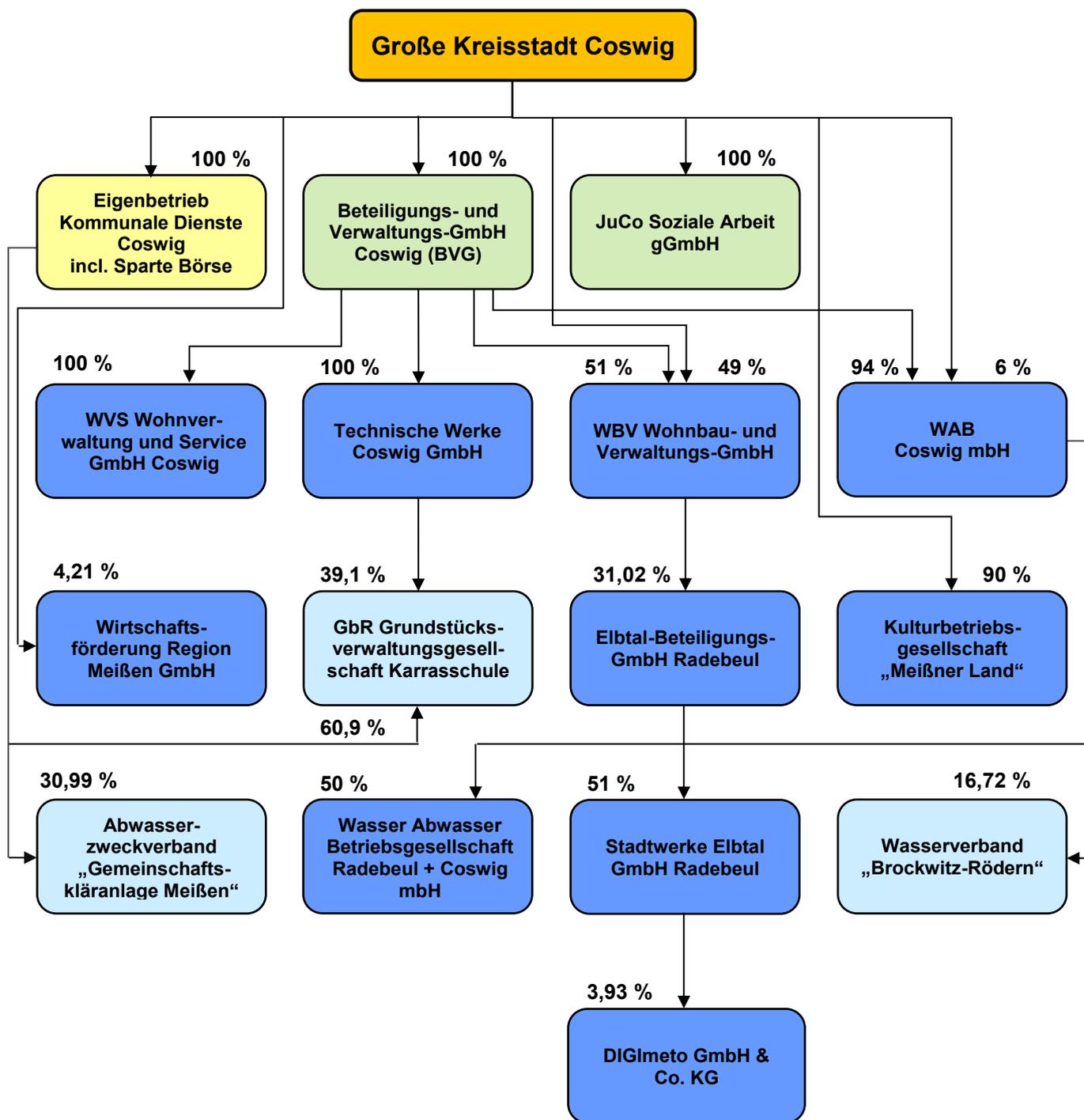
Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die **Beteiligungsverhältnisse** der Großen Kreisstadt Coswig im Berichtsjahr 2021 **nicht verändert**.

Der Eigenbetrieb Kommunale Dienste sowie zwölf weitere städtische Unternehmen erfüllten in den unterschiedlichsten Wirtschafts-, Kultur- und Sozialbereichen der Stadt und des Territoriums ihre Aufgaben im Rahmen der Daseinsfürsorge.

Darüber hinaus ist die Stadt bereits seit Jahren in den kommunalen Zweckverbänden der Region vertreten.

<u>Unternehmen in Form von:</u>	<u>Tätigkeitsbereiche:</u>
➤ Eigenbetrieben Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig	- Dienstleistungen Straßenbau, Grünanlagenpflege, Hausmeisterdienste, Verwaltung städtischer Immobilien
➤ Eigengesellschaften BVG Coswig mbH	- Beteiligungscontrolling/-berichtswesen
JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig	- Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, Kindertagesbetreuung, soziale Projekte
➤ Unternehmensbeteiligungen WAB Coswig mbH gemeinsam mit WAB R+C mbH Radebeul	- Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Straßenbeleuchtung
Technische Werke Coswig GmbH	- Energieversorgung (speziell Fernwärme), Betreuung städt. Freizeiteinrichtungen (Bad/Camping), Straßenbeleuchtung, Rathaus
GbR Karrasschule	- Grundstücks- und Immobilienverwaltung
WBV GmbH Coswig	- Wohnverwaltung/-vermietung, Wohnungsbau
WVS GmbH Coswig	- Bauleistungen und Baubetreuung - Eigentumsverwaltung und Parkhaus
WRM GmbH	- regionale Wirtschaftsförderung, Unternehmensbetreuung, Fördermittelberatung
Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH	- Kulturveranstaltungen, Stadtbibliothek, Museum, Villa Teresa und Casa Bohemica
Stadtwerke Elbtal GmbH Radebeul Elbtal-Beteiligungs-GmbH Radebeul	- Energieversorgung (insb. Strom, Gas) - Unternehmensbeteiligung für Kommunen
➤ Beteiligungen an Zweckverbänden Wasserverband „Brockwitz-Rödern“ Abwasserzweckverband „GKA Meißen“	- Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Verbandskommunen & Dritte in der Region
Zweckverbände „Sächs. Kommunales Studieninstitut“ und „KISA“	- Aus- und Fortbildung für Kommunen - kommunale IT-Dienstleistungen

Beteiligungsorganigramm 2021



Weitere Beteiligungen in Form von Stimmrechtsanteilen:

- Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut“ 1,92 %
- Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ - KISA 0,165 %

- Eigenbetriebe
- Eigengesellschaften
- Beteiligungen

1.2 Beteiligungstabelle 2021

Unternehmen	Abschlussprüfer 2021	Haftungskapital per 31.12.2021			Zuschüsse/ Darlehen 2021	Gewinnabführung/ sonst. Abführungen 2021
		Gesamt	Anteil der Stadt		Stadt an Unternehmen	Unternehmen an Stadt
		in EUR	in %	in EUR	in EUR	in EUR
1. Eigenbetriebe						
Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig	wie Vorjahr: Mazars GmbH & Co. KG, Dresden	51.565	100,00	51.565	28.900	17.727
2. Eigengesellschaften						
Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH	wie Vorjahr: Schneider + Partner GmbH, Dresden	26.000	100,00	26.000	16.660	369.831
JuCo Soziale Arbeit gGmbH	wie Vorjahr: Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Kollegen GmbH, Bautzen	25.000	100,00	25.000	2.993.865	209.726
3. Beteiligungen						
Kulturbetriebsgesellschaft "Meißner Land" mbH	wie Vorjahr: Schneider + Partner GmbH, Dresden	28.500	90,00	25.650	988.043	130.564
WBV Wohnbau- und Verwaltungs GmbH Coswig	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	520.000	49,00	254.800	21.158	326.694
Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH (WAB)	wie Vorjahr: Mazars GmbH & Co. KG, Dresden	25.000	6,00	1.500	195.050	318.082
Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	wie Vorjahr: BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden	38.000	4,21	1.600	11.707	0
Technische Werke Coswig GmbH	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	2.600.000	0,00	0	624.194	45.367
WVS Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	50.000	0,00	0	0	0
Stadtwerke Elbtal GmbH Radebeul	wie Vorjahr: WIBERA AG WP-Gesellschaft, Leipzig	6.785.000	0,00	0	0	478.625
Elbtal- Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul	wie Vorjahr: Eureos GmbH WP-Gesellschaft, Dresden	153.450	0,00	0	0	0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft Karrasschule Coswig (GbR)	wie Vorjahr: Dr. Zielfleisch & Partner mbB, Coswig	1.283.123	0,00	0	0	0
Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul+Coswig mbH	wie Vorjahr: Mazars GmbH & Co. KG, Dresden	25.000	0,00	0	0	0
4. Beteiligungen an Zweckverbänden						
Wasserverband "Brockwitz-Rödern", Coswig	wie Vorjahr: örtliche Prüfung durch das RPA der Großen Kreisstadt Radebeul	9.554 TEUR Basiskapital	16,72		0	0
Abwasserzweckverband "Gemeinschaftskläranlage Meißen", Diera-Zehren	wie Vorjahr: NF+P Dr. Neumann+Partner mbB, Dresden	3.469 TEUR Basiskapital	30,99		0	0

Gegenüber 2020 hat sich das **Haftungskapital** der kommunalen Betriebe **nicht verändert**. Rund **94 %** (V.jahr: 73 %) der **städtischen Zuwendungen** sind **Betriebskostenzuschüsse**, insbesondere für die **JuCo**, die **Kulturbetriebs-GmbH** und die **TWC**. Wertmäßig **verringert** haben sich die **Zuschüsse zu Investitionen** mit **292 TEUR = 6 %** gegenüber 822 TEUR (12 %) in 2020, wobei diese Mittel vor allem an die **Technischen Werke** für Maßnahmen zur **Sanierung und Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung durch LED-Technik** ausgereicht wurden.

2. Gesamteinschätzung/Gesamtübersicht

2.1 Gesamtlagebericht 2021

Die städtischen Betriebe, Beteiligungen und regionalen Zweckverbände haben im Berichtsjahr 2021 ihre satzungsmäßig bestimmten Aufgaben wieder mit **unterschiedlichen wirtschaftlichen Erfolgen** realisiert. **11** der insgesamt **15** Unternehmen und Verbände konnten am Jahresende ein **positives Betriebsergebnis** mit **Überschüssen von 13 TEUR bis maximal 3,4 Mio. EUR** verbuchen. Lediglich die beiden **Verbände WVBR und AZV** sowie **zwei Betriebe** weisen einen **Fehlbetrag** in ihrer Geschäftstätigkeit im Bereich **von - 8 TEUR bis - 694 TEUR** aus. Entgegen der Vorjahresentwicklung konnten im Berichtsjahr 2021 nur **4 Unternehmen (Vorjahr: 11 Betriebe)** ihr Jahresergebnis 2021 gegenüber dem Vorjahr **noch verbessern**.

Der in der **WRM GmbH** sowie in der **Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“** entstandene Jahresverlust ist das zweite Jahr in folge stark von coronabedingten Schließungen und Verschiebungen von Veranstaltungen geprägt. Die starke **Abhängigkeit** dieser beiden Unternehmen **von Fördermitteln und Zuschüssen** ihrer Gesellschafter bzw. weiterer externer Quellen zur Bewältigung solcher Extremereignisse und der Sicherung des Unternehmensfortbestandes, da notwendige Rücklagen meistens nicht in ausreichender Höhe vorhanden sind, stellen den größten **Risikofaktor** der beiden Verlustbetriebe dar.

Weitere „**externe**“ Einfluss- und Risikofaktoren neben Corona, die vor allem unsere **Versorgungsunternehmen**, wie die Technischen Werke, die WAB Coswig und auch die Stadtwerke Elbtal betreffen, sind wie in den Vorjahren die **schwer kalkulierbaren Schwankungen** bei den **Marktpreisen und Bezugskonditionen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, wie **Öl, Gas, Strom und Wasser**. Andere Risiken werden auch in **Ausfällen von Erzeugeranlagen und Netzen**, oder in **Wetterbedingungen** sowie im **Kundenverhalten** gesehen. Auch der **politische Druck** auf die Versorgungsunternehmen im Rahmen der **Energiewende** zur vermehrten Einspeisung erneuerbarer Energien steigt.

Für die **Technischen Werke Coswig** ist es da bereits seit einigen Jahren von **Vorteil**, dass in dem jährlich neu abgeschlossenen **Gasliefervertrag eine Festpreisvariante** vereinbart wurde, damit für die Stromerzeugung durch die BHKW-Anlage das benötigte Erdgas kalkulierbar ist. Die Schwankungen im Betriebsergebnis der TWC führen aufgrund des bestehenden **Ergebnisabführungsvertrages mit der BVG** dort zu ungeplanten Ertragssteigerungen bzw. -minderungen, die bisher aber noch keine negativen Auswirkungen auf die finanziellen Verpflichtungen der Holding hatten.

Das **Hauptrisiko** für die **WAB Coswig** besteht unverändert im **nicht genau planbaren Wasserverbrauch** der Privathaushalte und Gewerbekunden. Trotz Corona verlief der Geschäftsbetrieb im Unternehmen weitestgehend störungsfrei. Ab 2021 gelten mit der Neukalkulation bis 2025 geänderte Preise für Mengen- und Grundentgelte im Trink- und Abwasser sowie für Niederschlagswasser.

Die **WBV GmbH** sieht ihre Aufgabe als kommunales Wohnungsunternehmen in Coswig insbesondere darin, **bedarfsgerechte und zugleich zukunftsfähige Wohnverhältnisse** zu gestalten. Ein Beispiel dafür ist die Umsetzung der aktuellen Stadtentwicklungskonzeption „SEKO Spitzgrund 2030“. Dabei sollen im Rahmen eines 3-Stufen-Plans bis 2035 neue Wohnungsangebote insbesondere für junge Familien entstehen.

Auch für die **JuCo Soziale Arbeit gGmbH** war das Jahr 2021 aufgrund ständig ändernder Corona-Auflagen und Verordnungen eine große Herausforderung. **Große Anstrengungen** sind auch fortlaufend notwendig, um das umfangreiche Betreuungs- und Projektangebot in allen Bereichen mit den verfügbaren finanziellen Mitteln und bestehenden Personal auf gewohnt hohem Niveau fortführen zu können.

2.2 Gesamtbilanz der Unternehmen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig

Für die Gesamtdarstellung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen wurden deren Einzelbilanzen zusammengefasst, wobei die Finanzanlagen und gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zur Vermeidung von Mehrfachdarstellungen eliminiert sind.

Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva in TEUR	2017	2018	2019	2020	2021
Anlagevermögen	139.044	138.092	137.955	141.164	141.205
Immaterielles Vermögen	467	500	439	445	406
Sachanlagen	138.577	137.592	137.516	140.719	140.799
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	23.140	23.420	23.297	22.997	25.870
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	87	178	168	158	434
Unfertige Leistungen	3.513	3.490	3.478	3.486	4.056
Forderungen und Sonstiges Vermögen	5.520	5.273	4.093	4.504	4.790
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.596	4.155	4.014	4.543	3.323
Liquide Mittel	11.424	10.324	11.544	10.306	13.267
Aktive RAP	325	171	140	104	107
Bilanzsumme	162.509	161.683	161.392	164.265	167.182

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva in TEUR	2017	2018	2019	2020	2021
Eigenkapital	29.205	31.868	34.288	37.591	41.609
Gezeichnetes Kapital	7.166	7.177	7.170	7.172	7.169
Kapitalrücklagen	10.663	11.325	11.887	12.897	13.193
Gewinn- / Verlustvortrag	9.533	11.344	13.218	15.222	17.354
Jahresergebnis	1.860	2.044	2.035	2.298	3.890
Bilanzgewinn	-17	-22	-22	2	3
Sonderposten	32.693	31.683	31.566	31.836	31.440
Rückstellungen	3.661	3.056	3.131	2.576	3.581
Verbindlichkeiten	96.860	94.982	92.369	92.209	90.522
... gegenüber Kreditinstituten	76.885	73.718	71.830	70.206	69.318
... aus Lieferungen und Leistungen	1.843	2.433	2.387	2.342	2.355
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
... gegenüber Gesellschaftern	12.226	12.489	11.819	12.723	12.155
Erhaltene Anzahlungen	3.898	3.975	3.915	3.921	3.981
Sonstige Verbindlichkeiten	2.008	2.367	2.418	3.017	2.713
Passiver RAP	90	94	38	53	30
Bilanzsumme	162.509	161.683	161.392	164.265	167.182

Das **bilanzierte Gesamtvermögen** aller Unternehmen und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig betrug im Berichtsjahr **2021** rund **167,2 Mio. EUR**; das sind **fast 3 Mio. EUR mehr** als im Vorjahr.

Während die Entwicklung des **betrieblichen Anlagevermögens** im Berichtsjahr 2021 im Vergleich zu 2020 mit **nur geringen Steigerungen** verlief, sind beim Umlaufvermögen und insbesondere bei den **liquiden Mitteln** stichtagsbezogen **deutliche Zuwächse** zu verzeichnen.

Die **Forderungsbestände** einschließlich der **sonstigen Vermögenswerte** aller Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 934 TEUR verringert. Dagegen sind die **Vorräte und Betriebsstoffe einschließlich der unfertigen Leistungen** wertmäßig um 846 TEUR auf rund 4,5 Mio. EUR angewachsen.

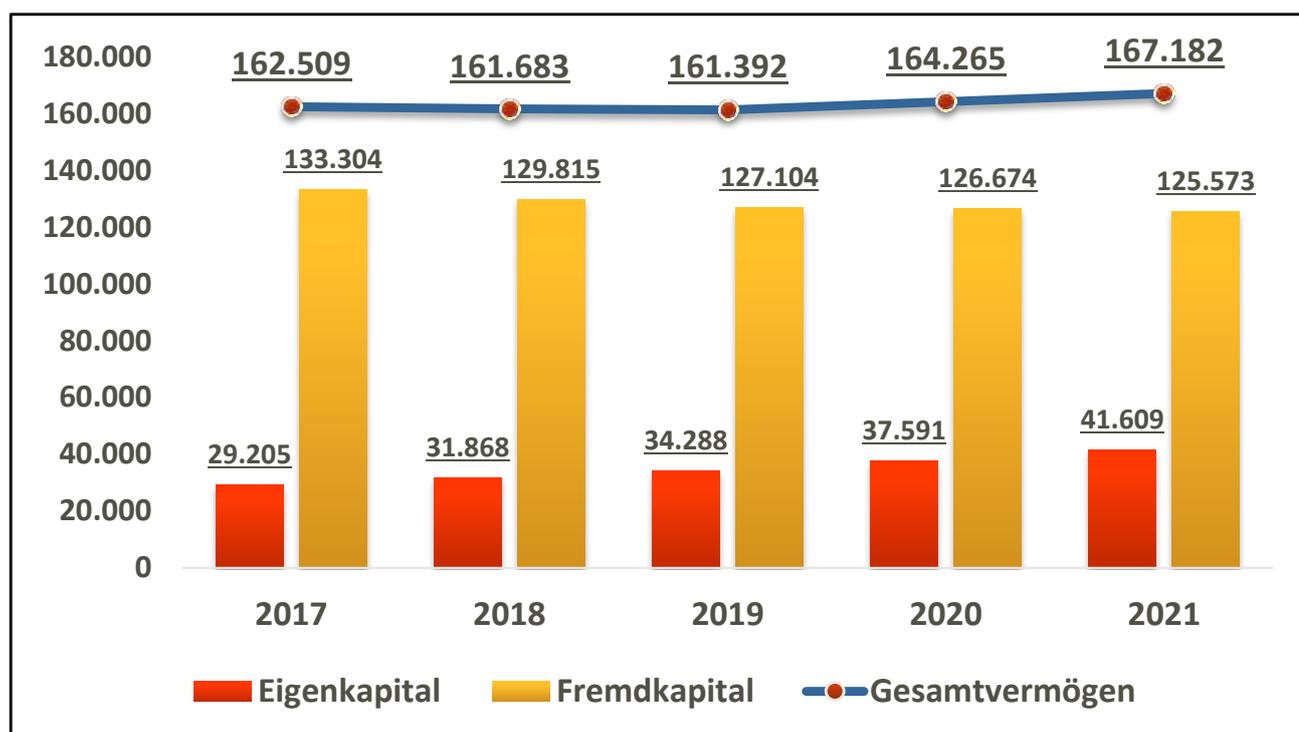
Der positive Trend auf der **Passivseite** der **Gesamtbilanz** hinsichtlich des weiteren **Anstiegs** des **betrieblichen Eigenkapitals** setzt sich auch im Berichtsjahr 2021 mit einem **Zuwachs vom 4,02 Mio. EUR** im Vergleich zum Vorjahr fort, wobei dazu erneut die **positiven Jahresergebnisse** mehrerer Unternehmen und deren Verwendung zur Stärkung der Rücklagen u. a. kapitalfördernder Maßnahmen beigetragen haben.

Folgerichtig und trotz des gestiegenen Gesamtkapitals aller Unternehmen verbesserte sich auch die **Eigenkapitalquote** weiter von **22,9 %** im Jahr 2020 auf **24,9 %** zum 31.12.2021.

Die **Unternehmensverbindlichkeiten** konnten in 2021 insgesamt um 1,7 Mio. EUR reduziert werden und betragen am Jahresende 2021 noch **90,5 Mio. EUR**.

Dies betrifft vor allem die **Reduzierung** der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** um **888 TEUR** auf **69,3 Mio. EUR**, aber auch die betrieblichen **Schulden** gegenüber den **Gesellschaftern**, welche um rund **600 TEUR** auf **12,1 Mio. EUR verringert** wurden.

Die folgende Grafik verdeutlicht nochmals die **Struktur und Entwicklung des Gesamtvermögens** der städtischen Betriebe und Beteiligungen im Zeitraum von 2017 bis 2021 (Werte in TEUR).



2.3 Finanzbeziehungen zwischen der Großen Kreisstadt Coswig und ihren kommunalen Unternehmen

Wie bereits in den Vorjahren werden auch in diesem Beteiligungsbericht die **Finanzbeziehungen** zwischen der Großen Kreisstadt Coswig und ihren Unternehmen im Zeitraum von **2017 bis 2021** dargestellt und analysiert.

Im Berichtsjahr 2021 hat die Große Kreisstadt Coswig ihren kommunalen Unternehmen und Beteiligungen **Zuschüsse** in Höhe von **insgesamt 4,88 Mio. EUR** gewährt.

Das sind rund 1,7 Mio. EUR (= 26 %) weniger als im Vorjahr. Besonders rückläufig waren dabei die Investitionszuschüsse (- 64 %). Im Jahr 2021 wurden keine kommunalen Darlehen ausgereicht.

Ausgaben/Zuschüsse der Stadt als:	2017-2019	2020	2021	2021:2020	2017-2021
	EUR	EUR	EUR	%	EUR
Kapitaleinlagen	4.267.831	11.702	11.707	100,04%	4.291.240
Lfd. Betriebskostenzuschüsse	13.123.777	4.847.452	4.576.132	94,4%	22.547.361
Zuschüsse für ALG II-Projekte	0	0	0	0,0	0
Zuschüsse zu Investitionen	1.676.958	822.311	291.738	35,5%	2.791.007
Gewährung von Darlehen	10.736.000	926.666	0	0,0%	11.662.666
Finanzielle Aufwendungen für kommunale Unternehmen gesamt:	<u>29.804.566</u>	<u>6.608.131</u>	<u>4.879.577</u>	<u>73,8%</u>	<u>41.292.274</u>

Die jährliche **Gesellschaftereinlage** der Großen Kreisstadt Coswig in die Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (**WRM**) ist **auch 2021 nahezu unverändert** bei **11.707 EUR** geblieben.

Wie bereits in den Vorjahren bilden die **Betriebskostenzuschüsse weiterhin** mit **rund 4,6 Mio. EUR** die **größte Zuwendungsposition** der Stadt. Mehr als **2,9 Mio. EUR (63 %)** davon wurden im Jahr 2021 an **Kinder- und Jugendeinrichtungen der JuCo** sowie **881 TEUR** an die **Kulturbetriebsgesellschaft** vergeben.

Die **TWC** erhielt den jährlichen **Betreiberzuschuss** für den **Badesee Kötzitz** in Höhe von **180 TEUR** sowie einen **Ausgleich** für den **Spartenverlust Badesee** von **7 TEUR** (Vorjahr: 30 TEUR).

Darüber hinaus hat die Stadt an mehrere Unternehmen **Investitionszuschüsse** in Höhe von **292 TEUR** insgesamt (- **530 TEUR** zum Vorjahr) ausgereicht.

Davon profitierten vor allem die **Technischen Werke** mit **129 TEUR** für Maßnahmen zur energetischen Sanierung des öffentlichen Straßenbeleuchtungsnetzes.

Weitere Mittel wurden u. a. an den **EKDC (85 TEUR)** sowie an die **Kulturbetriebsgesellschaft (22 TEUR)** und die **WAB Coswig** in Form des **kommunalen Straßenentwässerungsanteils** vergeben.

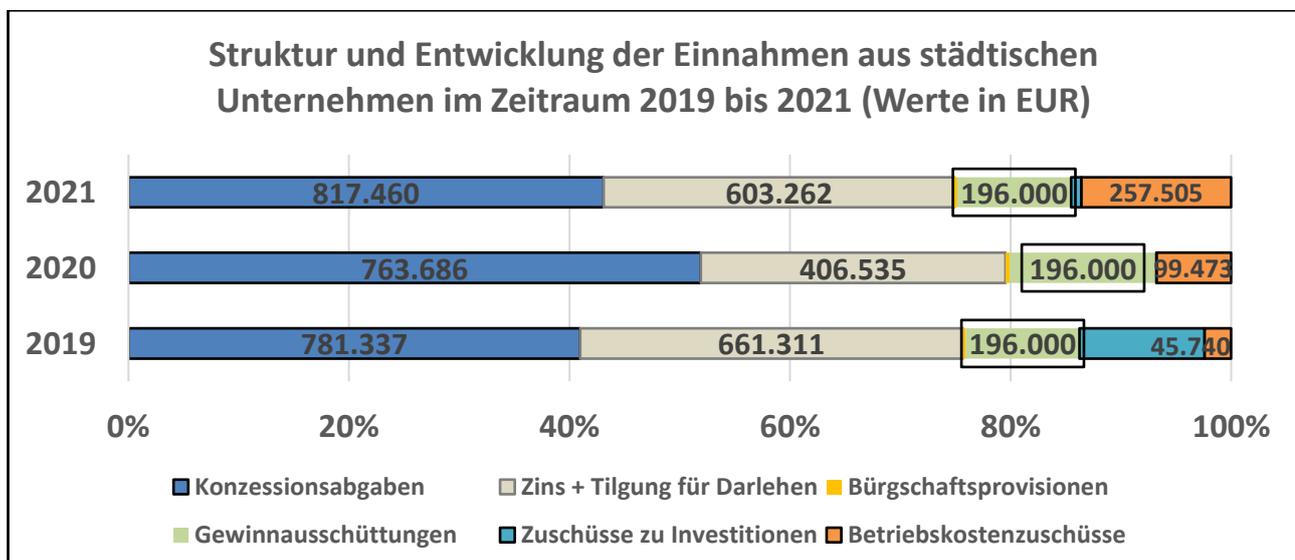
Den insgesamt im Zeitraum **2017 bis 2021 von der Stadt** geleisteten **Zuwendungen** in Höhe von **41,3 Mio. EUR** stehen **Einnahmen** aus den **Unternehmen und Beteiligungen** im gleichen Zeitraum **von 20,0 Mio. EUR** gegenüber. (incl. 11,8 Mio. EUR für die Veräußerung der städtischen WAB-Anteile an die BVG aus dem Jahr 2017).

Einnahmen in Form von:	2017-2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2021:2020 %	2017-2021 EUR
Konzessionsabgaben	2.343.596	763.686	817.460	107,0	3.924.742
dav.: Konzessionsabgabe Strom	1.350.345	444.605	441.572	99,3	2.236.522
Konzessionsabgabe Gas	117.414	37.654	37.053	98,4	192.121
Vertragsabgabe Fernwärme	117.471	35.083	40.705	116,0%	193.259
Nutzungsentgelt Trinkwasser	758.366	246.344	298.130	121,0%	1.302.840
Zins + Tilgung für Darlehen	1.271.289	406.535	603.262	148,4	2.281.086
dav.: Zinsen	238.330	99.202	94.387	95,1	431.919
Tilgung	1.032.959	307.333	508.875	165,6	1.849.167
Bürgerschaftsprovisionen	25.122	5.328	4.662	87,5	35.112
Gewinnausschüttungen	594.211	196.000	196.000	100,0	986.211
Veräußerung von Beteiligungen	11.832.513	0	0	0,0	11.832.513
Betriebskostenzuschüsse	312.268	99.473	257.505	258,9	669.246
Zuschüssen zu Investitionen	288.227	252	17.727	7.034,5	306.206
Einnahmen aus kommunalen Unternehmen gesamt:	16.667.226	1.471.274	1.896.616	128,9	20.035.116

Die **Gesamteinnahmen** von rund **1,9 Mio. EUR** im Jahr 2021 sind um 425 TEUR (= 29 %) höher als der Vorjahresbetrag, wobei die einzelnen **Veränderungen** sehr unterschiedlich ausfielen. Erfreulich **positiv (+ 7 %)** zum Vorjahr ist in 2021 die Entwicklung der Einnahmen aus **Konzessionsabgaben bzw. Nutzungsentgelten** verlaufen, wobei die Konzessionsabgaben Strom und Gas aus den Stadtwerken Elbtal etwas geringer, aber dafür die **Vertragsabgabe Fernwärme (+ 5.622 EUR)** und das **Nutzungsentgelt Trinkwasser (+ 51.786 EUR)** deutliche Zuwächse verzeichneten. Außerdem sind die **Einnahmen** für den städtischen Haushalt 2021 aus der **Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen**, die vor allem durch die **JuCo** in Höhe von **193 TEUR** aus deren Abrechnung der Kindereinrichtungen für 2020 erfolgte, deutlich angestiegen.

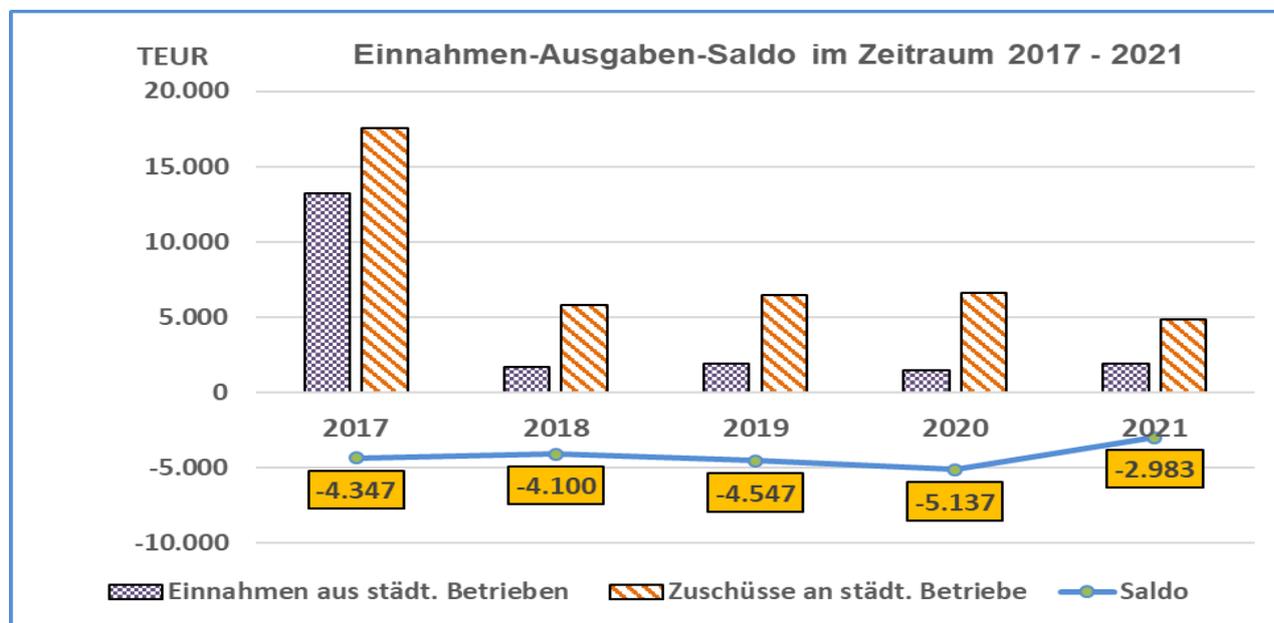
Während die **Zinsen für gewährte Darlehen** in 2021 **rückläufig** gegenüber 2020 waren, sind die **Tilgungsleistungen** insbesondere durch die **Sondertilgung** der **BVG** in Höhe von **150 TEUR** für das WAB-Darlehen von 307 TEUR auf 509 TEUR **angewachsen**. Die Höhe der **Gewinnausschüttung an die Stadt** ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die Ausschüttung erfolgte erneut ausschließlich durch die **WBV** in Höhe von **196 TEUR**.

Die nachfolgende Grafik zeigt die **Entwicklung** der verschiedenen **Einnahmepositionen** im Zeitraum 2019 – 2021 (ohne Beteiligungsveräußerung).



Nachdem sich der **Einnahmen-Ausgaben-Saldo** von 2018 bis 2020 zunehmend **verschlechterte**, ist erstmalig in 2021 wieder eine **Verringerung** eingetreten, wobei **ausgabenseitig** die deutliche **Reduzierung der investiven Zuwendungen** der Stadt an verschiedene städtische Unternehmen bei gleichzeitig **höheren Einnahmen** vor allem aus **Konzessionsabgaben, Sondertilgungen bzw. Rückzahlungen von Betriebskostenzuschüssen** dafür ausschlaggebend waren. Ein allgemeiner Trend lässt sich daraus aber nicht ableiten.

Die folgende Grafik verdeutlicht nochmals die Entwicklung im Zeitraum von 2017 bis 2021.



2.4 Ausfallbürgschaften

Die Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und ihren Unternehmen wird abgerundet mit einer **Übersicht der bestehenden Ausfallbürgschaften per 31.12.2021**.

Jahr	Bürgschaftsnehmer	Grund der Bürgschaft	Nominalbetrag EUR	Restbetrag 31.12.2021 EUR	zum Vorjahr
1998	Kulturbetriebs-GmbH	Gewährleistung der Finanzierungsbereitschaft	153.387,64	153.387,64	■
1999	JuCo gGmbH	Gewährleistung der Finanzierungsbereitschaft	102.258,38	100.000,00	↓
1998	Technische Werke Coswig GmbH	Rathausersatzbau	2.530.894,81	621.603,25	↓
2013	Evangelische Schule Coswig gGmbH	Finanzierungsanteil Sanierung Schulstandort West	887.505,32	708.082,89	↓
Gesamt:			3.674.046,15	1.583.073,78	↓

Im Jahr 2021 haben zwei städtische Unternehmen und auch die **Evangelische Schule Coswig** ihre **kommunalen Bürgschaften** um weitere **142 TEUR** gegenüber dem Vorjahr **verringert**. Dagegen besteht die Bürgschaft der Stadt für die Kulturbetriebs-GmbH in im Nominalbetrag unverändert fort. **Neue Bürgschaften** wurden **nicht** ausgereicht.

Die verbleibenden **vier städtischen Bürgschaften** mit einem **Nominalwert von 3,67 Mio. EUR** standen zum 31.12.2021 noch mit **1,58 Mio. EUR Restwert = 43,1 %** zu Buche.

3. Einzeldarstellung der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Großen Kreisstadt Coswig

3.1 Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig
Karrasstraße 3 - 01640 Coswig

Gründung: 01.01.2005 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig
Stammkapital: 51.564,59 EUR **Betriebsleiter:** Herr Jörg Morgenstern
Anzahl Mitarbeiter: 30

Unternehmensgegenstand:

- Verwaltung des (Alt)-Sachanlagevermögens und der dazugehörigen Verbindlichkeiten (bis 30.09.2004) der Abwasserbeseitigung der Großen Kreisstadt Coswig
- weitere Aufgaben in den Bereichen Stadtreinigung, Fuhrpark, Straßenunterhaltung, Hausmeister- und Winterdienst; außerdem Tätigkeiten zur Sportstätten-, Gewässer- und Grünanlagenpflege sowie Erschließungsaufgaben für die Große Kreisstadt Coswig
- Verwaltung und Vermietung des Stadt- und Bürgerhauses „BÖRSE COSWIG“

Betriebsausschuss: **Herr Thomas Schubert (Vorsitzender)**

Weitere Mitglieder:

Beschließend

Herr Andreas Ball
Herr Harald Bormann (bis 05.10.2021)
Herr Volkmar Franke
Herr Jochen Quaas
Frau Cornelia Obst
Herr David Steinmann
Herr Thomas Werner-Neubauer (ab 06.10.2021)

Beratend

Frau Monika Rasser (bis 05.10.2021)
Herr Karl Jungnickel
Herr Wolfgang Tietze
Herr Axel Papenmeyer
Herr Joachim Bauer
Herr Thomas Walther (ab 06.10.2021)

Das Wirtschaftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	3.374.623 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	519.055 €	↓
Sachanlagevermögen	23.201.988 €	↓
Investitionen	448.382 €	↓
Eigenkapital abs. /-quote	5.561.063 € / 14,64 %	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.247.494 €	↓
Gesamtvermögen	37.979.613 €	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	31.584.818 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Der Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig (EKDC) ist zum 01.01.2005 durch Umfirmierung aus dem ehemaligen Eigenbetrieb Wasser Abwasser Coswig hervorgegangen. Er unterhielt im Wirtschaftsjahr 2021 unverändert die Betriebszweige Abwasser, Baubetriebshof, Hausmeisterdienste sowie die Vermietung der „BÖRSE“. Die kaufmännische Betriebsführung erfolgt weiterhin auf der Basis des Betriebsführungsvertrages durch die WAB Coswig mbH.

Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr 2021 einen **Jahresgewinn** in Höhe von **519 TEUR** (Vorjahr: 905 TEUR) erzielt. **Hauptursache** für die deutliche Verminderung um 386 TEUR gegenüber dem Vorjahr sind vor allem die um **580 TEUR gesunkenen Gesamterträge** bei ebenfalls verminderten Gesamtaufwendungen von - 194 TEUR.

2021 betragen die gesamten **Umsatzerlöse** im EKDC **3.375 TEUR** (Vorjahr: 3.951 TEUR), davon entfielen 41 % auf den Baubetriebshof, 37 % auf die Abwassersparte, 13 % auf die Hausmeisterdienste und 9 % auf die Sparte „BÖRSE“.

Die **Nutzungsentgelte** für Abwasser und Niederschlagswasser für den Zeitraum 2021 bis 2025 wurden neu kalkuliert (AW-Entgelt alt: 1,75 €/m³, neu 1,20 €/m³) bzw. (NW-Entgelt alt: 0,93 €/m³, neu 0,55 €/m³). Diese werden von der WAB Coswig mbH eingezogen und an den EKDC weitergeleitet.

Die **Erlöse des Baubetriebshofes (1.399 TEUR)** setzen sich zu **85 %** aus Leistungen für die **Große Kreisstadt Coswig**, vor allem für die Grünanlagenpflege (870 TEUR) und Straßenbaumaßnahmen (437 TEUR) sowie mit **15 %** für Leistungen an **Dritte** zusammen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden im EKDC **Investitionen** in Höhe von **448 TEUR** getätigt. Die wesentlichen Investitionen betreffen die Sparte Abwasser mit der **Fortführung der Planung für den Regenwasserkanal Neusörnewitz** in Höhe von **336 TEUR** und dem **Bau des Regenwasserkanals Grenzstraße** in Höhe von **59 TEUR**.

In der Sparte Baubetriebshof wurde ein **Schüttgutlagerplatz** für **26 TEUR errichtet**. Darüber hinaus sind **Maschinen und Geräte** für **9 TEUR** angeschafft wurden. Zudem wurde in die Anbringung von **Kassettenmarkisen, Wärmestrahler** und eine neue **Notbeleuchtung** in der **Börse** investiert.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 weist der Eigenbetrieb eine **Bilanzsumme** von **37.980 TEUR** (Vorjahr: **38.805 TEUR**) sowie ein **betriebliches Eigenkapital** von **5.561 TEUR** (Vorjahr: 5.042 TEUR) aus. Die **Eigenkapitalquote** hat sich **von 13,0 % auf 14,6 %** verbessert.

Die **finanzielle Situation** des EKDC ist weiterhin **stabil**. Der **Bestand an liquiden Mitteln** gegenüber dem Vorjahr hat sich um 312 TEUR **auf 834 TEUR erhöht**.

Gewinnabführungen an oder Eigenkapitalentnahmen durch die Große Kreisstadt Coswig erfolgten im Berichtsjahr nicht. Ein Kontokorrent- bzw. Kassenkredit bestand zum 31.12.2021 ebenfalls nicht.

Der **Personalbestand** hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 leicht erhöht. Die insgesamt **28 Mitarbeiter** des EKDC sind überwiegend im Baubetriebshof und für Hausmeisterdienste eingesetzt. Die Aufgaben der Abwasserbeseitigung sowie die allgemeinen kaufmännischen Dienste erledigen auch weiterhin die WAB Coswig zusammen mit der WAB R+C.

Im **Wirtschaftsplan 2022** wird für den Eigenbetrieb insgesamt ein **Jahresgewinn** von **467 TEUR** ausgewiesen, den vor allem die **Sparten Abwasser (443 TEUR)** und der **Baubetriebshof (13 TEUR)** erwirtschaften sollen. Die Planung in der Abwassersparte erfolgte auf der Basis der **kalkulierten Preise für den Zeitraum 2021 bis 2025**.

Es wird auch künftig von einer **geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** ausgegangen.

Betriebsleitung Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Anlagevermögen	38.512	37.256	36.906	36.408	35.788	-620	98,30%	92,93%
Immaterielles Vermögen	0	0	2	2	1	-1	50,00%	
Sachanlagen	25.117	24.269	24.033	23.688	23.202	-486	97,95%	92,38%
Finanzanlagen	13.395	12.987	12.871	12.718	12.585	-133	98,95%	93,95%
						0		
Umlaufvermögen	2.481	2.866	2.802	2.396	2.190	-206	91,40%	88,27%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324	331	16	20	9	-11	45,00%	2,78%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	44	120	55	92	85	-7	92,39%	193,18%
Sonstige Vermögensgegenstände	1.483	2.020	1.682	1.763	1.262	-501	71,58%	85,10%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	630	395	1.049	521	834	313	160,08%	132,38%
						0		
Aktive RAP	2	2	2	1	1	0	100,00%	50,00%
Bilanzsumme	40.995	40.124	39.710	38.805	37.979	-826	97,87%	92,64%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Vermögensstruktur des EKDC blieb im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert; die Bilanzsumme ist gegenüber 2020 um 826 TEUR auf 37.979 TEUR gesunken
- das Anlagevermögen verminderte sich insgesamt um 620 TEUR, da die Zugänge mit 448 TEUR unter den Abschreibungen von 934 TEUR sowie den Anlagenabgängen lagen
- die Minderung der Finanzanlagen resultiert aus einer erneuten Einlagenrückgewähr durch den Abwasserzweckverband Meißen in Höhe von 133 TEUR, die den Beteiligungswert entsprechend reduziert

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Eigenkapital	2.668	3.415	4.137	5.042	5.561	519	110,29%	208,43%
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52	52	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	1.065	1.065	1.065	1.065	1.065	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	869	1.551	2.298	3.020	3.925	905	129,97%	451,67%
Jahresergebnis	682	747	722	905	519	-386	57,35%	76,10%
Empfangene Ertragszuschüsse	836	798	759	720	682	-38	94,72%	81,58%
Sonderposten für Investzuschüsse	10.227	9.902	9.655	9.330	9.089	-241	97,42%	88,87%
Sonderposten für Straßenentwässerung	3.248	3.110	2.971	2.860	2.806	-54	98,11%	86,39%
Sonstige Rückstellungen	256	294	342	36	45	9	125,00%	17,58%
Verbindlichkeiten	23.760	22.605	21.846	20.817	19.796	-1.021	95,10%	83,32%
... gegenüber Kreditinstituten	22.839	21.754	21.110	20.123	19.247	-876	95,65%	84,27%
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	45	129	573	93	59	-34	63,44%	131,11%
... gegenüber Gesellschafter	405	412	11	127	112	-15	88,19%	27,65%
Sonstige Verbindlichkeiten	471	310	152	474	378	-96	79,75%	80,25%
						0		
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	40.995	40.124	39.710	38.805	37.979	-826	97,87%	92,64%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Kapitalstruktur ist unverändert von einem hohen Fremdkapitalanteil (85,4 %) geprägt, obwohl die Eigenkapitalquote durch den höheren Jahresgewinn von 13,0 % auf 14,6 % angestiegen ist
- die langfristigen Bankdarlehen konnten durch planmäßige Tilgungszahlungen auf 18.350 TEUR verringert werden, dennoch ist ihr Anteil mit 48,3 % (Vorjahr: 48,8 %) an der Bilanzsumme weiterhin sehr hoch

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG:

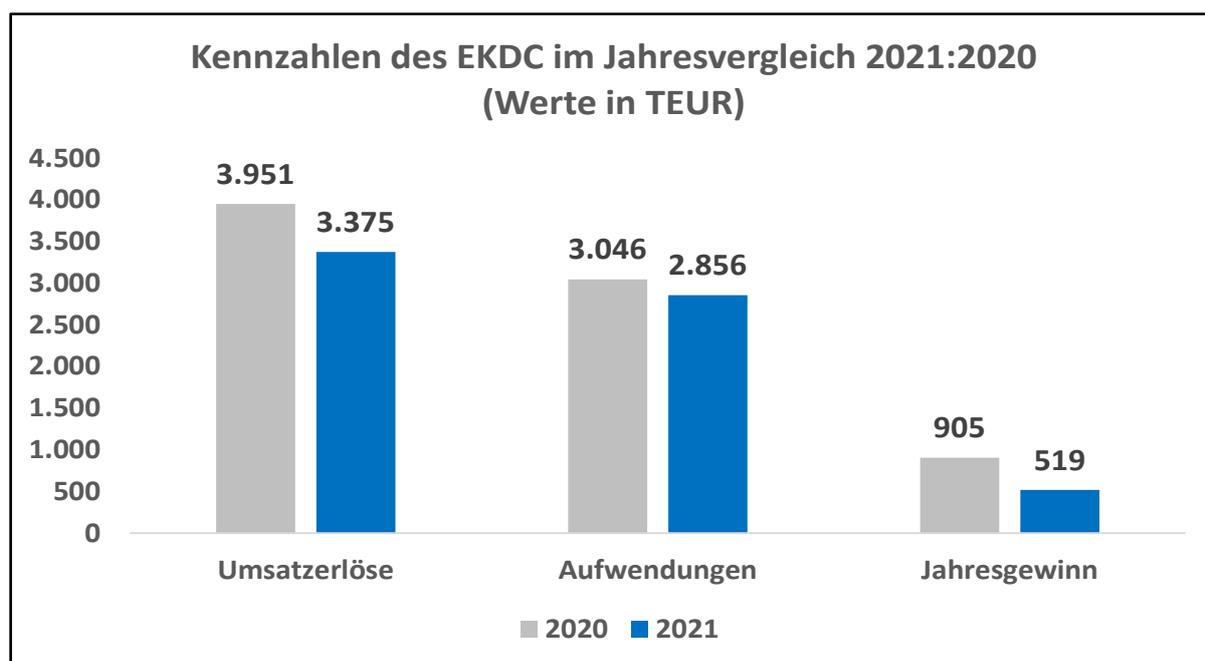
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	3.803	3.844	4.024	3.950	3.553	3.375
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	556	651	576	566	551	573
Gesamtleistung	4.359	4.495	4.600	4.516	4.104	3.948
Materialaufwand und bezogene Leistungen	695	669	658	661	628	620
Personalaufwand	1.215	1.266	1.307	1.346	1.476	1.351
Abschreibungen	852	914	928	922	940	934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	326	340	499	350	351	356
Gesamtaufwendungen	3.088	3.189	3.392	3.279	3.395	3.261
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	1.271	1.306	1.208	1.237	709	687
Finanzergebnis	-586	-558	-485	-331	-185	-166
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	-3	-1	-2	-1	-2	-2
Jahresergebnis	682	747	721	905	522	519

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Jahresergebnis des EKDC in Höhe von 519 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um 386 TEUR verringert, da die Umsatzerlöse, durch die neu kalkulierten Mengengerichte Abwasser und Niederschlagswasser für 2021 bis 2025, um 575 TEUR gesunken sind, gleichzeitig haben sich die Gesamtaufwendungen um 18 TEUR verringert
- die sonstigen betrieblichen Erträge des Eigenbetriebes bestehen überwiegend aus Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 469 TEUR
- das Finanzergebnis verbesserte sich ebenfalls von -331 TEUR Ende 2020 auf -166 TEUR im Berichtsjahr 2021 infolge deutlich verringerter Zinsaufwendungen für Bankdarlehen

Die folgende Grafik zeigt ausgewählte Kennzahlen des Eigenbetriebes im Jahresvergleich 2021: 2020.



3.2 Eigengesellschaften



**Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft
Coswig mbH (BVG)**
Karrasstraße 3 - 01640 Coswig

Gründung: August 1998 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig **100 %**

Stammkapital: 26.000 EUR **Geschäftsführer:** Frau Friederike Trommer
Herr Jörg Morgenstern

Anzahl Mitarbeiter: 1

Unternehmensgegenstand:

- Errichtung bzw. Erwerb von und Beteiligung an kommunalen Unternehmen
- Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen für kommunale Unternehmen

Aufsichtsrat:

Herr Thomas Schubert (Vorsitzender) Herr Joachim Eichler (Stellvertreter)

Weitere Mitglieder:

- Herr Frank Jochen Quaas Herr Wilhelm Minschke Herr Thomas Kneusel (ab 15.12.2021)
- Frau Evelin Pörnyeszi Herr David Steinmann Herr Egmont Pönisch
- Herr Andreas Walther Frau Brit Kassau (bis 05.10.2021)

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	44.660 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	1.077.960 €	↑
Finanzanlagen	31.250.920 €	▭
Investitionen (in das Finanzanlagevermögen)	0 €	↓
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.706.502 €	↓
Gesamtvermögen	34.607.188	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	78,8 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital)	3,96 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	5.677.689 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Seit mehr als 20 Jahren besteht die Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Coswig (BVG) als kommunale **Finanz- und Managementholding der Großen Kreisstadt Coswig**. Mit ihrer Gründung im Jahr 1998 hat die BVG bis heute Finanzanlagen im Wert von 31,25 Mio. EUR insgesamt erworben bzw. von der Großen Kreisstadt Coswig übertragen bekommen. Dazu gehören neben der **100-prozentigen** Beteiligung an der **Technische Werke Coswig GmbH** sowie an der **WVS GmbH Coswig** auch die Mehrheitsanteile an der **WAB Coswig mbH (94 %)** bzw. an der **WBV GmbH Coswig** mit **51 %**.

Innerhalb der Geschäftsführung wurde zum 01.04.2021 Frau Friederike Trommer, Bürgermeisterin und Kämmerin der Stadt Coswig, als neue Geschäftsführerin neben Herrn Jörg Morgenstern bestellt. Der **Oberbürgermeister Herr Schubert** ist weiterhin **Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVG**.

Die BVG schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.078 TEUR** (Vorjahr: 692 TEUR) ab. Dieses Ergebnis basiert, wie in den Vorjahren, neben den Umsatzerlösen aus der eigenen Geschäftstätigkeit von rund 45 TEUR, vor allem auf der **Gewinnabführung des Tochterunternehmens TWC**, die mit **1.436 TEUR** um 561 TEUR höher ausfiel als im Vorjahr. Darüber hinaus erzielte die BVG mit **204 TEUR** wieder einen **Beteiligungsertrag** von der **WBV**.

Das Geschäftsjahr 2021 der BVG weist in wirtschaftlicher Hinsicht **keine Besonderheiten** auf.

Die **Darlehensverbindlichkeiten** verminderten sich gegenüber der Stadt durch eine weitere planmäßige Tilgung sowie eine Sondertilgung **auf 6,7 Mio. EUR**. Insgesamt nahm im Berichtsjahr 2021 das **Eigenkapital** der BVG infolge Jahresgewinn und Gewinnvortrag um 1.078 TEUR auf **27,2 Mio. EUR** zu.

Bei den **Rückstellungen** verzeichnete die BVG im Vergleich zu 2020 wieder einen **Zuwachs** um 182 TEUR auf **423 TEUR**. Dabei wurden vor allem die **Rückstellungen für Steuernachzahlungen** auf das Betriebsergebnis 2019 vollständig verbraucht. Dazu kommen **neue Rückstellungen** für Ertragssteuern in Höhe von **277 TEUR** auf das zu erwartende Ergebnis 2021.

Die **Liquidität** der BVG war **ausreichend**, um alle finanziellen Anforderungen seitens des Gesellschafters, aus der laufenden Geschäftstätigkeit, für Steuerzahlungen u. a. Verpflichtungen zu erfüllen. Hervorzuheben ist die **zusätzliche Sondertilgung** der BVG für das WAB-Darlehen in Höhe von **150 TEUR**. Die Kosten des **laufenden Geschäftsbetriebes** betragen rund **146 TEUR**. Die **steuerliche Belastung** der BVG für das Geschäftsjahr **2021** liegt bei **389 TEUR**.

Die BVG erfüllte im Berichtsjahr 2021 weiterhin ihre Aufgaben im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** gegenüber der Stadt sowie den Tochterunternehmen. Der Stadtrat erhielt im März 2021 den **Beteiligungsbericht 2019** bzw. im März 2022 den **Beteiligungsbericht 2020**, der ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Coswig veröffentlicht wurde.

Für das **Geschäftsjahr 2022** plant die Geschäftsführung wieder ein **positives Betriebsergebnis** von rund **598 TEUR** nach Steuern. Der Finanzplan 2022 sieht u. a. eine **planmäßige Tilgung des WAB-Darlehens** von insgesamt 150 TEUR sowie eine **erneute Kapitaleinlage** an die TWC GmbH von 200 TEUR vor.

Bestandsgefährdende Ereignisse und Risiken sind aus heutiger Sicht **nicht erkennbar**.

Geschäftsleitung Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	29.851	30.001	30.251	31.253	31.252	-1	100,00%	104,69%
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0	0		
Sachanlagen	0	0	0	2	1	-1	50,00%	
Finanzanlagen	29.851	30.001	30.251	31.251	31.251	0	100,00%	104,69%
Umlaufvermögen	2.730	2.533	2.655	2.267	3.355	1.088	147,99%	122,89%
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0		
Forderungen und sonstiges Vermögen	1.451	938	893	1.010	1.680	670	166,34%	115,78%
Liquide Mittel	1.279	1.595	1.762	1.257	1.675	418	133,25%	130,96%
Aktive RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	32.581	32.534	32.906	33.520	34.607	1.087	103,24%	106,22%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- weiterer Anstieg des bilanzierten Gesamtvermögens der BVG im Geschäftsjahr 2021 um 1.087 TEUR auf 34.607 TEUR insbesondere durch höhere Forderungen aus der Gewinnabführung von der TWC um 561 TEUR und Erhöhung der flüssigen Mittel um 418 TEUR

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	24.473	24.851	25.485	26.177	27.255	1.078	104,12%	111,37%
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26	0		
Kapitalrücklagen	17.767	17.767	17.767	17.767	17.767	0		
Gewinn-/Verlustvortrag	5.871	6.558	7.058	7.692	8.384	692	109,00%	142,80%
Jahresergebnis/Bilanzgewinn	809	500	634	692	1.078	386	155,78%	133,25%
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0		0	0	0	0		
Rückstellungen	595	275	217	241	423	182	175,52%	71,09%
Verbindlichkeiten	7.513	7.408	7.204	7.102	6.929	-173	97,56%	92,23%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0		
... gegenüber verbundenen Unternehmen	4	3	21	30	65	35	216,67%	1625,00%
... gegenüber Gesellschafter	7.450	7.300	7.150	7.000	6.707	-293	95,81%	90,03%
Sonstige Verbindlichkeiten	59	105	33	72	157	85	218,06%	266,10%
Passiver RAP								
Bilanzsumme	32.581	32.534	32.906	33.520	34.607	1.087	103,24%	106,22%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Eigenkapitalquote der BVG hat sich infolge des positiven Jahresergebnisses erneut von 78,1 % auf 78,7 % und absolut um 1.078 TEUR auf 27.255 TEUR erhöht
- der Anstieg der Rückstellungen um 182 TEUR zum Vorjahr resultiert vor allem aus höheren Steuerrückstellungen für das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres
- das städtische WAB-Darlehen wurde in 2021 mit insgesamt 300 TEUR getilgt; die Restschuld beträgt jetzt 6,7 Mio. EUR

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG:

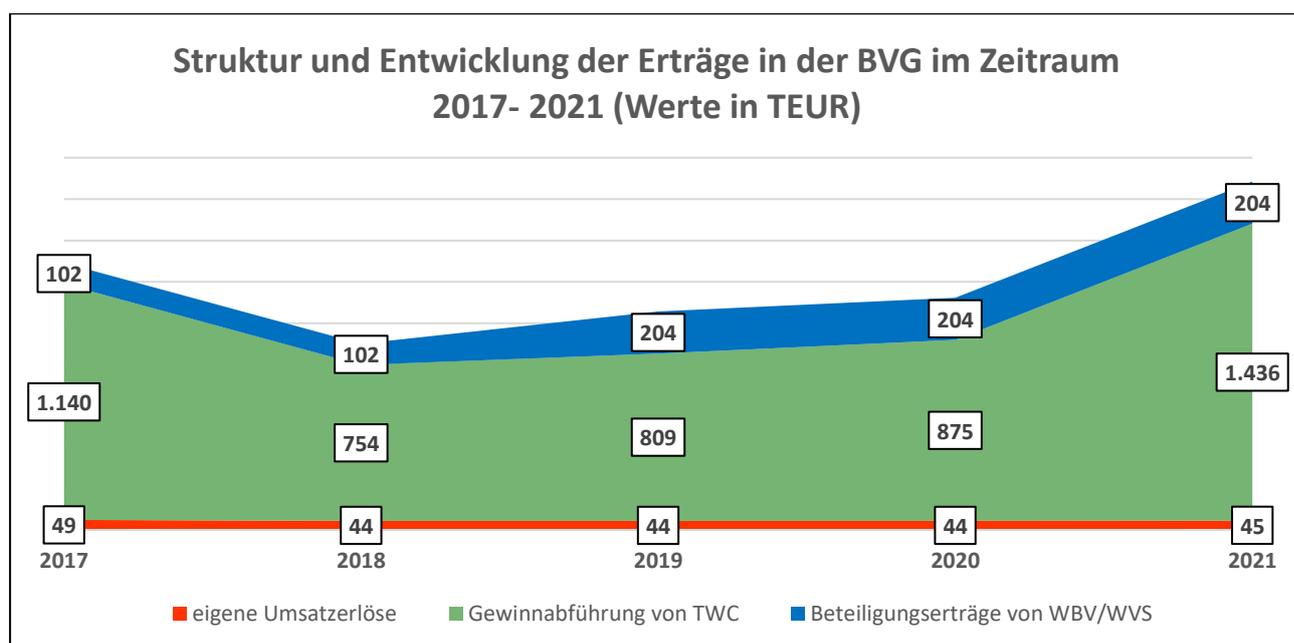
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV- Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	49	44	44	44	45	45
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	1	1	1	0	0	0
Gesamtleistung	50	45	45	44	45	45
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	81	86	89	83	89	89
Abschreibungen	0	0	0	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55	57	53	56	53	56
Gesamtaufwand	136	143	142	139	143	146
Erträge aus Beteiligungen/Gewinnabführung	1.242	856	1.013	1.079	1.140	1.640
Zuschreibung/Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	1.156	758	916	984	1.042	1.539
Finanzergebnis	-35	-67	-73	-72	-69	-72
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	-313	-191	-209	-220	-249	-389
Jahresergebnis	808	500	634	692	724	1.078

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- im Vergleich zum Vorjahr sowie zum Plan 2021 erzielte die BVG mit 1.078 TEUR ein deutlich höheres Ist-Ergebnis, wobei insbesondere die Beteiligungserträge von TWC und WBV mit insgesamt 1.640 TEUR nochmals rund 52 % über den Vorjahreserträgen sowie 69 % über dem Planwert lagen
- die Steuerbelastung von 389 TEUR für das Geschäftsjahr 2021 liegt aufgrund des höheren Betriebsergebnisses um 140 TEUR über dem Planwert

Die folgende Grafik zeigt die Ertragsentwicklung in der BVG aus unterschiedlichen Quellen im Zeitraum von 2017 bis 2021.





JuCo Soziale Arbeit gGmbH Coswig
 Hauptstraße 17 - 01640 Coswig

Gründung: Dezember 1998 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig **100 %**
Stammkapital: 25.000 EUR **Geschäftsführer:** Herr Matthias Kowarzik
Anzahl Mitarbeiter: 140

Unternehmensgegenstand:

- Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Kultur, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie des bürgerschaftlichen Engagements durch den Betrieb von Einrichtungen und das Erbringen von Leistungen zur Unterstützung und Förderung aller Menschen.
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Aufsichtsrat:

Herr Innocent Töpper (Vorsitzender) Frau Carola Damme (Stellvertreterin)

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Frau Cornelia Obst Frau Monika Haase
- Herr Maximilian Schikore-Pätz Herr Daniel Horack

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	45.343 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	22.559 €	↓
Sachanlagevermögen	1.566.129 €	↑
Investitionen	593.106 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	155.500 €	↓
Gesamtvermögen	2.573.613 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	18,97 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	4,62 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	1.382.595 €	↑

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Die JuCo Soziale Arbeit gGmbH ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Coswig. Zu ihren Arbeitsfeldern gehören als größter Bereich die Kindertagesbetreuung, die offene und mobile Jugend-, Familien- und Mehrgenerationsarbeit, soziale Dienste sowie verschiedene innovative Modellprojekte, die mehrheitlich aus Bundes- und Landesmitteln sowie dem ESF unterstützt werden.

Das Jahr 2021 war für die JuCo durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen wieder **ein Jahr mit besonderen Herausforderungen**, sowohl hinsichtlich oft wechselnder Anforderungen, der Mitarbeitermotivation bis hin zu immensen Mehraufwendungen, vor allem in der Verwaltung und Dokumentation. Defizite in der Ausstattung digitaler Medien konnten durch Nutzung zahlreicher Fördermittel abgebaut werden.

Für den Träger galt es auch 2021, die **einrichtungs- bzw. projektübergreifende Arbeit** inhaltlich zu unterstützen. Erneut begleitete dabei ein **Fachbeirat** die Arbeit in der JuCo als Informations- und Fachpodium.

Für die Einrichtungen der **offenen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit** war das Jahr 2021 geprägt von den Herausforderungen der Corona-Pandemie, indem sie bei wachsendem Infektionsgeschehen schließen mussten bzw. bei sinkenden Inzidenzzahlen **verkürzte Öffnungen, feste Kleingruppen** und **strenge Hygienekonzepte** an der Tagesordnung waren. Das Medienprojekt „Radebulli Live“ konnte seine Reichweite in 2021 beträchtlich erweitern.

Auch 2021 erhielt das **Mehrgenerationenhaus** eine Förderung durch Bundesmittel und den Landkreis Meißen. Pandemiebedingt gestaltete sich auch hier der Kontakt zu den Besuchern schwierig. Die Realisierung der Angebote unter Hygieneschutzmaßnahmen war mit viel Aufwand verbunden.

Im Bereich der **Kindertagesstätten** hat sich die **Anzahl der Kindereinrichtungen** in Trägerschaft der JuCo in 2021 **nicht verändert**. Im Jahresdurchschnitt wurden **733 Kinder**, darunter zwei Integrationskinder, betreut. Die **Auslastung** der Einrichtungen bleibt trotz Corona auf **hohem Niveau**.

Im Rahmen der **Partnerschaft für Demokratie** fungierte die JuCo weiterhin als **Fach- und Koordinierungsstelle** für zahlreiche Projekte gemeinsam mit Kommunen, wie Moritzburg, Radebeul, Radeburg, Niederau und Weinböhlen. Insgesamt konnten 21 Projekte in den Städten gefördert werden.

In 2021 wurden trotz pandemischer Lage die **Sanierungsmaßnahmen** am „**Weißes Haus**“ abgeschlossen. In den Kitas sind Maßnahmen zur **raumakustischen Verbesserung** sowie die **Erneuerung von Sanitäranlagen** realisiert worden. Die **Sanierung der Geschäftsstelle** begann etwas verzögert.

Der **Personalbestand** der JuCo blieb im Jahr 2021 weiterhin mit durchschnittlich **140 Arbeitnehmern konstant**. Zur Sicherung des Fachkräftebedarfes wurde die **Entlohnung** an den **TVöD** entsprechend der geschlossenen Betriebsvereinbarung in 2021 angeglichen.

Das Geschäftsjahr 2021 der JuCo schließt mit einem **Überschuss** in Höhe von **22.558 EUR** ab, der den verschiedenen betrieblichen Rücklagen zugeführt wird.

Große Herausforderungen entstehen zukünftig durch den sich abzeichnendem Rückgang **der Kinderzahlen** sowie die erhebliche **Steigerung der Betriebskosten**.

Daraus und bei möglichen Zuschusskürzungen der öffentlichen Hand könnten sich in der Folge erhebliche Risiken für das gemeinnützige Unternehmen ergeben.

Ziel der Gesellschaft für die nächsten Jahre ist trotzdem ein ausgeglichenes Ergebnis.

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	710	684	726	1.077	1.569	492	145,68%	220,99%
Immaterielles Vermögen	2	12	9	6	3	-3	50,00%	150,00%
Sachanlagen	708	672	635	598	563	-35	94,15%	79,52%
Anlagen in Bau	0	0	82	473	1.003	530	212,05%	
Umlaufvermögen	483	635	799	1.454	979	-475	67,33%	202,69%
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen								
Fertige Erzeugnisse und Waren	9	9	7	7	9	2	128,57%	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120	141	119	126	132	6	104,76%	110,00%
Sonstige Vermögensgegenstände	51	41	84	101	135	34	133,66%	264,71%
Liquide Mittel	303	444	589	1.220	703	-517	57,62%	232,01%
Aktive RAP	11	16	18	13	26	13	200,00%	236,36%
Bilanzsumme	1.204	1.335	1.543	2.544	2.574	30	101,18%	213,79%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Gesamtvermögen der JuCo hat sich um 30 TEUR erhöht
- dabei stehen eine Erhöhung des Anlagevermögens um 492 TEUR und der sonstigen Vermögensgegenstände um 34 TEUR einer Verringerung der liquiden Mittel von 1.220 TEUR auf 703 TEUR entgegen
- der Anstieg des Anlagevermögens betrifft im Wesentlichen die Anlagen in Bau (+530 TEUR); davon insbesondere die Umbaukosten für das „Weiße Haus“ in Radebeul und für die JuCo-Geschäftsstelle in Coswig

BILANZ - PASSIV A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	378	383	392	466	488	22	104,72%	129,10%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	353	358	367	441	463	22	104,99%	131,16%
Gewinn- /Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0		
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0		
Sonderposten	371	366	437	818	1149	331	140,46%	309,70%
Rückstellungen	249	357	496	627	562	-65	89,63%	225,70%
Verbindlichkeiten	170	190	217	631	366	-265	58,00%	215,29%
... gegenüber Kreditinstituten	4	0	0	0	0	0		0,00%
Erhaltene Anzahlungen	0	2	2	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	14	35	18	16	25	9	156,25%	178,57%
... gegenüber Gesellschafter	99	95	90	170	156	-14	91,76%	157,58%
Sonstige Verbindlichkeiten	53	58	107	445	185	-260	41,57%	349,06%
Passiver RAP	36	39	1	2	9	7	450,00%	25,00%
Bilanzsumme	1.204	1.335	1.543	2.544	2.574	30	101,18%	213,79%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- der Zuwachs des betrieblichen Eigenkapitals (+22 TEUR) resultiert aus dem Jahresüberschuss; die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 18,3 % auf 18,9 %
- der Steigerung des betrieblichen Sonderpostens für Investitionszuschüsse (+331 TEUR) steht eine Verringerung der Rückstellungen (- 65 TEUR) gegenüber
- die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coswig aus dem Darlehen für den Firmensitz der JuCo und die Sanierung des Jugenddomizils „Weißes Haus“ haben sich um rund 14 TEUR verringert

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

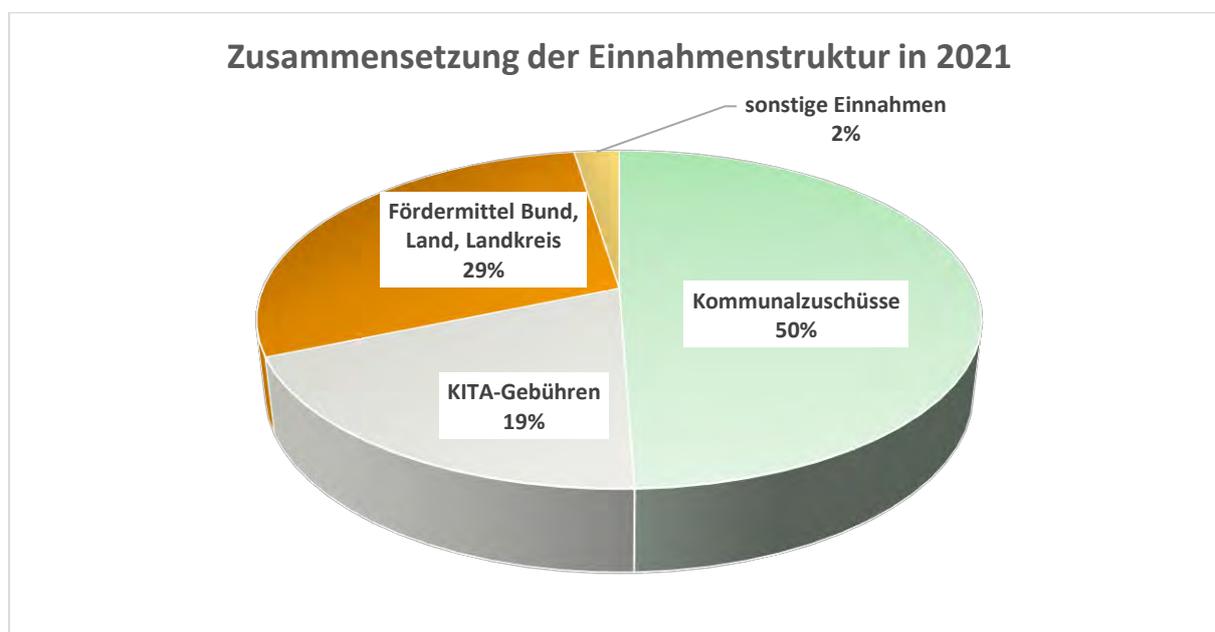
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	1.399	1.406	1.459	1.500	1.048	1.449
Zuschüsse	4.027	4.356	4.875	4.948	4.491	4.899
aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	135	160	218	234	1.389	348
Gesamtleistung	5.561	5.922	6.552	6.682	6.928	6.696
Materialaufwand und bezogene Leistungen	90	91	97	91	64	61
Personalaufwand	4.476	4.774	5.349	5.348	5.516	5.452
Abschreibungen	90	84	87	99	101	100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	885	964	1.006	1.066	1.227	1.055
Gesamtaufwand	5.541	5.913	6.539	6.604	6.908	6.668
Betriebliches Ergebnis	20	9	13	78	20	28
Finanzergebnis	-4	-3	-4	-4	-2	-4
Außerordentliches Ergebnis	0	0				
Steuern				-1		-1
Jahresergebnis	16	6	9	73	18	23
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	10	9	0	14		78
Einstellung in die freie Rücklage	-26	-15	-9	-87		-101
Verlustvortrag Vorjahr	0	0				
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	18	0

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Umsatzerlöse einschließlich Zuschüsse und sonstige Erträge der JuCo sind im Berichtsjahr 2021 um 14 TEUR auf 6.696 TEUR angestiegen
- die kommunalen bzw. anderen Zuschüsse sowie Fördermittel für die verschiedenen Einrichtungen und Projekte der JuCo betragen 2021 insgesamt rund 4,89 Mio. EUR; das sind rund 49 TEUR weniger als im Vorjahr
- bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verringerten sich der Wareneinkauf Lebensmittel und die Kosten für Mittagessen coronabedingt um rund 29 TEUR zum Vorjahr

Die folgende Grafik stellt die Zusammensetzung der verschiedenen Einnahmepositionen der JuCo für 2021 in Prozent dar.



3.3 Beteiligungen



**Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft
Coswig mbH (WAB)**
Karrasstraße 3 – 01640 Coswig

Gründung: Juni 2004 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH **94 %**
Große Kreisstadt Coswig **6 %**

Stammkapital: 25.000 EUR **Geschäftsführer:** Herr Jörg Morgenstern
Herr Eberhard Kuke (Prokura)

Anzahl Mitarbeiter: 2

Unternehmensgegenstand:

- die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Trink- und Brauchwasser sowie alle mit der Wasserversorgung verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Coswig
- die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Coswig

Aufsichtsrat:

- **Herr Winfried Hamann (Vorsitzender)** **Herr Alexander Stolle (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Herr Matthias Grosser Herr Falk Aurich
- Herr Alexander Rehme Herr Daniel Horack

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	5.457.352 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	491.514 €	↑
Sachanlagevermögen	28.577.410 €	↓
Investitionen	973.686 €	↓
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.259.220 €	↓
Gesamtvermögen	34.741.109 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	33,12 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital)	4,27 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	21.873.700 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Die WAB Coswig mbH wurde im Juni 2004 gegründet und übernahm ab Oktober des gleichen Jahres mit dem Personal und dem Vermögen des ehemaligen Eigenbetriebes die gesamte Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet von Coswig einschließlich der Betriebsführung für den Eigenbetrieb Kommunale Dienste.

Im Berichtsjahr sind unverändert die **BVG** mit **94 %** der Geschäftsanteile sowie die Große Kreisstadt Coswig mit **6 % Gesellschafter** der WAB Coswig.

Im Geschäftsjahr 2021 der WAB wurde weiter daran gearbeitet, die Geschäftsprozesse, welche mit der Gründung der WAB R+C entstanden waren, noch besser zu koordinieren und zu optimieren. Das betraf u. a. den Investitionsbereich sowie den Planungsprozess. Dagegen verlief **das Kerngeschäft** der WAB - die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung – auch 2021 **reibungslos**.

Im Geschäftsjahr 2021 führte die WAB Coswig **Investitionen** von insgesamt **974 TEUR** durch, davon **303 TEUR** in der Sparte **Trinkwasser** und **671 TEUR** im Bereich **Abwasser**. Damit wurde das ursprünglich geplante Investitionsvolumen **um 689 TEUR unterschritten**.

Im **Trinkwasserbereich** waren die größten Investitionen die Trinkwasserleitungen „Kiefernstraße“ (104 TEUR), „Röntgenstraße“ (89 TEUR) und „Siedlung-Gartenstraße“ mit 41 TEUR. Außerdem wurden neue Hausanschlussleitungen im privaten und öffentlichen Raum für 54 TEUR verlegt.

Im **Abwasserbereich** sind als wichtige Objekte der „Kanal Weinböhlauer Straße“ (226 TEUR) und der „Kanal Kiefernstraße“ (162 TEUR) zu nennen.

Die **Anlagen im Bau** im Trink- und Abwasserbereich **erhöhten sich** von **148 TEUR** auf **921 TEUR**.

Die **Große Kreisstadt Coswig** leistete im Berichtsjahr erneut eine **Einlage** zur Stärkung des Eigenkapitals der WAB (104 TEUR). Damit und unter Berücksichtigung des Jahresgewinns von 492 TEUR stieg die **Eigenkapitalausstattung** der WAB Coswig von 10.911 TEUR auf **11.507 TEUR** an.

Der **Personalbestand** des Unternehmens hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und besteht weiterhin aus **2 Personen** (Geschäftsführer und Prokurist).

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die WAB Coswig mbH einen **Überschuss** in Höhe von **492 TEUR** (+ 124 TEUR zum Wirtschaftsplan).

Der **Wasserbezug** lag mit **889 Tm³** rund **10,8 % unter** dem Vorjahreswert. Die **Wasserverluste verringerten** sich **um 2,8 %**. Die entsorgte **Abwassermenge** betrug **767 Tm³**, das sind 3,9 % weniger als 2020.

Die **Mengenentgelte** für Trink- und Abwasser bzw. Regenwasser wurden für den Zeitraum ab 01.01.2021 bis zum 31.12.2025 neu kalkuliert. (TW-Entgelt alt: 1,75 €/m³, neu 1,75 €/m³), (AW-Entgelt alt: 1,14 €/ m³, neu: 1,53 €/ m³), bzw. (NW-Entgelt alt: 1,09 €/m³, neu 1,22 €/m³).

Die **Ertragslage** der WAB Coswig hat sich gegenüber 2020 mit **5.855 TEUR Umsatzerlösen** stark um 361 TEUR **erhöht**. Gesunken sind dagegen die **betrieblichen Aufwendungen (- 61 TEUR)**. An die Stadt Coswig wurden **276 TEUR Konzessionsabgabe** (Vorjahr: 260 TEUR) abgeführt.

Für das **neue Geschäftsjahr 2022** sind **Investitionen** in Höhe von **2.210 TEUR** für weitere Trinkwasserverteilungs- und Abwassersammlungsanlagen geplant. Ziel der WAB Coswig ist es, im Jahr 2022 erneut einen **Jahresüberschuss** zu erreichen.

Der Fortbestand des Unternehmens ist weiterhin nicht gefährdet.

Geschäftsleitung Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2016/2017	2017/2018	2019	2020 1)	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Anlagevermögen	24.791	26.825	29.826	31.698	31.607	-91	99,71%	127,49%
Immaterielles Vermögen	118	95	85	76	59	-17	77,63%	50,00%
Sachanlagen	22.004	23.763	26.771	28.652	28.578	-74	99,74%	129,88%
Finanzanlagen	2.669	2.967	2.970	2.970	2.970	0	100,00%	111,28%
Umlaufvermögen	3.328	2.425	3.127	3.061	3.134	73	102,38%	94,17%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	988	1.180	1.577	1.138	881	-257	77,42%	89,17%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	166	186	190	395	321	-74	81,27%	193,37%
Sonstige Vermögensgegenstände	975	766	1.292	921	571	-350	62,00%	58,56%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	1.199	293	68	607	1.361	754	224,22%	113,51%
Aktive RAP	7	7	0	0	0	0		0,00%
Bilanzsumme	28.126	29.257	32.953	34.759	34.741	-18	99,95%	123,52%

1) 2020 ist erstes Geschäftsjahr der WAB Coswig wie Kalenderjahr vom 01.01.-31.12.

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Bilanzsumme der WAB Coswig mbH hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 18 TEUR auf 34.741 TEUR verringert; einer Minderung der Sachanlagen (-74 TEUR) steht die Erhöhung des Finanzmittelbestandes (+754 TEUR) gegenüber
- die Investitionen im Berichtsjahr betragen 973 TEUR; dagegen standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.064 TEUR
- die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 257 TEUR und die Ansprüche an die Gesellschafter um 74 TEUR gegenüber 2020 reduziert

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2016/2017	2017/2018	2019	2020 1)	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Eigenkapital	8.981	9.573	10.481	10.911	11.506	595	105,45%	128,11%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	7.381	7.629	8.276	8.637	8.740	103	101,19%	118,41%
Gewinn- /Verlustvortrag	1.247	1.575	2.079	2.180	2.249	69	103,17%	180,35%
Jahresergebnis	328	344	101	69	492	423	713,04%	150,00%
Empfangene Ertragszuschüsse	2.373	2.295	2.291	2.410	2.351	-59	97,55%	99,07%
Sonderposten für Investzuschüsse	4.345	4.319	5.226	5.256	5.031	-225	95,72%	115,79%
Sonderposten für Straßenentwässerung	0	0	0	0	0	0		
Rückstellungen	885	634	551	400	664	264	166,00%	75,03%
Verbindlichkeiten	11.542	12.436	14.404	15.782	15.189	-593	96,24%	131,60%
... gegenüber Kreditinstituten	8.290	9.032	10.468	11.618	11.259	-359	96,91%	135,81%
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	373	131	321	111	58	-53	52,25%	15,55%
... gegenüber Gesellschafter	1.907	2.288	2.711	3.462	2.954	-508	85,33%	154,90%
Sonstige Verbindlichkeiten	972	985	904	591	918	327	155,33%	94,44%
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	28.126	29.257	32.953	34.759	34.741	-18	99,95%	123,52%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der WAB ist durch den Jahresüberschuss (423 TEUR) und eine weitere Kapitaleinlage der Stadt (103 TEUR) auf 11.506 TEUR angestiegen; die Eigenkapitalquote erhöhte sich in 2021 von 31,4 % auf 33,1 %
- sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Banken (- 359 TEUR), als auch die gegen Gesellschafter bzw. verbundene Unternehmen (- 508 TEUR) waren stichtagsbezogen niedriger als im Vorjahr

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

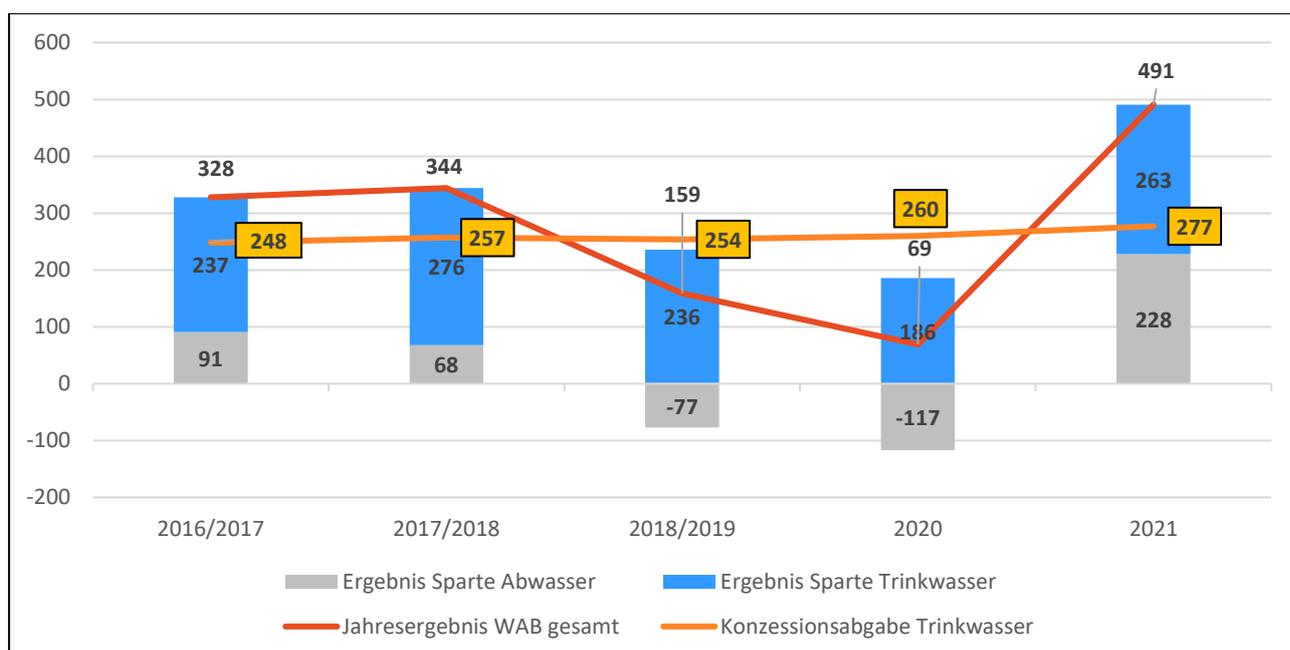
GuV-Daten in TEUR	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2020 1)	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	4.677	5.085	4.981	5.069	5.316	5.457
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	52	5	0	0	0	0
Sonstige Erträge	160	317	414	423	552	390
Gesamtleistung	4.889	5.407	5.395	5.492	5.868	5.847
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.745	3.037	3.243	3.315	3.163	3.049
Personalaufwand	911	438	275	288	243	258
Abschreibungen	772	782	872	984	1.066	1.064
Sonstige betriebliche Aufwendungen	735	671	555	547	579	546
Gesamtaufwendungen	4.163	4.928	4.945	5.134	5.051	4.917
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	726	479	450	358	817	930
Finanzergebnis	-249	-193	-199	-240	-221	-227
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	-149	58	-92	-49	-227	-212
Jahresergebnis	328	344	159	69	369	491

1) 2020 ist erstes Geschäftsjahr der WAB Coswig wie Kalenderjahr vom 01.01.-31.12.

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Jahresergebnis der WAB in 2021 hat sich sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch zum Planwert deutlich verbessert, bedingt durch höhere Erträge (+355 TEUR) bei gleichzeitigem Rückgang der betrieblichen Aufwendungen (- 217 TEUR) infolge geringerer Materialaufwendungen
- die erzielten Umsatzerlöse entstanden vorwiegend aus dem Verkauf von 841 Tm³ Trinkwasser = 2.825 TEUR (Vorjahr ca. 915 Tm³) bzw. aus der Entsorgung von 767 Tm³ Abwasser = 1.899 TEUR (Vorjahr: 798 Tm³) sowie aus Regenwasserableitungsgebühren von 394 TEUR (Vorjahr 349 TEUR)

Die folgende Grafik verdeutlicht die Ergebnisentwicklung in der WAB Coswig seit 2017 insgesamt und für die Einzelsparten Trink- und Abwasser sowie die an die Stadt Coswig gezahlte Konzessionsabgabe (Werte in TEUR).





Technische Werke Coswig GmbH
Karrasstraße 3 - 01640 Coswig

Gründung: Oktober 1992 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH 100 %
Stammkapital: 2.600.000 EUR **Geschäftsführer:** Herr Torsten Meyer
Anzahl Mitarbeiter: 20

Unternehmensgegenstand:

- die Herstellung und Versorgung Dritter mit Wärme, die Erzeugung von Strom sowie die Realisierung technischer Dienstleistungen
- die Übernahme von Versorgungs- und Verkehrsaufgaben in der Stadt Coswig sowie der Betrieb touristischer und Freizeiteinrichtungen (Campingplatz/Badeseesee Coswig-Köttitz)

Aufsichtsrat:

- **Herr Thomas Schubert (Vorsitzender)** **Herr Frank Brendel (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Andrich Herr Daniel Horack Herr Egmont Pönisch
- Herr Joachim Bauer Herr Andreas Walther

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 30.09.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	343.479 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	1.436.473 €	↑
Sachanlagevermögen	9.691.225 €	↑
Investitionen	1.408.091 €	↓
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	621.604 €	↓
Gesamtvermögen	14.209.961 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	74,08 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	13,64 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	558.473 €	↑

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Der **Wärmeabsatz** im Geschäftsjahr war mit **42.105 MWh** um mehr als 14 % höher als im Vorjahr und lag 9,4 % über dem Planwert.

Der für das Geschäftsjahr 2020/21 ausgehandelte **Gasliefervertrag** orientierte sich wie bereits im Vorjahr am **aktuellen Börsenpreis (EGIX)**. Die **Stromerzeugung** sowie die dazu benötigte **Gasmenge** wurden wiederum zu einem **Festpreis** vertraglich vereinbart.

Die **Wärmeerlöse** der TWC sind bei steigenden Rohenergiepreisen und höherer Nachfrage auf **4.326 TEUR gestiegen** (Vorjahr: 3.525 TEUR). Der **Stromerlös** liegt mit **1.391 TEUR über** dem des Vorjahres von 890 TEUR sowie oberhalb des Planwertes von 1.283 TEUR.

Die im **Investitionsplan 2021** festgelegten Maßnahmen konnten überwiegend im Geschäftsjahr abgeschlossen werden. Im **Bereich Wärme** wurden **1.262 TEUR** investiert, vor allem zur **Modernisierung** der **KWK-Anlage**, zur Weiterführung von **Ersatzinvestitionen** an **Hausstationen** und der **Erschließung** des **Neubaus** der **WGC „Weinböhlauer Straße 13/13a“**.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich **20 Arbeitnehmer** im Unternehmen beschäftigt. Zusätzliche **Saisonkräfte** sind vor allem im **Bereich Bad/Gaststätte/Camping** tätig.

Das **Parkhaus** wird weiterhin komplett **durch die WVS GmbH betrieben** und vermarktet.

Das Ergebnis der **Sparte Rathaus** ist auch im Berichtsjahr **positiv**. Im Gebäude wurden **Fußbodenbeläge** ausgetauscht und in die Fassade eine **Bücherrückgabestation** für die Bibliothek eingebaut. Weitere Instandhaltungen verliefen nach Plan.

Im Bereich **Straßenbeleuchtung** konzentrierten sich die Aktivitäten auf **notwendige Reparaturen** im Rahmen der jährlichen Überprüfung. Die getätigten **Investitionen** von **28 TEUR** lagen unter dem Planwert von 238 TEUR durch Verschiebung geplanter Modernisierungsmaßnahmen.

Mit **44.298 Besuchern** und **98 TEUR Einnahmen** in der **Badesaison 2021** lag das Ergebnis auf Grund des kühlen und nassen Sommers unter dem langjährigen Mittel seit Übernahme der Betreiberfunktion durch die TWC in 1999. Neben dem **jährlichen Betreiberzuschuss** der Stadt in Höhe von **180 TEUR** erhielten die TWC weitere **7 TEUR städtischen Zuschuss** zum Verlustausgleich.

Der Umsatz im **Bereich Camping** sowie das **Ergebnis der Gaststätte** korrespondieren direkt mit der Entwicklung der Besucherzahlen im Bad. Mit **153 TEUR** liegt der **Umsatz der Gaststätte** unter dem des Planansatzes. Die Erlöse des **Campingplatzes** konnten wegen der verspäteten Öffnung, schlechten Witterungsbedingungen und Corona das Vorjahresniveau von 190 TEUR nicht erreichen.

Das Geschäftsjahr 2020/2021 der Technische Werke Coswig GmbH schließt mit einem **Überschuss** von **1.436 TEUR** ab, der vollständig an die BVG abgeführt wird. Die Große Kreisstadt Coswig erhielt außerdem eine **Konzessionsabgabe der TWC** in Höhe von rund **41 TEUR**.

Im **Geschäftsjahr 2021/22** sind **Investitionsmaßnahmen** im Umfang von **2.211 TEUR** vorgesehen, die überwiegend (935 TEUR) den Bereich Wärme betreffen.

Das **neue Geschäftsjahr** wird wiederum mit einem **positiven Ergebnis** geplant. Dies hängt natürlich stark von der Energiepreisentwicklung, dem Emissionshandel sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab.

Geschäftsleitung Technische Werke Coswig GmbH

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	10.296	9.504	9.143	10.116	10.356	240	102,37%	100,58%
Immaterielles Vermögen	164	162	160	167	165	-2	98,80%	100,61%
Sachanlagen	9.632	8.842	8.483	9.449	9.691	242	102,56%	100,61%
Finanzanlagen	500	500	500	500	500	0	100,00%	100,00%
						0		
Umlaufvermögen	3.514	3.546	3.905	3.825	3.823	-2	99,95%	108,79%
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	62	61	58	51	49	-2	96,08%	79,03%
Forderungen und sonstiges Vermögen	458	402	927	727	650	-77	89,41%	141,92%
Liquide Mittel	2.994	3.083	2.920	3.047	3.124	77	102,53%	104,34%
Aktive RAP	29	32	30	29	30	1	103,45%	103,45%
Bilanzsumme	13.839	13.082	13.078	13.970	14.209	239	101,71%	102,67%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Gesamtvermögen der TWC hat sich gegenüber dem Vorjahr um 239 TEUR auf 14.209 TEUR erhöht, ebenso das Anlagenvermögen, welches um 240 TEUR zunahm; dabei stehen den Abschreibungen in Höhe von 1.168 TEUR Anlagenzugänge von 1.408 TEUR gegenüber
- die Minderung der Forderungen um insgesamt 77 TEUR resultiert vor allem aus geringeren Forderungen gegenüber der Stadt Coswig; außerdem musste die TWC wie im Vorjahr eine Sicherheitsgebühr in Höhe von 280 TEUR im Rahmen der KWK-Ausschreibung hinterlegen
- die liquiden Mittel sind zum 30.09.2021 um 77 TEUR auf 3.124 TEUR gestiegen; ausschlaggebend dafür war das Jahresergebnis
- die Finanzanlagen der TWC beinhalten unverändert die Beteiligung (39,1 %) an der GbR Karrasschule

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	9.127	9.277	9.527	10.527	10.527	0	100,00%	115,34%
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	6.325	6.475	6.725	7.725	7.725	0	100,00%	122,13%
Gewinn- /Verlustvortrag	202	202	202	202	202	0	100,00%	100,00%
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0		
Sonderposten	423	387	386	345	372	27	107,83%	87,94%
Rückstellungen	922	994	1.035	887	836	-51	94,25%	90,67%
Verbindlichkeiten	3.365	2.422	2.129	2.209	2.473	264	111,95%	73,49%
... gegenüber Kreditinstituten	1.853	1.350	949	710	622	-88	87,61%	33,57%
... aus Lieferungen und Leistungen	273	239	314	595	401	-194	67,39%	146,89%
... gegenüber Gesellschafter	1.231	796	865	899	1.448	549	161,07%	117,63%
Sonstige Verbindlichkeiten	8	37	1	5	2	-3	40,00%	25,00%
Passiver RAP	2	2	1	2	1	-1	50,00%	50,00%
Bilanzsumme	13.839	13.082	13.078	13.970	14.209	239	101,71%	102,67%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der TWC hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (10.527 TEUR); die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 75,35 % auf 74,09 %
- die Rückstellungen nahmen um 51 TEUR ab durch den Verbrauch für ausstehende Erdgasrechnungen
- die Verbundverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin BVG beinhalten mit 1.436 TEUR die Verpflichtung zur Gewinnabführung

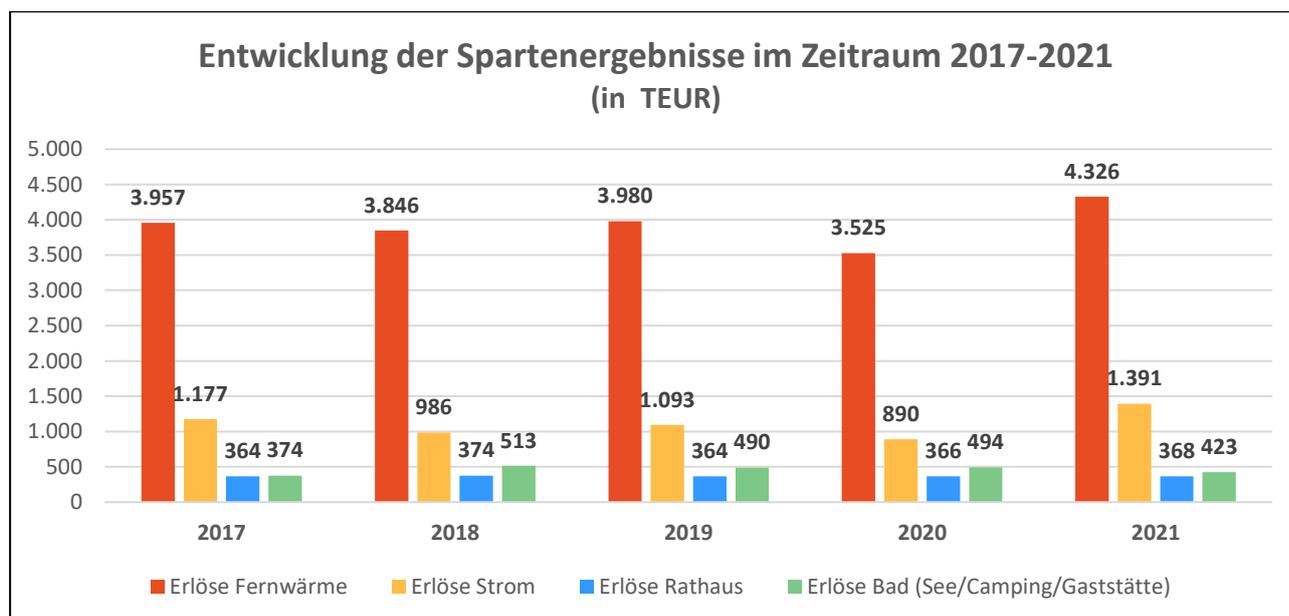
GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG: Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	Plan 2020/2021	Ist 2020/2021
Umsatzerlöse	6.238	6.050	6.264	5.627	5.884	6.870
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	18	15	25	42	5	23
Sonstige Erträge	315	270	418	315	305	254
Gesamtleistung	6.571	6.335	6.707	5.984	6.194	7.147
Materialaufwand und bezogene Leistungen	2.226	2.227	2.547	1.815	1.988	2.627
Personalaufwand	944	943	1.034	979	1.007	1.001
Abschreibungen	1.225	1.231	1.226	1.349	1.165	1.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	899	1.020	1.015	920	1.040	883
Gesamtaufwand	5.294	5.421	5.822	5.063	5.200	5.680
Betriebliches Ergebnis	1.277	914	885	921	994	1.467
Finanzergebnis	-104	-99	-61	-39	-31	-28
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Steuern	-33	-61	-15	-7	-26	-3
Jahresergebnis	1.140	754	809	875	937	1.436
Ergebnisabführung	1.140	754	809	875	937	1.436
Erträge aus Verlustübernahme						
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

☛ wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Umsatzerlöse der TWC haben sich gegenüber 2020 um 1.244 TEUR erhöht; dies betrifft einerseits die Wärmeerlöse (+801 TEUR), aber auch die Erlöse aus Elektroenergie (+501 TEUR) bedingt durch höhere Erzeugermengen
- die Umsatzerlöse in den Sparten Bad, Gaststätte und Camping sind aufgrund des kühleren Sommers um 73 TEUR zurückgegangen
- die Kosten für den Bezug von Erdgas waren aufgrund des höheren Wärmeabsatzes und der höheren Stromerzeugung um 940 TEUR höher als im Vorjahr

Die folgende Grafik stellt die Erlösentwicklung der umsatzstärksten Haupt- und Nebensparten der TWC im Zeitraum von 2017 bis 2021 dar (Werte in TEUR).





WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH
Coswig
 Radebeuler Straße 9 - 01640 Coswig

Gründung: November 1994 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH **51 %**
 Große Kreisstadt Coswig **49 %**

Stammkapital: 520.000 EUR **Geschäftsführerin:** Frau Pia Engel

Anzahl Mitarbeiter: 18

Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum sowie
- die Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken

Aufsichtsrat:

- **Herr Christian Buck (Vorsitzender)** **Frau Kathrin Mindner (Stellvertreterin)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Herr Günther Steglich Herr Claus Preußel
- Frau Evelin Pörnyeszi Herr Thomas Walther

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	625.364 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	1.974.103 €	↑
Sachanlagevermögen	53.623.967 €	↑
Investitionen	2.853.270 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.234.640 €	↑
Gesamtvermögen	66.982.653 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	50,96 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	5,78 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	29.714.101 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Die WBV vermietet, verwaltet und bewirtschaftet im Berichtsjahr **2.230** eigene Wohn- und Gewerbeeinheiten mit einer Fläche von 128 Tm², wobei erneut neben der Wohnungsneuvermietung auch Freilenkungen für geplante Generalsanierungen insbesondere im Spitzgrund durchgeführt wurden.

Der **Leerstand** hat sich absolut um 2 Wohnungen von **328** zum 01.01.2021 auf **326 Wohnungen** am Jahresende verringert, wobei 101 Wohnungen = 4,7 % sanierungsbedingt leer standen. Die **Leerstandsquote** liegt bei **15,11 %**.

Die Zahl der **Beschäftigten** ist auf **9 Mitarbeiter gestiegen**. Daneben sind noch weitere 8 Arbeitnehmer geringfügig beschäftigt.

Das Geschäftsjahr **2021** der WBV GmbH Coswig schließt mit einem **positiven Betriebsergebnis** von **1.974 TEUR** (Vorjahr: 763 TEUR) ab. Die **Bilanzsumme** hat sich um **2.534 TEUR** auf **66.983 TEUR erhöht**. Dem langfristigen Anlagevermögen von **59.142 TEUR** stehen **34.137 TEUR** Eigenkapital und **24.092 TEUR** langfristiges Fremdkapital gegenüber. Die **Eigenkapitalquote** stieg von 50,39 % auf **50,96 %** an.

Die **Kreditverbindlichkeiten** lagen im Berichtsjahr bei **26.235 TEUR** (Vorjahr: 25.557 TEUR), wobei in 2021 **2.028 TEUR Schulden getilgt** wurden.

Die **Umsatzerlöse** haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht um **311 TEUR auf 11.257 TEUR erhöht**. Diese Entwicklung resultiert aus einem Anstieg der Verkaufserlöse um 343 TEUR gegenüber 2020. Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung haben sich infolge geringerer Instandhaltungskosten von 1.269 TEUR bei höheren Betriebskosten (634 TEUR) um **635 TEUR auf 6.155 TEUR** verringert.

Die **Beteiligungserträge** der WBV von den Stadtwerken Elbtal sind im Vergleich zu 2020 mit **631 TEUR** um 30 TEUR höher ausgefallen.

2021 lag der **Fokus** der WBV-Unternehmenstätigkeit auf der **Umsetzung der aktuellen Stadtentwicklungskonzeption „SEKO Spitzgrund 2030“**. Diese Konzeption umfasst 3 Baustufen von 2020 bis 2035 und beinhaltet eine komplexe Strategie zur attraktiven Gestaltung des Wohngebietes Spitzgrund insbesondere für junge Familien. Im Berichtsjahr erfolgte die Entkernung und Generalsanierung der **Moritzburger Straße 73c/d**. Am Finanzierungskonzept des **Parkhausbaus mit 142 Plätzen** auf dem Grundstücksteil **Moritzburger Straße 73a/b** wird gearbeitet. Die **Generalsanierung** des ehemaligen **Dienstleistungsgebäudes** wurde fortgesetzt und soll bis 2023 fertig sein. Gestiegene Baupreise machten dabei eine Nachfinanzierung notwendig.

Die in Zusammenarbeit mit der Firma PYUR geplante Anbringung von **177 digitalen Haustafeln** wurde 2021 fortgesetzt und soll 2022 ihren Abschluss finden. Für die **Folgejahre** bleibt die **Gestaltung bedarfsgerechter und zukunftsfähiger Wohnverhältnisse** in Coswig die wichtigste Aufgabe der WBV. **Herausforderungen** bilden dabei weiterhin die gesellschaftlichen Veränderungen, der Bevölkerungsrückgang, ein hoher Anteil einkommensschwacher Mieter sowie fehlende PKW-Stellplätze. **Sanierungen** im Wohnungsbestand bilden nach wie vor eine **strukturelle Daueraufgabe**. Dabei steht die Frage nach **bezahlbarem Wohnraum** ebenso auf der Tagesordnung wie die **Schaffung eines zukunftsfähigen und klimaneutralen Gebäudebestandes**.

Die WBV plant für das **Geschäftsjahr 2022** erneut mit einem **positiven Jahresergebnis**.

Dabei ist mit **Risiken** durch **Kostensteigerungen** und **Verzögerungen bei geplanten Einnahmen** sowie bei der Durchführung geplanter Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen zu rechnen. Eine **hohe Wechselquote bei Mietern** wird ebenso weiter eintreten.

Geschäftsleitung Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung		Veränderung
						in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	60.304	59.703	58.925	58.676	59.142	466	100,79%	98,07%
Immaterielles Vermögen	38	50	34	29	19	-10	65,52%	50,00%
Sachanlagen	54.767	54.154	53.392	53.148	53.624	476	100,90%	97,91%
Finanzanlagen	5.499	5.499	5.499	5.499	5.499	0	100,00%	100,00%
Umlaufvermögen	7.256	6.951	6.931	5.724	7.798	2.074	136,23%	107,47%
Unfertige Leistungen	3.401	3.370	3.357	3.359	3.928	569	116,94%	115,50%
Forderungen und sonstiges Vermögen	1.103	978	869	786	739	-47	94,02%	67,00%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	2.752	2.603	2.705	1.579	3.131	1.552	198,29%	113,77%
Aktive RAP	63	51	45	43	43	0	100,00%	68,25%
Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung	205	54	27	6	0	-6	0,00%	0,00%
Bilanzsumme	67.828	66.759	65.928	64.449	66.983	2.534	103,93%	98,75%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- weitere Erhöhung des Gesamtvermögens gegenüber 2020 um 2.534 TEUR auf 66.983 TEUR
- die Sachanlagen erhöhten sich um 476 TEUR, resultierend aus Zugängen von insgesamt 2.846 TEUR u. a. für die Sanierung des DL-Gebäudes Moritzburger Straße 73 und des Wohnhauses Moritzburger Straße 73 c/d, entgegen stehen Abschreibungen (2.038 TEUR) sowie Abgänge (332 TEUR) durch den Abriss des Teilobjektes Moritzburger Str. 73 a/b und den Verkauf von Grundstücken und Wohnungen
- die Finanzanlagen betreffen unverändert die 31-prozentige Beteiligung an der Elbtal-Beteiligungs-GmbH
- die liquiden Mittel der WBV stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.552 TEUR an; insbesondere aus der laufenden Geschäftstätigkeit

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung		Veränderung
						in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	30.591	30.950	31.275	31.638	33.212	1.574	104,98%	108,57%
Gezeichnetes Kapital	520	520	520	520	520	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	28.852	28.852	28.852	28.852	28.852	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	1.060	1.020	1.177	1.503	1.866	363	124,15%	176,04%
Jahresergebnis	159	558	726	763	1.974	1.211	258,72%	1241,51%
Sonderposten Zuschüsse	1.019	991	1.028	1.195	1.321	126	110,54%	129,64%
Rückstellungen	337	68	70	73	216	143	295,89%	64,09%
Verbindlichkeiten	35.865	34.740	33.550	31.543	32.234	691	102,19%	89,88%
... gegenüber Kreditinstituten	31.078	29.414	27.534	25.558	26.235	677	102,65%	84,42%
... aus Lieferungen und Leistungen	436	446	477	554	439	-115	79,24%	100,69%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	515	332	347	274	426	152	155,47%	82,72%
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Erhaltene Anzahlungen	3.743	3.800	3.722	3.735	3.786	51	101,37%	101,15%
Sonstige Verbindlichkeiten	93	748	1.470	1.422	1.348	-74	94,80%	1449,46%
Passiver RAP	16	10	5	0	0			0,00%
Bilanzsumme	67.828	66.759	65.928	64.449	66.983	2.534	103,93%	98,75%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- erneuter Zuwachs des Eigenkapitals der WBV durch den Jahresüberschuss von 1.974 TEUR, vermindert um die Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 400 TEUR; die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2021 49,6 % (Vorjahr: 49,1 %)

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

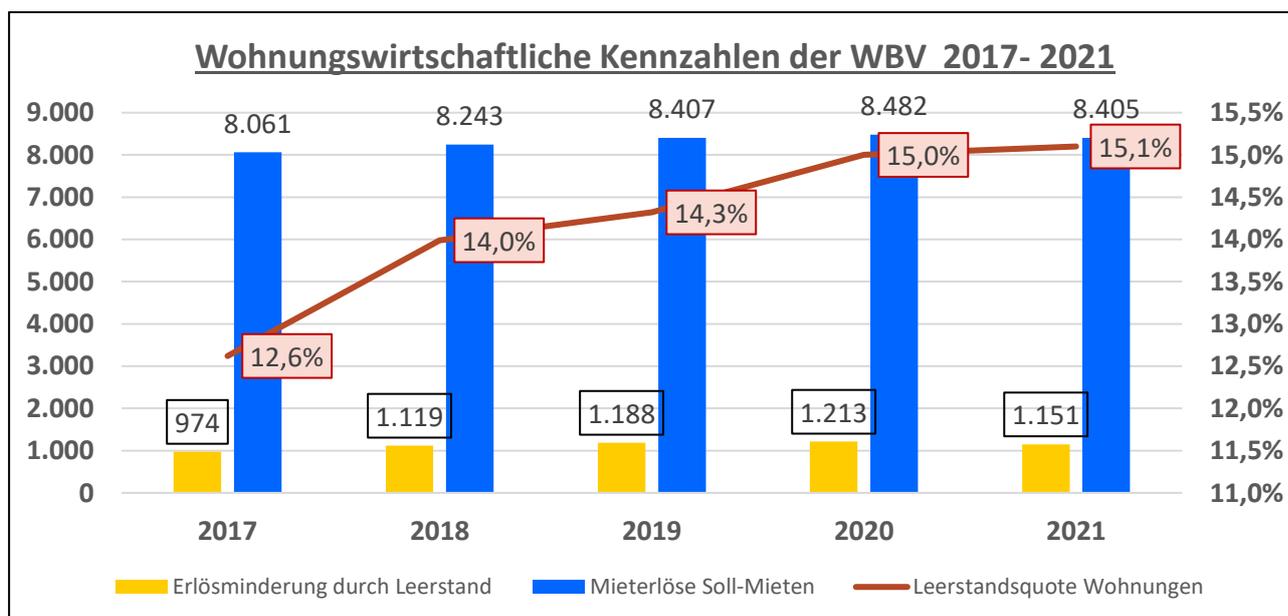
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	10.630	10.885	10.826	10.946	11.018	11.257
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	71	-15	-3	-2	0	572
Sonstige Erträge	475	393	427	486	479	399
Gesamtleistung	11.176	11.263	11.250	11.430	11.497	12.228
Materialaufwand und bezogene Leistungen	7.365	6.741	6.671	6.874	6.278	6.387
Personalaufwand	704	872	779	647	676	661
Abschreibungen	1.829	1.912	1.957	1.963	1.931	2.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen	838	768	843	868	790	899
Gesamtaufwand	10.736	10.293	10.250	10.352	9.675	10.002
Erträge aus Beteiligungen	917	726	768	601	502	631
Betriebliches Ergebnis	1.357	1.696	1.768	1.679	2.324	2.857
Finanzergebnis	-1.197	-1.139	-1.042	-915	-860	-857
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gewinne aus Ergebnisabführung						
Steuern	-1	1	-1	-1	0	-26
Jahresergebnis	159	558	725	763	1.464	1.974

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich gegenüber 2020 um 310 TEUR auf 11.257 TEUR erhöht, und den Planwert um 239 TEUR übertroffen; die Erlössteigerung resultiert aus Grundstücksverkäufen (+343 TEUR), dagegen haben sich die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung um 32 TEUR verringert
- die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 487 TEUR gesunken; die Minderung betrifft überwiegend die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung
- die Erhöhung der Personalkosten um rund 14 TEUR gegenüber 2020 resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Altersversorgung und Tarifierhöhungen zum 01.11.2021

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung wichtiger wohnungswirtschaftlicher Kennzahlen in der WBV im Zeitraum von 2017 bis 2021 (Werte in TEUR).





WVS Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig
Radebeuler Straße 9 - 01640 Coswig

Gründung: Januar 2000 **Gesellschafter:** BVG Coswig mbH 100 %
Stammkapital: 50.000 EUR **Geschäftsführerin:** Frau Pia Engel
Anzahl Mitarbeiter: 12

Unternehmensgegenstand:

- die Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermarktung von Wohnungen, Gebäuden, Gewerberäumen und Grundstücken für die Stadt Coswig und sonstige Dritte
- die Erbringung von Baubetreuungs- und Bauleistungen für die Stadt Coswig und sonstige Dritte

Aufsichtsrat:

- **Herr Christian Buck (Vorsitzender)** **Frau Kathrin Mindner (Stellvertreterin)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Thomas Schubert Herr Günther Steglich Herr Claus Preußel
- Frau Evelin Pörnyeszi Herr Thomas Walther

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	68.372 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	29.958 €	↓
Sachanlagevermögen	1.293.550 €	↓
Investitionen	497 €	↓
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €	→
Gesamtvermögen	3.282.630 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	92,3 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	0,99 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./.. liquide Mittel)	< 0 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Das Geschäftsjahr **2021** der WVS wurde erneut mit einem **Jahresgewinn** in Höhe von **29.958 EUR** (Vorjahr: 64.835 EUR) beendet. Bei den **sechs Tätigkeitsfeldern** der WVS ergaben sich **keine Veränderungen**.

Das Ergebnis der Sparte **Vermietung** der **74 eigenen Wohnungen** weist am Jahresende einen **Überschuss** von rund **12 TEUR** aus und liegt damit **unter** dem Planwert (43 TEUR), da die **Instandhaltungsmaßnahmen** für die Wohnungen in der **WEG-Anlage Siedlerstraße 2a-i** höher ausfielen.

Das Ergebnis der **Wohnungseigentumsverwaltung** ist mit **- 9 TEUR** erneut **negativ**. Dabei konnte der Verwaltungsumfang in 2021 um zwei Verträge auf 20 Wohnungseigentumsanlagen mit insgesamt 465 Wohn- und Gewerbeeinheiten erhöht werden. Dafür wurden **Verwaltungserlöse** von 124 TEUR erzielt. Außerdem werden noch **440 Einheiten** (Gewerbe, Gärten und Garagen) **im Auftrag der Stadt Coswig** betreut.

In der Sparte **Baubetreuung** wurde zum 31.12.2021 wieder ein **Überschuss** von **26 TEUR** (Vorjahr: 58 TEUR) erreicht. Dem Ergebnis liegen hauptsächlich Erlöse aus der Projektsteuerungstätigkeit für die Maßnahme „Neubau Kindertagesstätte Salzstraße“ und der Baubetreuung für Schulen und andere Kitas der Stadt Coswig zugrunde.

In der Sparte **Erschließung und Verkauf von Baugrundstücken** sind aktuell keine Maßnahmen geplant und abgerechnet.

Die Sparte **Sonstige Dienstleistungen** der WVS weist einen **Fehlbetrag** von **- 6 TEUR** für deren Servicetätigkeiten gegenüber Dritten bzw. die kaufmännischen und technischen Dienstleistungen für die WBV GmbH Coswig aus.

Als weitere Unternehmenssparte bewirtschaftet die WVS seit 2013 auf der Basis eines Generalmietvertrages mit den Technischen Werken das **Parkhaus „Am Mittelfeld“**. Das **Jahresergebnis** für **2021** beträgt rund **5 TEUR** (Vorjahr: 2 TEUR). Die Verbesserung begründet sich mit der **Öffnung des Parkdecks 5**, dessen Stellplätze Neumieter bei Vertragsabschluss mit angeboten werden.

Die Zahl der **Mitarbeiter in der WVS** hat sich mit insgesamt **7 plus 3 geringfügig Beschäftigten** im Vergleich zum Vorjahr **nicht verändert**. Außerdem besteht ein Ausbildungsverhältnis zur Immobilienkauffrau bis 2022.

Die **Liquidität** des Unternehmens zum 31.12.2021 hat sich mit **1.475 TEUR** gegenüber dem Vorjahr um **96 TEUR erhöht**. Es wurden keine neuen Darlehensverträge abgeschlossen. Die **Eigenkapitalquote verringerte** sich per 31.12.2021 leicht auf **92,3 %** (Vorjahr: 92,9 %).

Am Eigenbestand der 74 WVS-Wohnungen und ihrer Verwaltung wird weiterhin festgehalten. Der Verwaltungsaufwand für Dritte im Wohnungseigentum wird sich voraussichtlich in den nächsten beiden Jahren durch neue Verwalterverträge erhöhen.

In der Sparte Baubetreuung der WVS werden 2021 Umsatzerlöse hauptsächlich aus dem Projekt **„Haushebungen in Brockwitz“** erwartet.

Auswirkungen aus der Corona-Pandemie sowie des **russischen Angriffskrieges auf die Ukraine** auf das Unternehmen sind schwierig einzuschätzen. Es muss jedoch mit **Risiken für den künftigen Geschäftsverlauf**, insbesondere durch Kostensteigerungen oder Verzögerungen bei geplanten Maßnahmen etc. gerechnet werden.

Ein Anstieg bei Mietausfällen ist jedoch aktuell nicht zu verzeichnen.

Geschäftsleitung Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	1.441	1.405	1.366	1.334	1.296	-38	97,15%	89,94%
Immaterielles Vermögen	1	2	1	5	2	-3	40,00%	200,00%
Sachanlagen	1.440	1.403	1.365	1.329	1.294	-35	97,37%	89,86%
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
Umlaufvermögen	1.814	1.845	1.785	1.893	1.985	92	104,86%	109,43%
Unfertige Leistungen	112	120	121	124	128	4	103,23%	114,29%
Forderungen und sonstiges Vermögen	441	492	376	391	383	-8	97,95%	86,85%
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	1.261	1.233	1.288	1.378	1.474	96	106,97%	116,89%
Aktive RAP		0	0	1	1	0	100,00%	
Bilanzsumme	3.255	3.250	3.151	3.228	3.282	54	101,67%	100,83%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Gesamtvermögen der WVS hat sich gegenüber dem Vorjahr um 54 TEUR auf 3.282 TEUR erhöht insbesondere durch den Anstieg der liquiden Mittel der Gesellschaft
- der Rückgang des Sachanlagevermögens durch planmäßige Abschreibungen betrug 38 TEUR
- in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Großen Kreisstadt Coswig in Höhe von 55 TEUR enthalten
- die flüssigen Mittel erhöhten sich u. a. durch den Jahresüberschuss um rund 96 TEUR

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	2.928	2.985	2.934	2.999	3.028	29	100,97%	103,42%
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	50	50	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	2.546	2.546	2.546	2.546	2.546	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	176	331	389	338	402	64	118,93%	228,41%
Jahresergebnis	156	58	-51	65	30	-35	46,15%	19,23%
Rückstellungen	128	47	44	47	61	14	129,79%	47,66%
Verbindlichkeiten	181	212	165	171	182	11	106,43%	100,55%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	8	7	10	7	21	14	300,00%	262,50%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	10	10	12	19	19	0	100,00%	190,00%
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Erhaltene Anzahlungen	127	131	128	129	128	-1	99,22%	100,79%
Sonstige Verbindlichkeiten	36	64	15	16	14	-2	87,50%	38,89%
Passiver RAP	18	6	8	11	11	0	100,00%	61,11%
Bilanzsumme	3.255	3.250	3.151	3.228	3.282	54	101,67%	100,83%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der WVS hat sich um den Jahresüberschuss von 30 TEUR auf 3.028 TEUR verbessert
- die Eigenkapitalquote sank infolge des gestiegenen Gesamtkapitals von 92,9 % auf 92,3 %

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

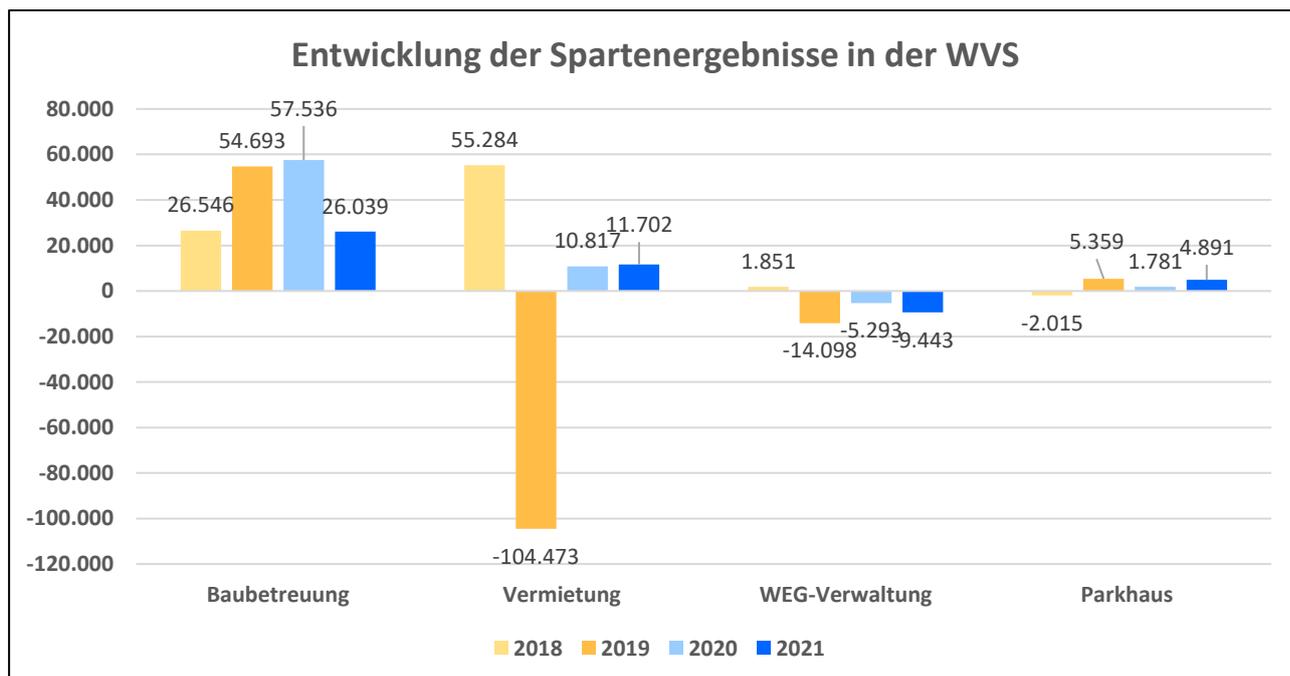
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	1.267	851	853	897	846	820
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0			0	0
Sonstige Erträge	17	50	10	3	3	6
Gesamtleistung	1.284	901	863	900	849	826
Materialaufwand und bezogene Leistungen	537	251	416	269	182	278
Personalaufwand	399	428	374	413	390	368
Abschreibungen	37	38	37	38	36	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90	102	96	101	180	99
Gesamtaufwand	1.063	819	923	821	788	784
Betriebliches Ergebnis	221	82	-60	79	61	42
Finanzergebnis	0	0		0	0	0
Außerordentliches Ergebnis						
Steuern	-65	-24	9	-14	0	-12
Gewinnabführung lt. Ergebnisabführungsvertrag						
Jahresergebnis	156	58	-51	65	61	30

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge haben sich in 2021 mit 826 TEUR um 74 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert, wobei dafür vor allem niedrigere Erlöse aus der Baubetreuung verantwortlich waren (- 6 TEUR); außerdem sanken die Umsätze aus der Hausbewirtschaftung um 8 TEUR
- insgesamt konnte auch der Planwert Umsatzerlöse nicht erreicht werden
- die Personalkosten sind um 45 TEUR, resultierend aus dem Beschäftigungsverbot einer Mitarbeiterin, gesunken
- insgesamt ergibt sich für das Berichtsjahr 2021 wieder ein positives Jahresergebnis von 30 TEUR (Vorjahr 65 TEUR)

Die folgende Grafik zeigt ausgewählte Spartenergebnisse der WVS für den Zeitraum 2018 bis 2021.





Kulturbetriebgesellschaft „Meißner Land“ mbH
 Hauptstraße 29 - 01640 Coswig

Gründung: März 1998 **Gesellschafter:** Große Kreisstadt Coswig **90 %**
 Gemeinde Klipphausen **10 %**

Stammkapital: 28.500 EUR **Geschäftsführer:** Herr Thomas Kretschmer

Anzahl Mitarbeiter: 26

Unternehmensgegenstand:

- die Organisation, inhaltliche Ausgestaltung und Durchführung von Kulturveranstaltungen in der Region und insbesondere im Gast- und Veranstaltungshaus „BÖRSE COSWIG“, in der Villa Teresa Coswig sowie an Veranstaltungsorten der Gemeinde Klipphausen
- die Integration, Bewirtschaftung und Vermarktung weiterer kultureller Einrichtungen, wie das Museum Karrasburg und die Stadtbibliothek Coswig
- die Wahrnehmung vielfältiger Aktivitäten im Stadtgebiet von Coswig zur Bereicherung des städtischen Lebens und Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung

Aufsichtsrat:

- **Frau Brigitte Köhler (Vorsitzende)** **Herr Jan Stryczek (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder:

- Herr Christian Buck Herr Claus Preußel Dr. Bernhard Mossner
- Herr Thomas Schubert Frau Monika Haase
- Herr Markus Flade (für Klipphausen)

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Pro-Kopf-Umsatz	20.602 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	- 694.155 €	↓
Sachanlagevermögen	211.726 €	↑
Investitionen	59.242 €	↑
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.128 €	↓
Gesamtvermögen	434.776 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	49,69 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis / Eigenkapital)	-321,31 %	↑
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	136.299 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Seit nunmehr zwölf Jahren hat die Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH **vier Geschäftsbereiche**. Das sind neben dem **Kernbereich**, dem Betreiben der „**BÖRSE COSWIG**“ und der **Villa Teresa**, die **Stadtbibliothek**, das **Museum Karrasburg** sowie das **Restaurant Börse** mit dem **Cateringbetrieb**. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 26 Angestellte.

Der bis einschließlich 2024 verlängerte **Vertrag** mit der Stadt über die **finanzielle Unterstützung** in Höhe von **jährlich 850 TEUR** (ab 2021) hat auch in diesem Jahr eine wichtige Rolle für die Tätigkeit und den Fortbestand der Gesellschaft gespielt.

Außerdem erhielt die Gesellschaft erneut **Fördermittel** des **Kulturraums** in Höhe von **135 TEUR**. Ebenso wurde im Berichtsjahr eine **institutionelle Förderung für das Museum Karrasburg** über **16,9 TEUR** beantragt und bewilligt. Darüber hinaus leistete die **Gemeinde Klipphausen** als Mitgesellschafterin einen **Sachkostenzuschuss** in Höhe von **3 TEUR**. Weiterhin erhielt die Gesellschaft rund 35 TEUR Fördermittel für den „Kultursommer 2021“ sowie ca. 19 TEUR für die Umgestaltung der Dauerausstellung in der Karrasburg. Für 27 TEUR wurde ein **Bücherrückgabeautomat** angeschafft.

Die **Umsatzerlöse** sind pandemiebedingt zum Vorjahr **um 100 TEUR gesunken**, während die **betrieblichen Aufwendungen nahezu unverändert** blieben. Die **Personalkosten** haben sich gegenüber 2021 **leicht erhöht**.

Im Jahr 2021 fanden in der **BÖRSE** (14), der **Villa Teresa** (19) und weiteren auswärtigen Schlössern (11) insgesamt **44 Kulturveranstaltungen** (2020: 68) mit **5.266 Gästen** statt (**-3.396 Besucher** zum Vorjahr). Der Rückgang ist ausschließlich auf die coronabedingte Schließung der Kultureinrichtungen zurückzuführen. Aber auch die Vermietungen für Tanzstunden, Jugendweihen u. a. Events waren davon betroffen. Im **Museum Karrasburg** kam es ebenfalls zu langen Schließzeiten. Trotzdem konnten noch **vier Sonderausstellungen** besucht werden. Insgesamt waren **2021 1.243 Besucher** im Museum.

Der Fokus der Organisation lag in 2021 auf dem „**Coswiger Kultursommer**“ mit mehr als **30 Veranstaltungen** zum Beispiel in der Villa Teresa, auf dem Festplatz „Alter Straßenbahnhof“ oder der Börse statt. **1.047 Besucher** kamen zu den verschiedenen Kulturveranstaltungen.

Die **Coswiger Stadtbibliothek** verfügte Ende 2021 über **29.559 Medien**. Damit wurden im Berichtsjahr insgesamt **83.316 Ausleihungen** getätigt. **109 Kinder** und **Jugendliche** sowie **98 Erwachsene** meldeten sich 2021 **als Nutzer neu** an.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2021 der Kulturbetriebs-GmbH mit einem **Fehlbetrag** von **- 694 TEUR** (Vorjahr: - 531 TEUR) ab, welcher wiederum aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wird.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund ausgezahlter **Coronahilfen** im Gegensatz zum Vorjahr **entspannt**. Der **städtische Kassenkredit (130TEUR)** konnte vollständig **zurückgezahlt** werden.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedingt **dauerhaft die Gewährung von Zuschüssen**. Für das Geschäftsjahr **2022** wurden **Zuschüsse des Kulturraums** von **rund 157 TEUR** sowie der **Sitzgemeindeanteil von Coswig mit 150 TEUR** eingerechnet. Der **Wirtschaftsplan 2022** geht von coronabedingten **Einschränkungen** bis Ende des 1. Quartals aus.

Dadurch und mit Hilfe der vertraglichen Unterstützung der Stadt Coswig sowie der Fördermittelzusage des Kulturraums und eigener Mittel aus der Kapitalrücklage ist die **finanzielle Situation für das laufende Geschäftsjahr 2022 relativ gut abgesichert**. Inwieweit sich der Veranstaltungsbe-
reich bzw. die Gastronomie künftig wieder positiv entwickeln, bleibt abzuwarten.

Geschäftsleitung Kulturbetriebsgesellschaft „Meißner Land“ mbH

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	242	256	246	221	242	21	109,50%	100,00%
Immaterielles Vermögen	12	18	18	26	30	4	115,38%	250,00%
Sachanlagen	230	238	228	195	212	17	108,72%	92,17%
Finanzanlagen								
Umlaufvermögen	93	219	121	329	187	-142	56,84%	201,08%
Vorräte	16	14	16	20	18	-2	90,00%	112,50%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	59	52	38	30	-8	78,95%	58,82%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	0	9	11	32	15	-17	46,88%	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	9	9		
Sonstige Vermögensgegenstände	8	13	18	237	33	-204	13,92%	412,50%
Liquide Mittel	18	124	24	2	82	80	4100,00%	455,56%
						0		
Aktive RAP	4	4	5	6	6	0	100,00%	150,00%
						0		
Bilanzsumme	339	479	372	556	435	-121	78,24%	128,32%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 121 TEUR auf 435 TEUR deutlich vermindert; der Rückgang des Gesamtvermögens resultiert vor allem aus geringeren sonstigen Forderungen bzw. Vermögensgegenständen durch die Auszahlung der Corona-Hilfen 2020.
- die Liquidität der Gesellschaft erhöhte sich dementsprechend im Berichtsjahr 2021 um 80 TEUR per 31.12.

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	11	6	7	210	216	6	102,86%	1963,64%
Gezeichnetes Kapital	28	28	28	28	28	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen				180	185	5	102,78%	
Gewinn- /Verlustvortrag						0		
Jahresergebnis	-17	-22	-21	2	3	1	150,00%	-17,65%
						0		
Sonderposten für Investzuschüsse	70	75	68	59	97	38	164,41%	138,57%
Rückstellungen	45	41	46	33	40	7	121,21%	88,89%
						0		
Verbindlichkeiten	209	330	232	249	76	-173	30,52%	36,36%
... aus Lieferungen und Leistungen	123	98	95	71	67	-4	94,37%	54,47%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	7	8	26	0	-26	0,00%	
... gegenüber Gesellschafter	73	211	120	136	6	-130	4,41%	8,22%
Sonstige Verbindlichkeiten	13	14	9	16	3	-13	18,75%	23,08%
						0		
Passiver RAP	4	27	19	5	6	1	120,00%	150,00%
						0		
Bilanzsumme	339	479	372	556	435	-121	78,24%	128,32%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am Jahresende 216.039 EUR (Vorjahr: 210.194 EUR)
- die im Berichtsjahr 2021 geleistete Gesellschaftereinlage in Höhe von 700 TEUR wurde in Höhe von 695 TEUR entnommen und mit dem Jahresfehlbetrag von 694 TEUR verrechnet
- die gesunkenen Verbindlichkeiten im Verbundbereich (- 157 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Tilgung des Kassenkredites gegenüber der Großen Kreisstadt Coswig (- 130 TEUR)

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

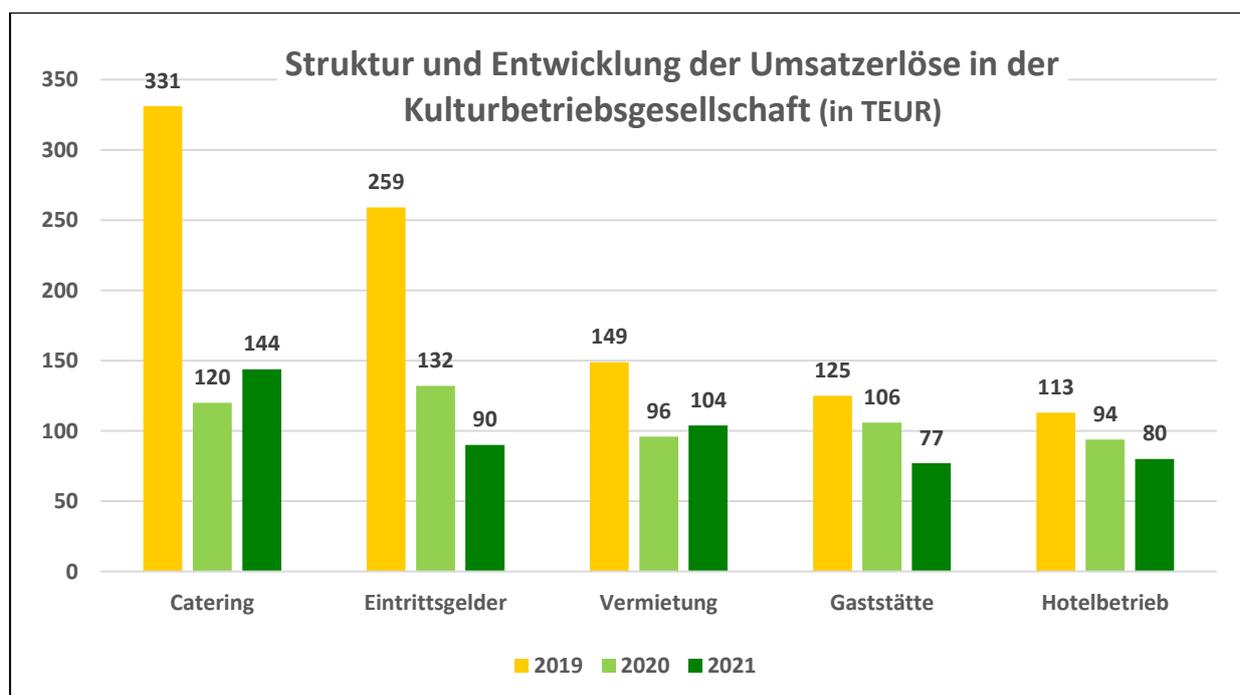
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	1.049	1.132	1.184	633	973	536
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	367	521	407	782	416	589
Gesamtleistung	1.416	1.653	1.591	1.415	1.389	1.125
Materialaufwand und bezogene Leistungen	490	663	1.073	725	444	721
Personalaufwand	811	873	896	813	885	831
Abschreibungen	20	23	27	29	26	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	768	773	279	378	733	236
Gesamtaufwand	2.089	2.332	2.275	1.945	2.088	1.818
Betriebliches Ergebnis	-673	-679	-684	-530	-699	-693
Finanzergebnis	0	-1	-1	-1	-1	-1
Außerordentliches Ergebnis						
Steuern	0	0	0	0	0	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	675	675	685	555	700	695
Ergebnisvortrag	-19	-17	-22	-22	-19	2
Jahresergebnis/Bilanzverlust	-17	-22	-22	2	-19	3

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Umsatzerlöse sind insgesamt und in allen Unternehmenssparten coronabedingt gegenüber 2020 deutlich zurückgegangen (- 97 TEUR), insbesondere im Veranstaltungs- und Gaststättengeschäft
- durch entsprechendes Kosten-Management und die Nutzung des Kurzarbeitergeldes stieg der Personalaufwand nur leicht um 17 TEUR

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen der Kulturbetriebsgesellschaft von 2019 bis 2021.



Gründung: Dezember 1993 **Gesellschafter:** Elbtal-Beteiligungs-GmbH **51 %**
Energieverbund Dresden GmbH **30 %**
Thüga AG, München **19 %**

Stammkapital: 6.785.000 EUR **Geschäftsführung:** Frau Annett Müller-Bühren
Herr Olaf Terno

Anzahl Mitarbeiter: keine

Unternehmensgegenstand:

- die Versorgung der Stadtgebiete Radebeul und Coswig mit Elektrizität, Fernwärme und Gas durch deren Verteilung und Vertrieb sowie der Bau und Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen
- die Realisierung umfassender Versorgungsdienstleistungen sowie Dienstleistungen für Telekommunikation

Aufsichtsrat:

Herr Bert Wendsche (Vorsitzender) **Dr. Frank Brinkmann (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder von Coswig:

- Herr Thomas Schubert
- Frau Friederike Trommer

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	48.685.755 €	↑
Jahresergebnis (nach Steuern)	3.380.932 €	↓
Sachanlagevermögen	25.203.661 €	↑
Investitionen	2.371.773 €	↓
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.907.579 €	↑
Gesamtvermögen	37.662.958 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	22,52 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	39,85 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ liquid Mittel)	27.412.481 €	↑

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Die Stadtwerke Elbtal GmbH (SWE) ist ein vertikal integriertes **kommunales Energieversorgungsunternehmen** mit den Geschäftsfeldern **Energieversorgung und -verteilung**. Vertriebskunden werden hauptsächlich in den Städten **Coswig und Radebeul** mit Strom und Erdgas versorgt.

Seit 2014 ergänzt das Angebot **Wärmecontracting** die Produktpalette der SWE. **Neue Dienstleistungen**, wie der **Verkauf bzw. die Verpachtung von Photovoltaik-Anlagen**, gehören ebenso zum Produktportfolio des Unternehmens wie Betriebskostenabrechnungen und Submetering. Mit den seit 2012 geltenden **neuen Konzessionsverträgen** für Strom und Gas ist die **langfristige Realisierung des Netzbetriebes** durch die SWE in Radebeul und Coswig **bis Ende 2031** gesichert.

Das Unternehmen zieht für das Geschäftsjahr 2021 trotz der Auswirkungen der Corona-Krise eine **positive Bilanz**.

Der **Stromumsatz** blieb 2021 mit **30.084 TEUR** auf dem **Vorjahresniveau**. Der **Gasumsatz reduzierte** sich mengen- und preisbedingt von 12.289 TEUR auf **17.759 TEUR**. **Die Wärmeerlöse stiegen** um 169 TEUR auf **749 TEUR** an. Die **Stromlieferungen** im eigenen Marktgebiet lagen mit **28 GWh** nahezu auf Vorjahresniveau.

Der Absatz in der **Gassparte** erhöhte sich um 74 GWh auf **531 GWh**, insbesondere bei Großkunden. Die Netznutzung durch fremde Händler betrug 2021 139 GWh (Vorjahr: 152 GWh).

Mit der Inbetriebnahme weiterer Wärmeanlagen wurde der **Wärmeabsatz auf 8,3 GWh** im Jahr 2021 erhöht. Die **BHKW** der Stadtwerke haben 2021 erneut **2,4 GWh Strom** in **umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung** erzeugt.

Die Entwicklung der **betrieblichen Kosten** im Berichtsjahr zeigt u. a. einen **gestiegenen Materialaufwand** bedingt durch **höhere Gasbeschaffungskosten**. Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich um 687 TEUR auf **1.381 TEUR** erhöht und beinhalten u. a. Forderungsausfälle sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Das **Ergebnis** des **Geschäftsjahres 2021 insgesamt** vor Steuern beträgt **5.074 TEUR** und damit 891 TEUR weniger als der Vorjahreswert. Aus dem Jahresergebnis werden **3.379 TEUR an die Gesellschafter** ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** der SWE hat sich von 32.740 TEUR auf **37.663 TEUR erhöht**. Das Unternehmen führte im Berichtsjahr wieder **Investitionen** in Höhe von **2,29 Mio. EUR** durch, die zu einem weiteren **Anstieg der Sachanlagen** von 24,8 Mio. EUR auf **25,2 Mio. EUR** führten. Der **Schwerpunkt der Investitionen** im Strombereich war auch 2021 die **Netzumstellung** im Mittelspannungsring Coswig Nord-Ost und Radebeul-Wahnsdorf. Zahlreiche Netzbaumaßnahmen wurden gemeinsam mit Straßenbauvorhaben bzw. mit dritten Medienträgern in Coswig und Radebeul umgesetzt.

Die SWE weist eine **stabile Finanzsituation** aus. Die Liquidität war stets gesichert. Im Berichtsjahr wurde ein **Bankdarlehen** in Höhe von **2.800 TEUR** aufgenommen.

Die Stadtwerke Elbtal GmbH überwacht systematisch die **Chancen und Risiken**, die sich aus den veränderten Rahmenbedingungen ergeben. **Technologische Neuerungen** – wie die **Einführung intelligenter Messsysteme** – meistert die SWE gemeinsam mit den Unternehmen der EDV.

Die SWE beobachtet die Entwicklung an den Beschaffungsmärkten, die durch den Russland-Ukraine-Krieg angespannt sind. Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen gab es in 2021 nicht und sind derzeit auch für die Folgezeit nicht erkennbar.

Geschäftsleitung Stadtwerke Elbtal GmbH

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte					Veränderung		Veränderung
	in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	23.529	24.443	25.603	26.196	26.505	309	101,18%	112,65%
Immaterielles Vermögen	484	473	405	570	482	-88	84,56%	99,59%
Sachanlagen	23.041	23.594	24.379	24.807	25.204	397	101,60%	109,39%
Finanzanlagen	4	376	819	819	819	0	100,00%	20475,00%
						0		
Umlaufvermögen	6.258	6.546	6.056	6.543	11.155	4.612	170,49%	178,25%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.236	5.653	4.946	5.136	7.396	2.260	144,00%	228,55%
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Vermögensgegenstände	398	367	521	254	1.992	1.738	784,25%	500,50%
Liquide Mittel	2.624	526	589	1.153	1.767	614	153,25%	67,34%
Aktive RAP	3	1	1	0	3	3		100,00%
Bilanzsumme	29.790	30.990	31.660	32.739	37.663	4.924	115,04%	126,43%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- das bilanzierte Gesamtvermögen der Stadtwerke hat sich von 32,7 Mio. EUR auf 37,7 Mio. EUR erhöht; dies betrifft vor allem das Sachanlagevermögen (+397 TEUR) infolge umfangreicher Investitionen; die Beteiligung an der DIGImeto mit 819 TEUR ist dagegen konstant geblieben
- den Zugängen bei Sachanlagen stehen planmäßige Abschreibungen von rund 2,05 Mio. EUR gegenüber
- die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich deutlich um 2,26 Mio. zum Vorjahr erhöht

BILANZ - P A S S I V A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte					Veränderung		Veränderung
	in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	7.983	7.983	8.283	8.483	8.483	0	100,00%	106,26%
Gezeichnetes Kapital	6.785	6.785	6.785	6.785	6.785	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	756	756	756	756	756	0	100,00%	100,00%
Gewinn- /Verlustvortrag	442	442	742	942	942	0	100,00%	213,12%
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0		
Bilanzgewinn								
Sonderposten	4.883	4.995	5.025	5.116	4.994	-122	97,62%	102,27%
Rückstellungen	1.373	1.542	1.461	828	4.127	3.299	498,43%	300,58%
Verbindlichkeiten	15.551	16.470	16.891	18.312	20.059	1.747	109,54%	128,99%
... gegenüber Kreditinstituten	4.292	4.661	7.494	8.571	8.908	337	103,93%	207,55%
Erhaltene Anzahlungen	114	122	144	118	132	14	111,86%	115,79%
... aus Lieferungen und Leistungen	3.595	4.923	3.460	3.397	5.894	2.497	173,51%	163,95%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	3.361	3.074	2.294	2.510	2.072	-438	82,55%	61,65%
... gegenüber Gesellschafter	2.306	2.433	2.363	1.993	1.673	-320	83,94%	72,55%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.883	1.257	1.136	1.723	1.380	-343	80,09%	73,29%
Passiver RAP	0	0	0					
Bilanzsumme	29.790	30.990	31.660	32.739	37.663	4.924	115,04%	126,43%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der SWE bleibt gegenüber dem Vorjahr absolut unverändert, während die Eigenkapitalquote aufgrund des höheren Gesamtkapitals von 25,9 % auf 22,5 % sinkt

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

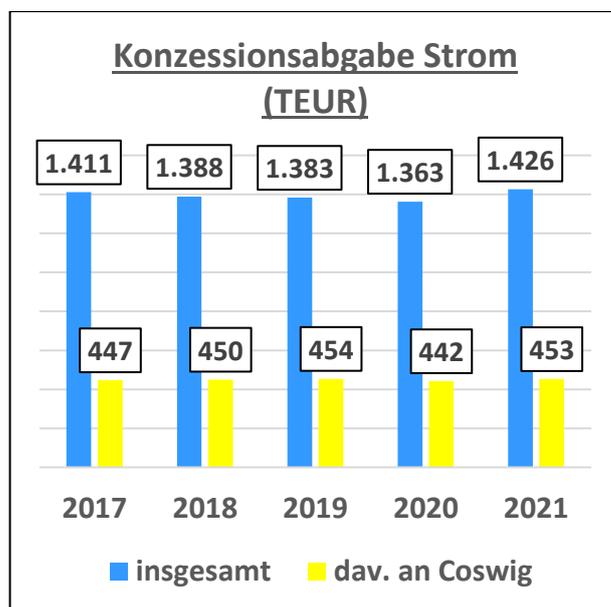
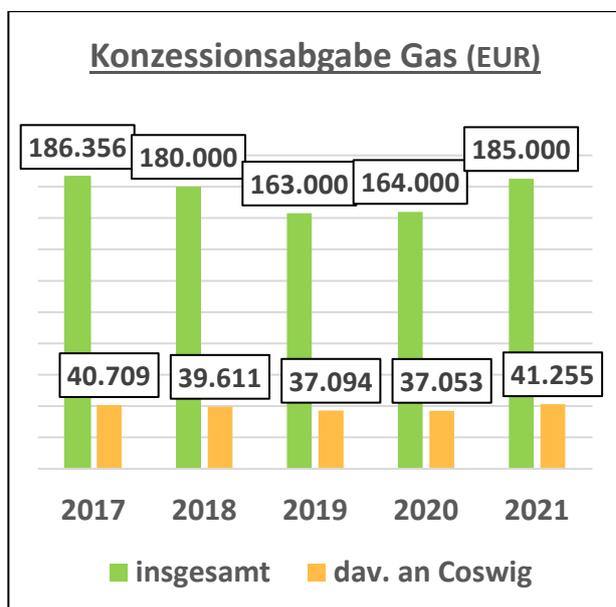
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	46.312	45.446	44.703	43.925	46.479	48.686
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	20	0	-20
Sonstige Erträge	285	530	544	798	30	413
Gesamtleistung	46.597	45.976	45.247	44.743	46.509	49.079
Materialaufwand und bezogene Leistungen	37.018	36.177	36.406	36.023	38.484	40.475
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	1.671	1.817	1.879	1.955	2.053	2.046
Sonstige betriebliche Aufwendungen	685	826	844	694	718	1.381
Gesamtaufwand	39.374	38.820	39.129	38.672	41.255	43.902
Betriebliches Ergebnis	7.109	7.040	5.998	5.965	5.118	5.075
Finanzergebnis	-114	-116	-120	-106	-136	-102
Steuern	-2.152	-2.124	-1.873	-1.691	-1.541	-1.695
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlungen und Gewinnabführungen	4.957	4.916	4.125	4.274	3.577	3.380
Ausgleichszahlungen	-2.282	-2.409	-1.895	-1.991	-1.655	-1.656
abgeführte Gewinne	-2.375	-2.507	-1.930	-2.083	-1.722	-1.724
Jahresergebnis	300	0	300	200	200	0
Gewinnvortrag aus Vorjahr						
Einstellung in Gewinnrücklagen	-300		-300	-200	-200	
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- von den im Jahr 2021 insgesamt erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 48,69 Mio. EUR entfallen 62 % auf Stromerlöse, 35 % auf Gaserlöse, 1,5 % auf Wärmelieferungen und 1,2 % auf sonstige Umsätze; dabei haben bis auf die sonstigen Umsätze alle anderen Bereiche zum Vorjahr steigende Entwicklungen
- das Ergebnis 2021 der Stadtwerke Elbtal GmbH (nach Steuern) beträgt 3.380 TEUR; dies entspricht einer Verschlechterung von 894 TEUR gegenüber dem Vorjahr

Die folgende Grafik dokumentiert die Höhe der von den Stadtwerken Elbtal gezahlten Konzessionsabgaben Strom und Gas insgesamt sowie an die Große Kreisstadt Coswig im Zeitraum von 2011 bis 2021.



Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul
 Harmoniestraße 13 - 01445 Radebeul

Gründung: Mai 1995 **Gesellschafter:** Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH **68,98 %**
 WBV GmbH Coswig **31,02 %**

Stammkapital: 153.450 EUR **Geschäftsführer:** Frau Angela Sonchocky-Helldorf

Anzahl Mitarbeiter: keine

Unternehmensgegenstand:

- die Beteiligung an anderen Gesellschaften, die in den Bereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig sind, insbesondere an der Stadtwerke Elbtal GmbH, Radebeul

Vertreter Coswigs in der Gesellschafterversammlung:

- Frau Pia Engel (Geschäftsführerin WBV GmbH Coswig)

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Erträge aus Beteiligungen	3.107.922 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	2.950.229 €	↓
Finanzanlagen	3.605.903 €	▬
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.622.410 €	↓
Gesamtvermögen	5.458.480 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	69,72 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	77,52 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ liquid Mittel)	1.525.403 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Gegenstand des Unternehmens Elbtal- Beteiligungsgesellschaft mbH (EBG) ist die **Beteiligung an anderen Gesellschaften**, insbesondere im Bereich der Energie- und Wasserversorgung. So ist die EBG mit 51 % an der Stadtwerke Elbtal GmbH (SWE) beteiligt und unterhält mit diesem Unternehmen einen Ergebnisabführungsvertrag.

Die EBG ist in den **Konzernverbund** der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul integriert und nutzt deren Dienstleistungsangebote.

Die Gesellschaft hat selbst **keine eigene operative Geschäftstätigkeit**. Ihr Geschäftsverlauf hängt maßgeblich von der Entwicklung der SWE ab.

Das **Finanzergebnis** der EBG für 2021 in Höhe von **3.114 TEUR** (Vorjahr: 3.409 TEUR) beinhaltet vor allem die **Ergebnisabführung** seitens der Stadtwerke Elbtal mit **3.108 TEUR** (Vorjahr: 3.402 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf erhöhte Gasbeschaffungspreise bei der SWE GmbH zurückzuführen.

Die Gesellschaft weist auch in diesem Geschäftsjahr eine **stabile Finanzsituation** aus, wobei eine **Erhöhung des Finanzmittelbestandes** gegenüber dem Vorjahr um 55 TEUR auf 128 TEUR zu verzeichnen war. **Investitionen** tätigt die EBG selbst **nicht**.

Die **Geschäftsentwicklung der SWE** führte dazu, dass sich die **Erträge** aus der **Gewinnabführung** an die EBG insgesamt um 294 TEUR auf 3.108 TEUR verringerte. Der Anteil für die Gesellschafterin Beteiligungsgesellschaft der Stadt Radebeul mbH (BGR) betrug im Berichtsjahr 2021 2.429 TEUR (Vorjahr: 2.576 TEUR). Gleichzeitig erhielt die **Minderheitsgesellschafterin WBV** Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig eine Ausgleichszahlung in Höhe von 521 TEUR (Vorjahr: 631 TEUR).

Vermögensseitig ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 312 TEUR auf 5.459 TEUR **gesunken**. Diese Entwicklung ist vor allem auf die **Abnahme der Forderungen** gegen verbundene Unternehmen bzw. auf der Passivseite mit **verringerten Verbindlichkeiten** gegenüber den Gesellschaftern zurückzuführen. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der geringeren Bilanzsumme um 3,7 % auf nunmehr **69,7 %**.

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen wurden von der Geschäftsleitung **nicht festgestellt** und sind derzeit auch nicht erkennbar.

Die **Entwicklung der Beteiligungserträge** sowie das Risiko ihrer Reduzierung wird maßgeblich von der **Ergebnisentwicklung** bei der **Stadtwerke Elbtal GmbH** bestimmt und ist somit **von der EBG nicht beeinflussbar**.

Die Stadtwerke Elbtal planen für das Jahr 2022 ein **EBT von 5.038 TEUR**, welches unter dem Vorjahresergebnis liegt. Zu beachten sind hierbei **steigende Beschaffungskosten, Abschreibungen** und **Betriebsführungskosten**. Ein Teil des erwarteten Ergebnismrückgangs soll durch das neue Geschäftsfeld **Energiedienstleistungen/Wärme** kompensiert werden.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Krieges auf die Stadtwerke und in Folge auch auf die Elbtal-Beteiligungsgesellschaft lassen sich derzeit nur sehr schwer einschätzen.

Geschäftsleitung Elbtal-Beteiligungsgesellschaft mbH Radebeul

BILANZ - AKTIV A: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	3.606	3.606	3.606	3.606	3.606	0	100,00%	100,00%
Finanzanlagen	3.606	3.606	3.606	3.606	3.606	0	100,00%	100,00%
Umlaufvermögen	2.483	2.568	2.038	2.164	1.852	-312	85,58%	74,59%
Forderungen gegen Gesellschafter								
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.376	2.496	1.930	2.083	1.723	-360	82,72%	72,52%
Sonstige Vermögensgegenstände	8	4	66	9	2	-7	22,22%	25,00%
Liquide Mittel	99	68	42	72	127	55	176,39%	128,28%
Bilanzsumme	6.089	6.174	5.644	5.770	5.458	-312	94,59%	89,64%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Vermögens- und Finanzlage wird unverändert von der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Elbtal GmbH bestimmt, da die EBG selbst keine operative Tätigkeit ausübt, sondern lediglich Anteile an diesem Unternehmen hält
- die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 312 TEUR auf 5.458 TEUR verringert; dies resultiert vor allem aus der Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (die SWE) aus Gewinnabführung

BILANZ - P A S S I V A: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	3.805	3.805	3.805	3.805	3.805	0	100,00%	100,00%
Gezeichnetes Kapital	153	153	153	153	153	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklage	3.652	3.652	3.652	3.652	3.652	0	100,00%	100,00%
Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0		
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0		
Rückstellungen	37	12	11	27	31	4	114,81%	83,78%
Verbindlichkeiten	2.247	2.357	1.828	1.938	1.622	-316	83,69%	72,19%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	2	2	0	0	0	0		0,00%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
... gegenüber Gesellschafter	2.245	2.355	1.828	1.938	1.622	-316	83,69%	72,25%
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	6.089	6.174	5.644	5.770	5.458	-312	94,59%	89,64%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- obwohl das Eigenkapital absolut zum Vorjahr unverändert ist, erhöht sich die Eigenkapitalquote allein aufgrund des geringeren Gesamtkapitals von 66,0 % auf 69,7 %
- die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ beinhaltet mit 521 TEUR (Vorjahr: 631 TEUR) den Anspruch der WBV GmbH Coswig auf Ausgleichszahlung aus der Ergebnisabführung der Stadtwerke Elbtal GmbH

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

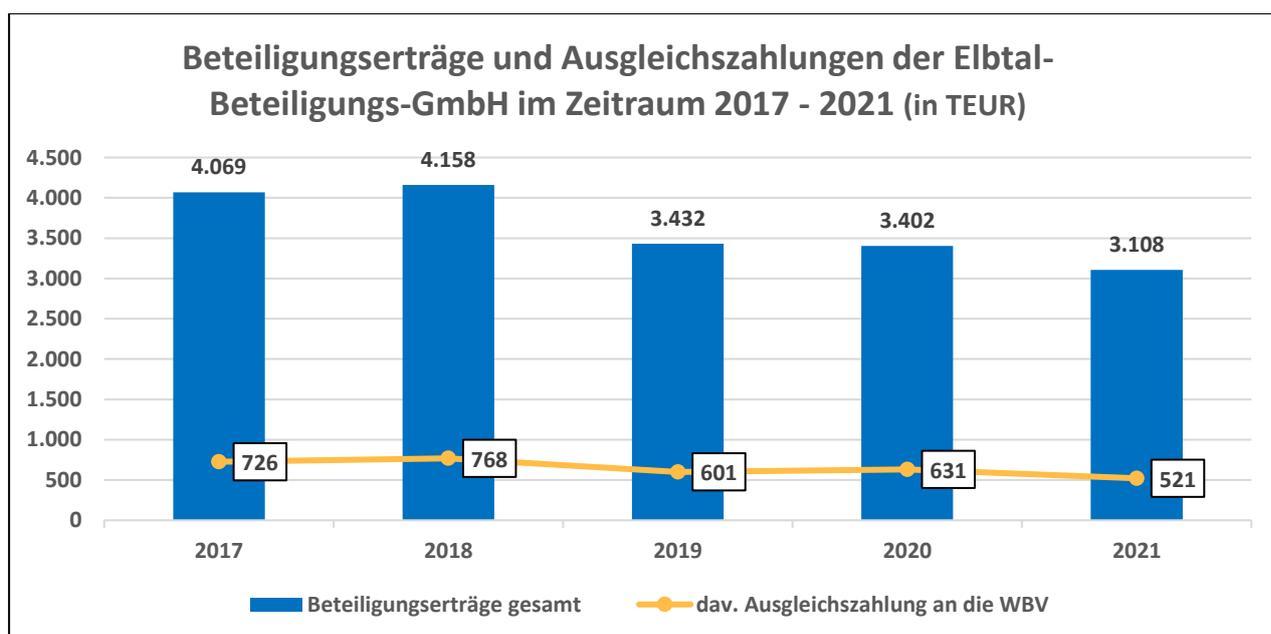
Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Sonstige betriebliche Erträge	1	4	1	0	0	0
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59	57	57	58	63	67
Gesamtaufwand	59	57	57	58	63	67
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.069	4.158	3.432	3.402	2.875	3.108
Finanzergebnis	7	9	7	7	6	6
Betriebliches Ergebnis	4.018	4.114	3.383	3.351	2.818	3.047
Steuern	-134	-143	-85	-144	-97	-97
Betriebliches Ergebnis nach Steuern	3.884	3.971	3.298	3.207	2.721	2.950
Ausgleichszahlungen	-726	-768	-601	-631	-525	-521
abgeführte Gewinne	-3.158	-3.203	-2.697	-2.576	-2.196	-2.429
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag aus Vorjahr	0	0				
Ausschüttung für das Vorjahr						
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0				
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Elbtal führte dazu, dass sich die Erträge der Elbtal-Beteiligungs-GmbH aus dem Gewinnabführungsvertrag im Jahr 2021 um 294 TEUR auf 3.108 TEUR reduziert haben
- die ausgewiesenen Ertragssteuern von 97 TEUR entfallen auf die Ausgleichszahlungen an die WBV

Die folgende Grafik dokumentiert die Entwicklung der Beteiligungserträge der Gesellschaft insgesamt sowie deren Auszahlungen an den Minderheitsgesellschafter WBV im Zeitraum von 2017 bis 2021 (in TEUR).



Lagebericht 2021 (Auszüge)

Die WRM GmbH ist eine Einrichtung zur **Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen**. Die WRM arbeitet ohne Gewinnstreben. Ihre Gesellschafter sind der Landkreis Meißen, die Sparkasse Meißen sowie 27 Städte und Gemeinden des Landkreises.

Die **Aufgaben** der WRM bestehen vor allem in der **Unterstützung** der im Landkreis ansässigen **Unternehmen** im Rahmen der **Unternehmensentwicklung**, der **Ansiedlung** neuer Unternehmen, der **zielorientierten Vermarktung** des Landkreises, der Unterstützung und **Förderung** von **Existenzgründungen** sowie einer **bedarfsorientierten Unterstützung** der **Kommunen**.

Wie bereits 2020 war auch das Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie geprägt. Trotz der Unsicherheiten der wirtschaftlichen Entwicklung konnten wieder zahlreiche Unternehmen bei ihren Erweiterungsvorhaben oder der Vorbereitung von Investitionsvorhaben begleitet werden. Durch das neu finanzierte **Förderprogramm „Regionales Wachstum“** wurden erneut **viele Kleinunternehmen** unterstützt.

Im Berichtsjahr 2021 war die Zahl der **Beratungen von Existenzgründern** im Landkreis Meißen sehr überschaubar. Die Beratungstage zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten der SAB wurden in den Räumen der WRM angeboten.

Im Oktober 2021 fand der **9. Wirtschaftstag** im Landkreis Meißen in der Börse Coswig statt. Die Teilnehmerzahl war etwas geringerer als bei vorherigen Veranstaltungen, dennoch nutzten die Besucher rege die Möglichkeiten des persönlichen Austausches.

Die ebenfalls in 2021 durch die WRM organisierte sachsenweite **Berufsorientierungswoche „Schau rein“** im Landkreis Meißen musste pandemiebedingt kurz vor der Durchführung abgesagt werden. Über 220 Unternehmen waren dafür gewonnen worden. Für eine im Juni alternativ angebotene Online-Veranstaltung war die Beteiligung sehr gering. Im März 2022 erfolgte die Umsetzung wieder in der ursprünglich geplanten Art.

Für das **Fachkräfteportal www.air-meissen.de** gab es in 2021 weitere Aktivitäten, um die Bekanntheit sowie die Nutzerzahlen zu erhöhen. Das Projekt der WRM zur Etablierung einer **Workshop-Reihe zur Personalarbeit** wurde in 2021 fortgesetzt und abgeschlossen. Für die Fortsetzung in 2022 und 2023 sind Förderanträge bei der SAB eingereicht.

Da die WRM die Unternehmensdienstleistungen kostenfrei anbietet, ist die Betrachtung ihrer Ausgaben und insbesondere der **Personalkosten und Fremdleistungen** sehr wichtig.

Der **leichte Rückgang der Personalausgaben** (- 0,5 %) liegt daran, dass zwei Mitarbeiter ihre wöchentliche Arbeitszeit temporär vermindert haben. Die Kosten für **bezogene Leistungen** sind 2021 - bedingt durch die Umsetzung des Wirtschaftstages - höher ausgefallen als im Vorjahr.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr eine **Gesamtleistung** von **233 TEUR** (Vorjahr: 202 TEUR). Das Geschäftsjahr 2021 der WRM schließt mit einem **Jahresverlust** in Höhe von - **256 TEUR** ab. Die Ertragskraft der WRM GmbH ist aufgrund ihres Unternehmensgegenstandes begrenzt. Zur Abdeckung der bilanziellen Verluste muss die Gesellschaft folglich die jährlichen **Kapitaleinlagen** der Gesellschafter erhalten.

Im **Geschäftsjahr 2022** werden **höhere Erlöse** als im Vorjahr erwartet. Erneut soll die WRM rund **185 TEUR** vom Landkreis für die Breitbandaktivitäten erhalten. Die WRM verfügt bereits über eine weitgehende Bekanntheit bei den Unternehmen im Landkreis Meißen, die als Chance zur Weiterentwicklung der Region gesehen und genutzt werden soll.

Geschäftsleitung Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Anlagevermögen	42	41	26	14	11	-3	78,57%	26,19%
Immaterielles Vermögen	33	30	15	6	1	-5	16,67%	3,03%
Sachanlagen	9	11	11	8	10	2	125,00%	111,11%
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
Umlaufvermögen	305	369	421	444	454	10	102,25%	148,85%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	0	1	0	0	0		0,00%
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Vermögensgegenstände	11	0	0	4	10	6	250,00%	90,91%
Liquide Mittel	293	369	420	440	444	4	100,91%	151,54%
Aktive RAP	3	4	6	5	0	-5	0,00%	0,00%
Bilanzsumme	350	414	453	463	465	2	100,43%	132,86%

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Gesamtvermögen der WRM leicht um 2 TEUR auf 465 TEUR erhöht
- im Anlagevermögen wurden Investitionen von rund 10 TEUR getätigt, während die Abschreibungen rund 14 TEUR betragen
- die im Vorjahr im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Ausgaben für den im Jahr 2021 abgehaltenen Wirtschaftstag wurden aufgelöst

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Eigenkapital	284	329	357	386	411	25	106,48%	144,72%
Gezeichnetes Kapital	38	38	38	38	38	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	518	526	571	599	629	30	105,01%	121,43%
Gewinn- /Verlustvortrag								
Jahresergebnis	-272	-235	-252	-251	-256	-5	101,99%	94,12%
Sonderposten für Zuschüsse/Zulagen	27	15	4	0	0	0		0,00%
Rückstellungen	12	18	25	19	25	6	131,58%	208,33%
Verbindlichkeiten	13	42	63	24	27	3	112,50%	207,69%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	10	21	28	19	23	4	121,05%	230,00%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	3	21	35	5	4	-1	80,00%	133,33%
Passiver RAP	14	10	4	34	2	-32	5,88%	14,29%
Bilanzsumme	350	414	453	463	465	2	100,43%	132,86%

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der WRM hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der höheren Kapitalrücklage aus den Einzahlungen der Gesellschafter absolut um +25 TEUR auf 411 TEUR erhöht; die Eigenkapitalquote stieg trotz des höheren Gesamtkapitals von 83,4 % auf 88,4 % an
- als Gesellschafter ist in 2021 die Gemeinde Lampertswalde hinzugekommen; somit wird die WRM durch den Landkreis Meißen, die Sparkasse Meißen sowie 27 Städte und Gemeinden finanziert

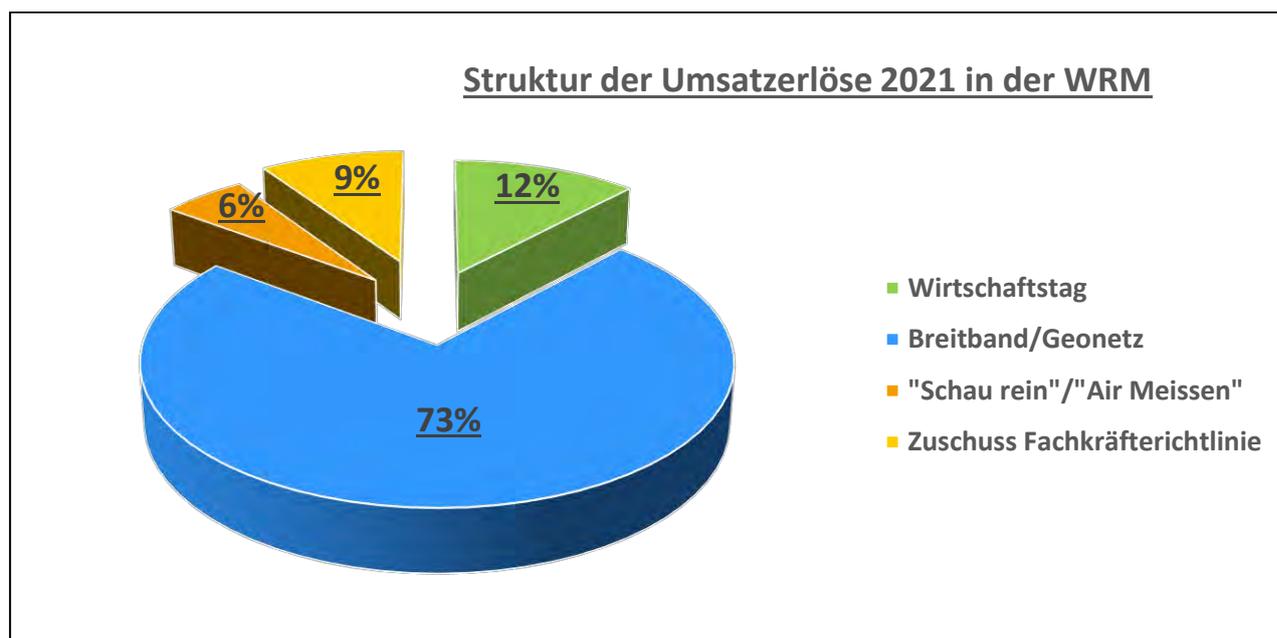
GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG: Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	77	155	229	202	138	233
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	69	17	24	20	0	21
Gesamtleistung	146	172	253	222	138	254
Materialaufwand und bezogene Leistungen	116	52	50	22	53	53
Personalaufwand	231	263	344	357	296	355
Abschreibungen	14	26	23	15	9	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57	66	88	79	59	88
Gesamtaufwand	418	407	505	473	417	510
Betriebliches Ergebnis	-272	-235	-252	-251	-279	-256
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0				
Steuern		0	0	0		0
Jahresergebnis	-272	-235	-252	-251	-279	-256

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Umsatzerlöse der WRM sind 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % auf 233 TEUR gestiegen, vor allem wegen der notwendigen Verschiebung des 9. Wirtschaftstages von 2020 auf 2021
- entsprechend erhöht haben sich dadurch die Materialaufwendungen
- der geringfügige Rückgang der Personalkosten ist auf die Verkürzung der Arbeitszeit von zwei Mitarbeitern zurückzuführen
- bei den sonstigen Erträgen der WRM handelt es sich insbesondere um Pkw-Sachbezüge

Die folgende Grafik stellt die Anteile der einzelnen Erlöspositionen für das Geschäftsjahr 2021 dar.



**Grundstücksverwaltungsgesellschaft Karrasschule
Karrasstraße 3 - 01640 Coswig**

Gründung: August 2001 **Gesellschafter:** Eigenbetrieb Kommunale Dienste
Coswig **60,90 %**
Technische Werke Coswig GmbH **39,10 %**

Kapital: 1.283.123 EUR **Geschäftsführer:** **kfm.:** Herr Torsten Meyer (TWC)
techn.: Herr Jörg Morgenstern (EKDC)

Anzahl Mitarbeiter: keine

Unternehmensgegenstand:

- Besitz, Verwaltung und Nutzung des Grundstückes und des Gebäudes Karrasschule in Coswig
- Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und daher nicht prüfungspflichtig. Es erfolgt lediglich eine prüferische Durchsicht der aufgestellten Bilanz und GuV.

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Ist 2021
Umsatzerlöse	0	0	0	0	92
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	196	147	123	106	9
Gesamtleistung	196	147	123	106	101
Materialaufwand und bezogene Leistungen	14	15	15	14	18
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Abschreibungen	54	48	46	45	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101	63	38	24	25
Gesamtaufwand	169	126	99	83	87
Betriebliches Ergebnis	27	21	24	23	14
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	-2	-1	-1	-1	-1
Jahresergebnis	25	20	23	22	13

Das Jahresergebnis der GbR ist in 2021 um 9 TEUR niedriger ausgefallen als im Vorjahr, da die Gesamtleistungen insgesamt um 5 TEUR abnahmen, während gleichzeitig die betrieblichen Aufwendungen um 4 TEUR gestiegen sind.

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	841	794	748	703	660	-43	93,88%	78,48%
Immaterielles Vermögen	126	108	92	77	63	-14	81,82%	50,00%
Sachanlagen	715	686	656	626	597	-29	95,37%	83,50%
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0		
Umlaufvermögen	342	401	460	518	569	51	109,85%	166,37%
Vorräte, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0		
Forderungen und sonstiges Vermögen	7	18	8	7	15	8	214,29%	214,29%
Liquide Mittel	335	383	452	511	554	43	108,41%	165,37%
Aktive RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	1.183	1.195	1.208	1.221	1.229	8	100,66%	103,89%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- im Vergleich zu 2020 hat sich das Gesamtvermögen der GbR um 8 TEUR auf 1.229 TEUR erhöht
- während das Anlagevermögen durch planmäßige AfA insgesamt um 29 TEUR abnahm, stiegen zum 31.12.2021 die verfügbaren liquiden Mittel der GbR auf 554 TEUR an (+43 TEUR zum Vorjahr)

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	1.058	1.078	1.101	1.123	1.137	14	101,25%	107,47%
Gezeichnetes Kapital	1.283	1.283	1.283	1.283	1.283	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0		
Gewinn- /Verlustvortrag	-250	-225	-205	-182	-159	23	87,36%	63,60%
Jahresergebnis	25	20	23	22	13	-9	59,09%	52,00%
Sonderposten	117	108	99	90	81	-9	90,00%	69,23%
Rückstellungen	4	5	4	4	4	0	100,00%	100,00%
Verbindlichkeiten	4	4	4	4	7	3	175,00%	175,00%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0		
... aus Lieferungen und Leistungen	4	4	4	4	7	3	175,00%	175,00%
... gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0		
... gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0		
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	1.183	1.195	1.208	1.221	1.229	8	100,66%	103,89%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der GbR hat im Vergleich zum Vorjahr erneut infolge der kontinuierlichen Verringerung des Verlustvortrages und durch den aktuellen Jahresüberschuss um 14 TEUR zugenommen; die Eigenkapitalquote beträgt aktuell 92,5 %
- die größte Kapitalposition sind dabei die Einlagen der Gesellschafter EKDC und TWC mit 1.283 TEUR

Gründung: November 2017 **Gesellschafter:** Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH, Radebeul **50 %**
Stammkapital: 25.000 EUR Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH, Coswig **50 %**
Geschäftsführung: Herr Olaf Terno
 Herr Jörg Morgenstern
Prokura: Frau Kristin Eilke
 Herr Eberhard Kuke
Anzahl Mitarbeiter: 51

Unternehmensgegenstand:

- die kaufmännische und technische Betriebsführung im Bereich Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung sowie sämtliche damit zusammenhängende Dienstleistungen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach den geltenden Bestimmungen

Aufsichtsrat:

- Herr Bert Wendsche (Vorsitzender)** **Herr Thomas Schubert (Stellvertreter)**

Weitere Mitglieder von Coswig:

- Herr Falk Aurich Herr Alexander Stolle
- Herr Winfried Hamann Herr Alexander Rehme

Das Geschäftsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	9.383.771 €	↓
Jahresergebnis (nach Steuern)	104.512 €	↓
Sachanlagevermögen	377.608 €	↓
Investitionen	78.236 €	↓
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.389 €	↓
Gesamtvermögen	2.267.014 €	↑
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	50,96 %	↓
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	9,05 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ liquid Mittel)	903.413 €	↓

Lagebericht 2021 (Auszüge)

Die Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH, Radebeul (WAB R+C) wurde als **gemeinsame Betriebsführungsgesellschaft** der Wasserversorgung und Stadtentwässerung Radebeul GmbH (WSR) und der Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH (WAB Coswig) am 21.11.2017 gegründet. Beide örtliche Unternehmen halten **jeweils 50 %** der **Geschäftsanteile** an der gemeinsamen GmbH. Am **01.01.2018** hat das Unternehmen **seine operative Geschäftstätigkeit** auf der Grundlage des zuvor beschlossenen **Betriebsführungsvertrages** und anderer Vereinbarungen aufgenommen. Das **Wirkungsgebiet** der Gesellschaft umfasst die Großen Kreisstädte Radebeul und Coswig sowie die Gemeinde Moritzburg mit Ortsteilen.

Die **Geschäftsprozesse** wurden im Jahr 2021 in den einzelnen Sachgebieten **weiter optimiert**. Auch die **Investitionsmaßnahmen** werden verstärkt **von der Planung bis zur Abrechnung** von der WAB R+C **koordiniert**. Außerdem wird das im Unternehmen implementierte **Geoinformationssystem CAIGOS** zur gemeinsamen Nutzung entgeltlich an die Große Kreisstadt Radebeul, die Technischen Werke Coswig und die BHB Vermessung GmbH überlassen.

Das **Anlagevermögen** der WAB R+C umfasst insbesondere die von den Gesellschaftern eingebrachten Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde überwiegend in neue Software (37 TEUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (11 TEUR) und in Hardware (19 TEUR) investiert.

Das **Eigenkapital der Gesellschaft** erhöhte sich absolut um den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021. Damit ergibt sich eine **Eigenkapitalquote** von **51,0 %** (Vorjahr: 51,9 %).

Die WAB R+C hat im Jahr 2021 einen **Überschuss** von **105 TEUR** (Vorjahr: 111 TEUR) erzielt. Das sind rund 33 TEUR weniger als geplant, bedingt durch geringere Umsatzerlöse.

Die **Umsatzerlöse in 2021** betragen **9.384 TEUR**, die sich insbesondere aus **Umsätzen für abgerechnete Investitionen (4.187 TEUR)** sowie aus **Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten (802 TEUR)** zusammensetzen. Außerdem verzeichnete das Unternehmen Umsätze aus der **Betriebsführung** für die Gemeinde **Moritzburg** in Höhe von 130 TEUR. Im Vergleich zu 2020 sind die Umsatzerlöse insgesamt um 697 TEUR gesunken.

Die **Personalkosten** für die insgesamt 51 Mitarbeiter der WAB R+C verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2,4 % auf **2.493 TEUR**. Der Rückgang begründet sich durch Ausfallzeiten ohne betriebliche Lohnfortzahlung sowie Abgänge in den Ruhestand.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die **WAB R+C** in ihrem **vierten Geschäftsjahr** die **Ergebnisziele erreicht** und die ihr übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß und störungsfrei erfüllt hat. Die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft** entwickelte sich im Berichtszeitraum **planmäßig**.

Für die künftige **Entwicklung** der WAB R+C sind gegenwärtig - auch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie sowie dem Krieg in der Ukraine - **keine bestandsgefährdenden Risiken** erkennbar.

Die **Liquidität** sowie die laufenden Kosten werden planmäßig durch die **Betriebsführungsentgelte** der Gesellschafter gesichert. **Chancen** ergeben sich durch eine bessere Auslastung der vorhandenen Ressourcen sowie durch Akquirierung weiterer Dienstleistungen für Dritte.

Das Unternehmen geht für das **Geschäftsjahr 2022** von einem **ausgeglichenen** bzw. **leicht positiven Jahresergebnis** sowie **geordneten Vermögens- und Finanzverhältnissen** aus.

Geschäftsleitung Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2018 bis 2021

Aktiva	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2018 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro				in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	568	464	474	429	-45	90,51%	75,53%
Immaterielles Vermögen	64	44	32	51	19	159,38%	79,69%
Sachanlagen	504	420	442	378	-64	85,52%	75,00%
Finanzanlagen	0	0	0		0		
Umlaufvermögen	2.102	1.392	1.551	1.838	287	118,50%	87,44%
Vorräte, Roh- und Betriebsstoffe	187	173	162	167	5	103,09%	89,30%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	47	45	68	23	151,11%	194,29%
Forderungen gegenüber Gesellschafter	1.657	761	1.251	1.351	100	107,99%	81,53%
Sonstige Vermögensgegenstände	111	23	32	44	12	137,50%	39,64%
Wertpapiere	0	0	0	0	0		
Liquide Mittel	112	388	61	208	147	340,98%	185,71%
Aktive RAP	0	0	0	0	0		
Bilanzsumme	2.670	1.856	2.025	2.267	242	111,95%	84,91%

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Bilanzsumme der WAB R+C mbH ist im Geschäftsjahr 2021 um 242 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 2.267 TEUR gestiegen; das betrifft vor allem die kurzfristigen Vermögensposten, wie die Forderungen an die Gesellschafter, die sich stichtagsbezogen um 100 TEUR auf 1.351 TEUR erhöht haben; diese betrafen u. a. offene Forderungen gegenüber der WAB Coswig bzw. der WSR aus Betriebsführungsleistungen
- beim Anlagevermögen waren die Veränderungen durch Investitionen und Abgänge mit 75 TEUR geringer als die planmäßigen AfA-Kosten in Höhe von 124 TEUR, wodurch der Buchwert insgesamt um 45 TEUR abnahm
- das sonstige Vermögen (+12 TEUR zum Vorjahr) beinhaltet fast ausschließlich Steuererstattungsansprüche der WAB R+C gegenüber dem Finanzamt

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2018 bis 2021

Passiva	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2018 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro				in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	746	940	1.050	1.155	105	110,00%	154,83%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	0	100,00%	100,00%
Kapitalrücklagen	577	607	638	672	34	105,33%	116,46%
Gewinn- /Verlustvortrag	0	114	277	354	77	127,80%	
Jahresergebnis	144	194	110	104	-6	94,55%	72,22%
Empfangene Ertragszuschüsse							
Sonderposten für Investzuschüsse			6	9	3	150,00%	
Sonderposten für Straßenentwässerung							
Rückstellungen	159	246	144	90	-54	62,50%	56,60%
Verbindlichkeiten	1.765	670	825	1.009	184	122,30%	57,17%
... gegenüber Kreditinstituten	0	0		0	0		
Erhaltene Anzahlungen	0	0		0			
... aus Lieferungen und Leistungen	1.140	394	754	749	-5	99,34%	65,70%
... gegenüber Gesellschafter	542	53	26	13	-13	50,00%	2,40%
Sonstige Verbindlichkeiten	83	223	45	247	202	548,89%	297,59%
Passiver RAP	0	0		4	4		
Bilanzsumme	2.670	1.856	2.025	2.267	242	111,95%	84,91%

Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Eigenkapital der WAB R+C ist erneut um 10 % zum Vorjahr auf nunmehr 1.155 TEUR gestiegen; die Eigenkapitalquote verschlechterte sich von 51,9 % auf 50,9 % im Berichtsjahr 2021
- die sonstigen Verbindlichkeiten waren per 31.12.2021 um 202 TEUR höher als 2020 insbesondere bedingt durch offene Zahlungsverpflichtungen aus Umsatzsteuer

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

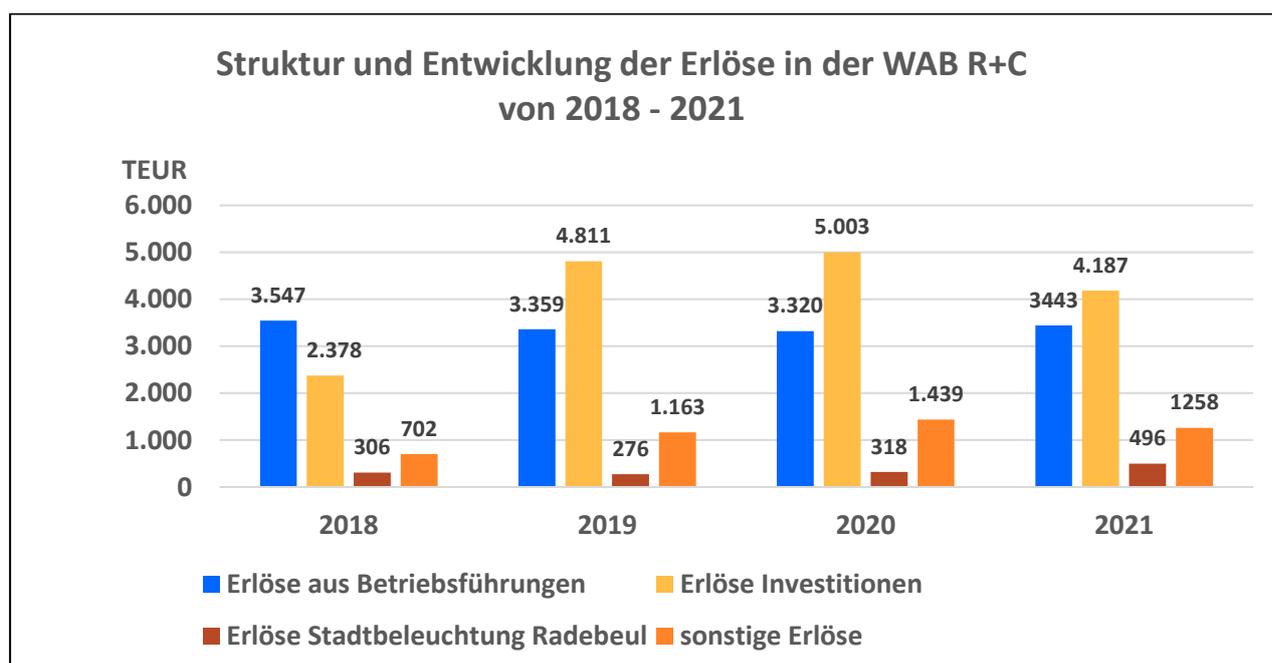
Entwicklung der Ertragslage von 2018 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	6.933	9.609	10.080	12.280	9.383
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	2	3	2	21	3
Gesamtleistung	6.935	9.612	10.082	12.301	9.386
Materialaufwand und bezogene Leistungen	3.511	6.126	6.518	8.671	5.853
Personalaufwand	2.318	2.374	2.555	2.618	2.493
Abschreibungen	148	141	124	143	124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	746	655	753	616	762
Gesamtaufwendungen	6.723	9.296	9.950	12.048	9.232
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis	212	316	132	253	154
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0		-35	
Steuern	-68	-122	-21	-80	-50
Jahresergebnis	144	194	111	138	104

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- der erzielte Jahresüberschuss der WAB R+C ist gegenüber 2020 gesunken, auch der Planwert wurde um 3 TEUR verfehlt; vor allem die Erlöse aus Investitionen sanken von 5.003 TEUR auf 4.187 TEUR
- der Material- und Leistungsaufwand hat sich infolge der verschobenen Investitionstätigkeit verringert, und liegt auch um 2.818 TEUR unter dem Planwert
- die Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %

Die folgende Grafik zeigt, welchen Anteil die einzelnen Tätigkeitsbereiche der WAB R+C an den Umsatzerlösen insgesamt hatten und wie deren Entwicklung in den Geschäftsjahren 2018 bis 2021 verlaufen ist.



3.4 Beteiligungen an Zweckverbänden



Wasserverband „Brockwitz - Rödern“ Coswig
Dresdner Straße 35 - 01640 Coswig

Gründung: Juli 1992 **Sicherheitsneugründung:** März 2009

Basiskapital: 9.554.485 EUR

Verbandsmitglieder: **Coswig**, Diera-Zehren, Ebersbach, Klipphausen, Meißen, Moritzburg, Niederau, Radebeul, Radeburg, Weinböhla

Verbandsvorsitzender: Herr Olaf Raschke, Oberbürgermeister der Stadt Meißen

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling

Unternehmensgegenstand:

- Wahrnehmung der Verantwortung als Hauptgesellschafter (51 %) der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, die wiederum im Auftrag des Verbandes die operative Geschäftstätigkeit der Trinkwasserversorgung für die Verbandskommunen und Dritte ausübt.
- Der Zweckverband übernimmt, errichtet und betreibt die zur Deckung des Trinkwasserbedarfs der Verbandsmitglieder erforderlichen Anlagen für die Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung, den Wasserbezug und die Hauptverteilung.

Vertreter von Coswig in der Verbandsversammlung des WVBR:

- Herr Thomas Schubert Herr Prof. Dr. Uwe Marschner Herr Dr. Bernhard Mossner
- Herr Winfried Hamann Herr Daniel Horack

Das Haushaltsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Zuweisungen/Umlagen (Verbandsumlage)	24.110 €	↓
Jahresergebnis (incl. Sonderergebnis)	-8.455 €	↓
Gesamtvermögen	10.563.062 €	↓
Investitionen	0 €	→
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	986.216 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	90,5 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	-0,09 %	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ liquid Mittel)	973.249 €	↓

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2021 (Auszüge)

Aufgabe des Wasserverbandes „Brockwitz-Rödern“ (WVBR) ist die Wahrnehmung der Verantwortung als **Hauptgesellschafter** der **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** mit **51 %** der **Geschäftsanteile**. Deren Geschäftsführer nimmt in **Personalunion** auch die Abwicklung der laufenden Verbandsaufgaben wahr. **Personalaufwendungen** entstehen dem Verband dadurch **nicht**.

Für die eigentliche Aufgabenerfüllung der Wasserversorgung ist die **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** zuständig. Deshalb führt der Verband selbst auch **keine Investitionen** oder Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Der WVBR schloss das Haushaltsjahr 2021 mit einem **Fehlbetrag** von **- 8.455 EUR** ab, wobei den Erträgen von 61.498 EUR Aufwendungen in Höhe von 69.953 EUR gegenüberstanden.

Der Verband verfügte über **ausreichend Liquidität**, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31.12.2021 betragen die **liquiden Mittel 29.409 EUR**. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Die **Verschuldung** des Verbandes konnte im Berichtsjahr durch eine weitere **planmäßige Tilgung** und **eine Sondertilgung** in Höhe von **52 TEUR** kontinuierlich verringert werden.

Das **Anlagevermögen** beschränkt sich wie bisher auf die **Beteiligung an der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** und ist gegenüber der Eröffnungsbilanz **unverändert** mit **9.529 TEUR** in der Vermögensrechnung ausgewiesen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Die **Kapitalposition** des WVBR hat sich **von 9.569 TEUR** auf **9.560 TEUR** verringert. Das sind 90,51 % der Bilanzsumme. Die Minderung resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2021, welcher mit der Rücklage aus Überschüssen verrechnet wurde.

Auf der Passivseite der Bilanz dominiert das **Investitionsdarlehen** bei der Sparkasse Meißen in Höhe von **986 TEUR** und bestimmt damit 9,34 % der Bilanzsumme.

Bestandsgefährdende Risiken oder Ereignisse sieht die Geschäftsführung für die zukünftige Verbandsentwicklung **nicht**, sondern geht auch für die Folgejahre von einem **ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes** aus.

Als Hauptgesellschafter der **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** ist der Verband direkt vom wirtschaftlichen Erfolg dieser Gesellschaft abhängig. Hierbei besteht das Risiko in der **Entwicklung des Wasserabsatzes**, da der **Wasserpreis** bis zum Jahr **2023 festgelegt** ist.

Das Unternehmen übernimmt außerdem **alle Zins- und Tilgungsleistungen** für das Sparkassendarlehen, so dass die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes gewährleistet ist.

Die **Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH** erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **995 TEUR** (Vorjahr: 1.197 TEUR), welcher erneut zur kontinuierlichen Tilgung des bestehenden Verlustvortrages eingesetzt wird.

Die GmbH geht auch für das Jahr 2022 und die Folgejahre von einer **positiven Unternehmens- und Ergebnisentwicklung** aus.

Geschäftsleitung Wasserverband „Brockwitz-Rödern“

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Anlagevermögen	9.529	9.529	9.529	9.529	9.529	0	100,00%	100,00%
Immaterielles Vermögen								
Sachanlagen								
Finanzanlagen	9.529	9.529	9.529	9.529	9.529	0	100,00%	100,00%
Umlaufvermögen	1.166	1.131	1.105	1.088	1.034	-54	95,04%	88,68%
Vorräte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.113	1.085	1.058	1.035	1.005	-30	97,10%	90,30%
Sonstige Vermögensgegenstände								
Wertpapiere								
Liquide Mittel	53	46	47	53	29	-24	54,72%	54,72%
Aktive RAP								
Bilanzsumme	10.695	10.660	10.634	10.617	10.563	-54	99,49%	98,77%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Vermögenslage des WVBR hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut nur wenig verändert; die Reduzierung des Gesamtvermögens betrug nochmals -54 TEUR auf nunmehr 10.563 TEUR
- die Verminderung betrifft die Forderungen gegenüber der Wasserversorgungs-GmbH, die die Zins- und Tilgungsraten für das Sparkassendarlehen bedient

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020 Veränderung		2021:2017 Veränderung
	absolute Werte in Tsd. Euro					in Tsd. Euro	in Prozent	in Prozent
Eigenkapital	9.564	9.557	9.557	9.568	9.560	-8	99,92%	99,96%
Kapitalrücklagen	9.564	9.557	9.557	9.568	9.560	-8	99,92%	99,96%
Gewinn- /Verlustvortrag								
Jahresergebnis								
Rückstellungen	2	2	2	2	2	0	100,00%	100,00%
Verbindlichkeiten	1.129	1.101	1.075	1.047	1.001	-46	95,61%	88,66%
... gegenüber Kreditinstituten	1.119	1.092	1.066	1.038	987	-51	95,09%	88,20%
Erhaltene Anzahlungen								
... aus Lieferungen und Leistungen								
... gegenüber verbundenen Unternehmen								
Sonstige Verbindlichkeiten	10	9	9	9	14	5	155,56%	140,00%
Passiver RAP								
Bilanzsumme	10.695	10.660	10.634	10.617	10.563	-54	99,49%	98,77%

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Kapitalposition des Verbandes hat sich von 9.568 TEUR auf 9.560 TEUR durch den Jahresfehlbetrag aus 2021 verringert; welcher mit der Rücklage aus Überschüssen verrechnet wurde; der Anteil am Gesamtkapital des Verbandes entspricht 90,51 %
- die Rückstellungen in Höhe von 2 TEUR betreffen wie im Vorjahr die Prüfungskosten für den Jahresabschluss des laufenden Wirtschaftsjahres
- bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich weiterhin um das Investitionsdarlehen bei der Sparkasse Meißen mit einer Restschuld von 986 TEUR

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	24	24	24	34	24	24
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen					0	3
Sonstige Erträge	37	36	36	35	34	34
Gesamtleistung	61	60	60	69	58	61
Materialaufwand und bezogene Leistungen	15	15	15	15	15	15
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	17	8	9	9	21
Gesamtaufwand	23	32	23	24	24	36
Betriebliches Ergebnis	38	28	37	45	34	25
Finanzergebnis	-37	-36	-35	-35	-34	-33
Außerordentliches Ergebnis						
Steuern		0				
Jahresergebnis	1	-8	2	10	0	-8

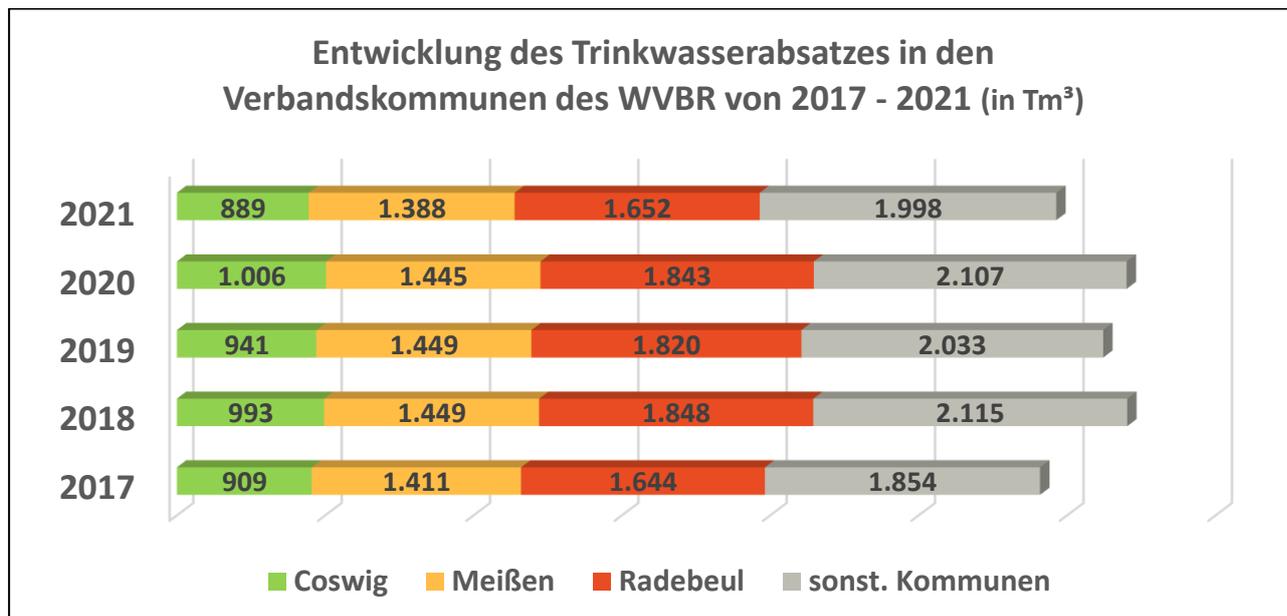
☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- der WVBR weist in seiner Ergebnisrechnung 2021 einen Fehlbetrag in Höhe von - 8.455 EUR (Vorjahr: 10.557 EUR) aus, bei Gesamterträgen von 61.498 EUR sowie Aufwendungen von 69.953 EUR
- im Vergleich zum Plan ist vor allem die Erhöhung der sonstigen Kosten um fast 12 TEUR maßgeblich für die Verminderung des Jahresergebnisses; Personalkosten entstanden im Verband nicht

Der Wasserlieferpreis für die Städte und Gemeinden des WVBR beträgt seit dem 01.01.2012 = 0,94 EUR/m³ (netto). Damit ist eine solide wirtschaftliche Entwicklung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gesichert.

Die Wasserversorgungs-GmbH erzielte in ihrem Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 995 TEUR (Vorjahr: 1.197 TEUR). Die Ergebnisverringerung begründet sich vor allem aus den zum Vorjahr geringer ausgefallenen Umsatzerlösen für Trinkwasser infolge eines niedrigeren wetterbedingten Wasserabsatzes

Die folgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung des Trinkwasserabsatzes durch den Wasserverband insgesamt, für die Große Kreisstadt Coswig und andere Verbandskommunen im Zeitraum von 2016 bis 2021.





Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Meißen“
Diera - Zehren
Elbtalstraße 11 – 01665 Diera-Zehren

Gründung: November 1991

Basiskapital: 3.469.080 EUR

Verbandsmitglieder: **Coswig**, Diera-Zehren, Klipphausen, Meißen, Niederau, Radebeul, Weinböhla

Verbandsvorsitzender: Herr Siegfried Zenker, Bürgermeister Gemeinde Weinböhla

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling

Unternehmensgegenstand:

- Wahrnehmung der Verantwortung als Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, die im Auftrag des Verbandes die operative Geschäftstätigkeit der Abwasserentsorgung für die Verbandskommunen und Dritte ausübt.
- Der Zweckverband ist auch verantwortlich für die Verwaltung der Verbandsanlagen sowie die Sicherstellung des Kapitaldienstes für die Darlehensverbindlichkeiten.

Vertreter von Coswig in der Verbandsversammlung des AZV:

- Herr Thomas Schubert Frau Cornelia Obst Herr Martin Wengemayr
- Herr Daniel Horack Herr Winfried Hamann

Das Haushaltsjahr 2021 auf einen Blick:	Werte zum 31.12.2021	Entwicklung zum Vorjahr
Zuweisungen/Umlagen (Verbandsumlage)	986.180 €	↓
Jahresergebnis (incl. Sonderergebnis)	-51.111 €	↓
Gesamtvermögen	62.100.921 €	↓
Investitionen	0 €	▭
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.504.937 €	↓
Bilanz- und Leistungskennzahlen		
Eigenkapitalquote	5,59 %	↑
Eigenkapitalrentabilität (Jahresergebnis/Eigenkapital)	< 0	↓
Effektivverschuldung (Fremdkapital ./ . liquide Mittel)	58.594.790 €	↓

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2020 (Auszüge)

Der **Abwasserzweckverband** (AZV) ist im **Haushaltsjahr 2021** zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen, die Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Der Verband weist in seiner **Ergebnisrechnung** einen **Fehlbetrag** von **- 51.113 EUR** im ordentlichen Ergebnis (Vorjahr: 4.207 TEUR) aus, der mit der bestehenden **Rücklage aus Überschüssen** des Verbandes verrechnet wird. Der Fehlbetrag resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten Umsatzerlösen.

Der Verband verfügte über **ausreichend Liquidität**, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31.12.2021 betragen die liquiden Mittel rund 37 TEUR. Der Kassenkredit musste im Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Der **Finanzbedarf** des AZV wird satzungsgemäß durch die **Erhebung einer Aufwandsumlage** von den Verbandsmitgliedern gedeckt. Im Berichtsjahr 2021 ist dafür - wie im Vorjahr - ein Betrag von **926 TEUR** in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** des Verbandes aus Kreditaufnahmen umfassen das **Investitionsdarlehen** bei der DKB AG. Es wurde im Berichtsjahr erneut in Höhe von **500 TEUR getilgt**. Außerdem wurden Kredite gegenüber Gemeinden/Verbänden in Höhe von rund **489 TEUR** zurückgeführt.

Die **Bilanzsumme** des AZV zum 31.12.2021 hat sich gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres um **1.882 TEUR** (= - 3 %) auf **62.100 TEUR vermindert**. Das **Vermögen des AZV** besteht im Wesentlichen aus **immateriellen Vermögensgegenständen** in Form von Software und Leitungsrechten an fremden Grundstücken sowie **Anlagen der Abwasserbeseitigung** mit einem **Buchwert** von **62.063 TEUR**.

Darüber hinaus hält der Verband unverändert die **100-prozentige Beteiligung an der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH (2.448 TEUR)**.

Der Abwasserzweckverband beschäftigt selbst **kein eigenes Personal**. Die Aufgaben der Geschäftsführung werden in **Personalunion** durch den Geschäftsführer der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert. Entsprechend dem **Betreiber- und Betriebsführungsvertrag** ist diese Gesellschaft auch für die Durchführung der planmäßigen Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen zuständig.

Ein **Schwerpunkt der Verbandsarbeit** bleibt auch in den Folgejahren immer noch die **Fortsetzung der dinglichen Sicherung der Verbandsleitungen** einschließlich der dazugehörigen Gebäude und Pumpstationen.

Die Geschäftsführung des AZV geht für die Folgejahre bis 2024 wiederum von einem **ausgeglichene[n] wirtschaftlichen Verbandsergebnis** aus.

Bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung werden dabei **nicht** gesehen. Aus der Corona-Pandemie ergeben sich voraussichtlich keine Auswirkungen für den Verband.

Geschäftsleitung Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Diera-Zehren“

BILANZ - AKTIVA: Entwicklung der Vermögenslage von 2017 bis 2021

Aktiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Anlagevermögen	70.777	67.889	65.901	63.946	62.063	-1.883	97,06%	87,69%
Immaterielles Vermögen	72	76	77	77	78	1	101,30%	108,33%
Sachanlagen	67.854	65.365	63.376	61.421	59.537	-1.884	96,93%	87,74%
Finanzanlagen	2.851	2.448	2.448	2.448	2.448	0	100,00%	85,86%
Umlaufvermögen	777	51	27	35	37	2	105,71%	4,76%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern und verbundenen Unternehmen								
Sonstige Vermögensgegenstände								
Liquide Mittel	777	51	27	35	37	2	105,71%	4,76%
Aktive RAP	1	1	1	1	1	0	100,00%	100,00%
Bilanzsumme	71.555	67.941	65.929	63.982	62.101	-1.881	97,06%	86,79%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Vermögenslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die vom AZV als immaterielle Vermögensgegenstände bilanzierten Leitungsrechte sind mit 78 TEUR gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen
- das Sachanlagevermögen des Verbandes in Form von Abwasserbeseitigungsanlagen sowie Außenanlagen und Betriebsvorrichtungen hat sich durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR weiter auf rund 59,5 Mio. EUR verringert; die Finanzanlagen beinhalten in konstanter Höhe ausschließlich die Beteiligung an der Abwasserentsorgungs-GmbH mit 2,45 Mio. EUR

BILANZ - PASSIVA: Entwicklung der Kapitalstruktur von 2017 bis 2021

Passiva	2017	2018	2019	2020	2021	2021:2020		2021:2017
	absolute Werte in Tsd. Euro					Veränderung in Tsd. Euro	in Prozent	Veränderung in Prozent
Eigenkapital	3.981	3.773	3.630	3.634	3.584	-50	98,62%	90,03%
Kapitalrücklage	512	304	161	165	115	-50	69,70%	22,46%
Gewinn- /Verlustvortrag						0		
Jahresergebnis						0		
Basiskapital	3.469	3.469	3.469	3.469	3.469	0	100,00%	100,00%
Sonderposten mit Rücklageanteil								
Sonderposten für Zuschüsse	28.985	27.869	26.873	25.911	25.005	-906	96,50%	86,27%
Rückstellungen	7	7	7	7	7	0	100,00%	100,00%
Verbindlichkeiten	38.582	36.292	35.419	34.430	33.505	-925	97,31%	86,84%
... gegenüber Kreditinstituten	38.576	36.291	35.418	34.429	33.505	-924	97,32%	86,85%
... aus Lieferungen und Leistungen	6	1	1	1		-1	0,00%	0,00%
Sonstige Verbindlichkeiten								
Passiver RAP		0	0					
Bilanzsumme	71.555	67.941	65.929	63.982	62.101	-1.881	97,06%	86,79%

☞ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Kapitalstruktur 2021 im Vergleich zu 2020:

- das Gesamtkapital des AZV hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.881 TEUR auf 62.101 TEUR vermindert; dies ist u. a. auf einen weiteren Rückgang der Kreditverbindlichkeiten (- 924 TEUR) durch planmäßige Tilgung des Darlehens bei der DKB sowie der Kredite gegenüber Gemeinden/Verbänden zurückzuführen
- die Sonderposten für Zuschüsse sind in 2021 erneut durch planmäßige Auflösung um 906 TEUR gesunken

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG:

Entwicklung der Ertragslage von 2017 bis 2021

GuV-Daten in TEUR	2017	2018	2019	2020	Plan 2021	Ist 2021
Umsatzerlöse	2.340	2.092	1.906	2.016	1.896	1.892
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	2	2	1	0	1	1
Gesamtleistung	2.342	2.094	1.907	2.016	1.897	1.893
Materialaufwand und bezogene Leistungen	22	22	22	20	22	22
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	2.070	2.050	1.989	1.955	1.890	1.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	16	14	14	16	17
Gesamtaufwand	2.109	2.088	2.025	1.989	1.928	1.923
Betriebliches Ergebnis	233	6	-118	27	-31	-30
Finanzergebnis	-232	-220	-26	-23	-21	-21
Außerordentliches Ergebnis	0	1	0	0	0	0
Steuern						
Jahresergebnis	1	-213	-144	4	-52	-51

☛ Wesentliche Aspekte zur Veränderung der Ertragslage 2021 im Vergleich zu 2020:

- die Verbandsumlage 2021 zur Deckung der Verwaltungskosten betrug 986 TEUR; sie ist damit um 68 TEUR niedriger als im Vorjahr
- im Gesamtergebnis des AZV für 2021 verbleibt ein Fehlbetrag von - 51.111 EUR, der insbesondere von den deutlich geringeren Umsatzerlösen verursacht wird

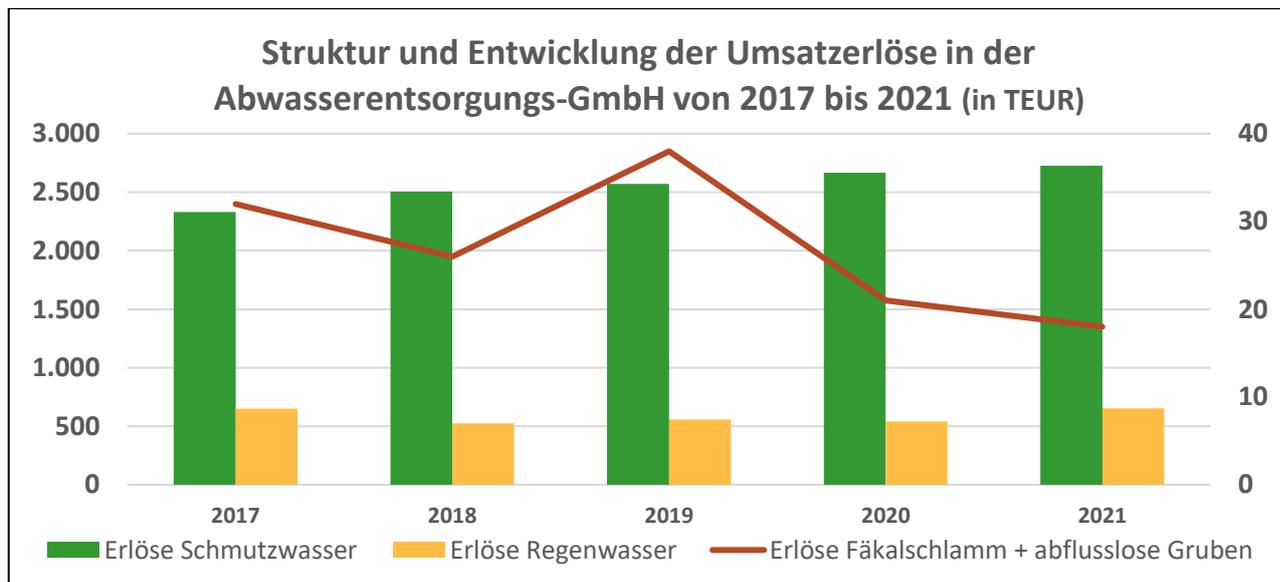
Die Abwasser-, Fäkal- und Regenwasserentsorgung für Verbandsmitglieder des AZV und Dritte wurde wie in den Vorjahren von der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH realisiert.

Die Höhe der gereinigten Abwassermenge insgesamt lag 2021 bei 5.973 Tm³ (Vorjahr: 5.276 Tm³).

In der Position Schmutzwasser waren die Mengen mit 3.286 Tm³ um rund 90 Tm³ niedriger als im Vorjahr während bei Fremd- und Regenwasser eine Erhöhung um 787 Tm³ auf 2.687 Tm³ zu verzeichnen ist.

Im Geschäftsjahr 2021 sind auf der GKA Meißner 287 t Sand, 146 t Rechengut sowie 5.238 t Klärschlamm angefallen. Dies entspricht in fast allen Positionen einer Steigerung zum Vorjahr.

Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Umsatzerlöse der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH in den letzten fünf Jahren entwickelt haben.



4. Darstellung wichtiger gemeinsamer Projekte von Stadt und kommunalen Unternehmen in 2021

Nachdem in den vorangegangenen Abschnitten die Entwicklung der einzelnen Unternehmen im Mittelpunkt der Betrachtung stand, sollen am Ende dieses Beteiligungsberichtes wieder einige **ausgewählte Vorhaben bzw. Maßnahmen** hervorgehoben werden, die im Jahr 2021 durch die Zusammenarbeit der Stadt und ihrer Unternehmen erfolgreich realisiert wurden.

Mit Blick auf das städtische Baugeschehen hat sich die Tradition fortgesetzt, wonach **alle Hochbaumaßnahmen der Stadt von der WVS GmbH Coswig betreut** werden.

Der im Jahr 2020 begonnene Neubau der **Kita Salzstraße** wurde 2021 fortgesetzt. Diese neue Kita hat 54 Plätze. Es wurden dafür **Baukosten** von insgesamt **4.235 TEUR** geplant. Die Einrichtung sollte Anfang 2022 in Betrieb gehen. Neben Bundes- und Landkreismitteln in Höhe von insgesamt 691,7 TEUR beträgt der **Eigenanteil der Stadt 3.542,8 TEUR**. Das Gebäude konnte zum Jahresende 2021 in wesentlichen Teilen fertiggestellt und an den Nutzer zur Herrichtung der Räume übergeben werden. **Bis Ende 2021** sind **Auszahlungen** in Höhe von **2.982,6 TEUR** angefallen.



Außenansicht Kita Salzstraße



Fertige Außenanlage

2021 wurden auch die **Außenanlagen einschließlich Parkplatzneubau** für die **Kegelbahn Neusörnwitz** fertiggestellt. Die geplanten Aufwendungen von 423,3 TEUR konnten unterboten werden, da die tatsächlichen Baukosten mit 391,7 TEUR geringer ausfielen.



Fertiger Parkplatz



Neue Außenanlagen Kegelbahn Neusörnwitz

Als letzter Bauabschnitt dieses Investvorhabens ist noch die **Errichtung eines neuen Kleinspielfeldes** auf dem ehemaligen Hartplatz vorgesehen. Dafür sind Kosten von 241,3 TEUR geplant. Die Maßnahme sollte 2022 nach Bewilligung der Fördermittel umgesetzt werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung war das Vorhaben noch nicht bewilligt.

Im Berichtsjahr 2021 wurde die Umsetzung von **Maßnahmen** des **Digitalpaktes fortgesetzt**. Diese sind mit insgesamt **2.112,8 TEUR** veranschlagt; davon werden rund 48 % = 1.007 TEUR gefördert.

Nach dem Startschuss 2020 im Gymnasium Coswig konnte 2021 auch mit ersten Maßnahmen an den **Grundschulen** sowie in der **Oberschule Kötitz** begonnen werden.

Für Planungsleistungen, Baumaßnahmen sowie technische Ausstattungen sind bisher Auszahlungen von insgesamt 851 TEUR erfolgt.

In Zusammenarbeit mit der WVS GmbH wurde außerdem das Förderprogramm **Grundschulbeschleunigung** in Angriff genommen. Dies hat einen finanziellen Rahmen von insgesamt 395,2 TEUR bei einer Förderung von 244,8 TEUR. Es dient der **Verbesserung der quantitativen und qualitativen Ganztagesangebote der Grundschulen einschließlich der Horte**. Im Jahr 2021 konnten für Baumaßnahmen 313,2 TEUR umgesetzt und abgerechnet werden.

Weitere Hochbaumaßnahmen im Umfang von 101,7 TEUR wurden 2021 durch die WVS GmbH geleitet. Dabei handelt es sich um diverse kleinere Bauleistungen an Schulen, Kitas und Sporthallen.

Im Rahmen der **Instandhaltungsvorhaben** betreute die WVS GmbH Maßnahmen von insgesamt 272,3 TEUR, die die Bereiche Schulen, Kitas, Jugendhäuser, Verwaltungsgebäude und die Feuerwehr betrafen.

Im Berichtsjahr 2021 gab es **keine neuen Straßenbauvorhaben bzw. Gewerbegebietentwicklungen** als Gemeinschaftsmaßnahmen mit der WAB Coswig GmbH bzw. dem EKDC (Trink- und Abwasser) sowie der TWC Coswig GmbH (Straßenbeleuchtung).

Lediglich eine **Schlussabrechnung** der **Gemeinschaftsmaßnahme Grenzstraße** aus Vorjahren in Höhe von 17,7 TEUR wurde realisiert.

An **Investitionsvorhaben der Gesellschaften** beteiligte sich die Stadt mit **Investitionszuschüssen** in Höhe von **insgesamt 270,6 TEUR**.

Diese betrafen zum einen die Investitionen der **Technischen Werke in die Straßenbeleuchtung** mit 129,1 TEUR, die städtischen **Straßenentwässerungsanteile** an den EKDC und die WAB Coswig GmbH mit 119,0 TEUR sowie einen **Investitionszuschuss zur Erneuerung der Dauer Ausstellung des Museums** für die Kulturbetriebsgesellschaft in Höhe von 22,4 TEUR.



LED-Straßenbeleuchtung auf der Hohensteinstraße in Coswig

5. Abkürzungsverzeichnis

AZV	Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Diera-Zehren“
BHKW	Blockheizkraftwerk
BVG	Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Coswig mbH
EBG	Elbtal-Beteiligungsgesellschaft
EKDC	Eigenbetrieb Kommunale Dienste Coswig
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GKA	Gemeinschaftskläranlage
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
kW	Kilowatt
MWh	Megawattstunde
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SWE	Stadtwerke Elbtal GmbH
SVC	Stadtverwaltung Coswig
TEUR	Tausend Euro
TWC	Technische Werke Coswig GmbH
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WAB Coswig mbH	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH
WAB R+C mbH	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH
WBV GmbH	Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig
WRM GmbH	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH
WVBR	Wasserverband „Brockwitz-Rödern“
WVS GmbH	Wohnverwaltung und Service GmbH Coswig

Wasserverband
Brockwitz-Rödern

**Bericht über wirtschaftliche Betätigung 2021
(Beteiligungsbericht 2021)**

**Wasserverband
Brockwitz-Rödern**



Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2021
(Beteiligungsbericht 2021)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern - Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung	8
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	9
1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	10
1.2 Finanzbeziehungen	11
1.3 Organe der Gesellschaft	11
1.4 Sonstige Angaben	12
1.5 Jahresabschluss 2021	13
1.6 Lagebericht 2021	15
2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
2.1 Beteiligungsübersicht	21
2.2 Finanzbeziehungen	21
2.3 Organe der Gesellschaft	22
2.4 Sonstige Angaben	22
2.5 Jahresabschluss 2021	22
2.6 Lagebericht 2021	24
Impressum	28

Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern nunmehr bereits zum 20. Mal Einblicke in die Strukturen und Bilanzen seiner Beteiligungsunternehmen, die wichtige Aufgaben der öffentlichen Daseinsfürsorge wahrnehmen.

Ein wesentliches Ziel dieser jährlichen Berichterstattung ist es, die Verbandsgremien, die Verwaltung und die interessierten Bürgerinnen und Bürger über die kommunalen Unternehmen des Wasserverbandes zu informieren. Es werden Aussagen über die Geschäftsverläufe und Ergebnisentwicklungen der Unternehmen getroffen und ein Ausblick auf die künftige Entwicklung gegeben.

Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes bilden die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2021. Der Bericht enthält aussagefähige Kennzahlen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie Informationen zu den Tätigkeitsbereichen, zur Aufgabenerfüllung und den Strukturen der Beteiligungsunternehmen.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio gab es im Jahr 2021 nicht. Zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben bedient sich der Wasserverband Brockwitz-Rödern seit dem Jahr 2001 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, an welcher er als Mehrheitsgesellschafter neben der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH direkt beteiligt ist. Mit Beschluss der Verbandsversammlung am 8. November 2021 erfolgte die Entscheidung, dass die gemeinsame gesellschaftsrechtliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der DREWAG auch ab dem Jahr 2022 fortgesetzt wird.

Weiterhin besteht ein mittelbares Beteiligungsverhältnis an der Dienstleistungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Zuverlässig haben die Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern auch im Jahr 2021 trotz der wiederum erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie dafür Sorge getragen, dass rund um die Uhr die Versorgung mit Trinkwasser und das Entsorgen der Abwässer sichergestellt wurden. Es hat sich gezeigt, dass auf die kommunalen Unternehmen stets Verlass ist und die Aufgabenerfüllung verantwortungsvoll sowie auf hohem Qualitätsniveau erfüllt wird.

Vor diesem Hintergrund gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien, die mit ihrer Arbeit im zurückliegenden Jahr einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung durch die Beteiligungsgesellschaften geleistet haben.



Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband Brockwitz-Rödern den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Wasserverbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes obliegt.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der testierten Jahresabschlüsse 2021 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes. Zum Vergleich und zur Darstellung der Entwicklung werden die Rechnungsdaten der dem Berichtsjahr vorangegangenen zwei Geschäftsjahre mit aufgeführt.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2021

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr 2021 die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche und qualitätsgerechte Wasserlieferung an die Mitgliedskommunen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und an ihre sonstigen Vertragspartner, jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Zum 1. Januar 2012 wurde der seit 2009 geltende Wasserlieferpreis für die Kommunen des Wasserverbandes gemäß der Entscheidung der Gesellschafter von netto 0,84 EUR/m³ auf netto 0,94 EUR/m³ angehoben und bis zum 31. Dezember 2021 festgeschrieben. Diese Anpassung stellt eine Maßnahme zur Sicherung der künftigen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar und ist u. a. Bestandteil einer im Jahr 2008 abgeschlossenen und notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 995 (im Vorjahr TEUR 1.197) ab. Grund für die im Vergleich zum Vorjahr eingetretene Ergebnisverringerung sind im Wesentlichen die niedriger ausgefallenen Umsatzerlöse aus der Wasserlieferung infolge des klimabedingt gesunkenen Wasserabsatzes.

Auch im Geschäftsjahr 2021 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH neben dem Kerngeschäft wieder Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich erlössteigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Im Investitionsbereich erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen des Wasserwerkes Rödern, Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes. Weiterhin wurden die Leistungen zur dinglichen Sicherung des Leitungsbestandes entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen fortgeführt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 1. August 2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als zunächst rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Hauptaufgabe dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern und zu festigen. So soll vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung, über die Verteilung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, gewährleistet werden.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH spiegelt sich in der anhaltend stabilen Lage der Gesellschaft wider, welche auch auf gezieltes Kostencontrolling zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf TEUR 3.116. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg um TEUR 104 zu verzeichnen, der wiederum auf eine gute Auftragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 80) ab.

Ausblick

Die wirtschaftliche Situation der Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ist als gefestigt und stabil zu bewerten. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden. Derzeit bestehen für die Gesellschaften keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

Der Schwerpunkt bei der künftigen Investitionstätigkeit wird in der bautechnischen und technologischen Ertüchtigung und Erhaltung der bestehenden Versorgungsanlagen liegen.

Nach eingehenden Verhandlungen der Gesellschafter Wasserverband Bockwitz-Rödern und DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH wurde sich darauf verständigt, die partnerschaftliche Zusammenarbeit an der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ab dem 01.01.2022 fortzuführen.

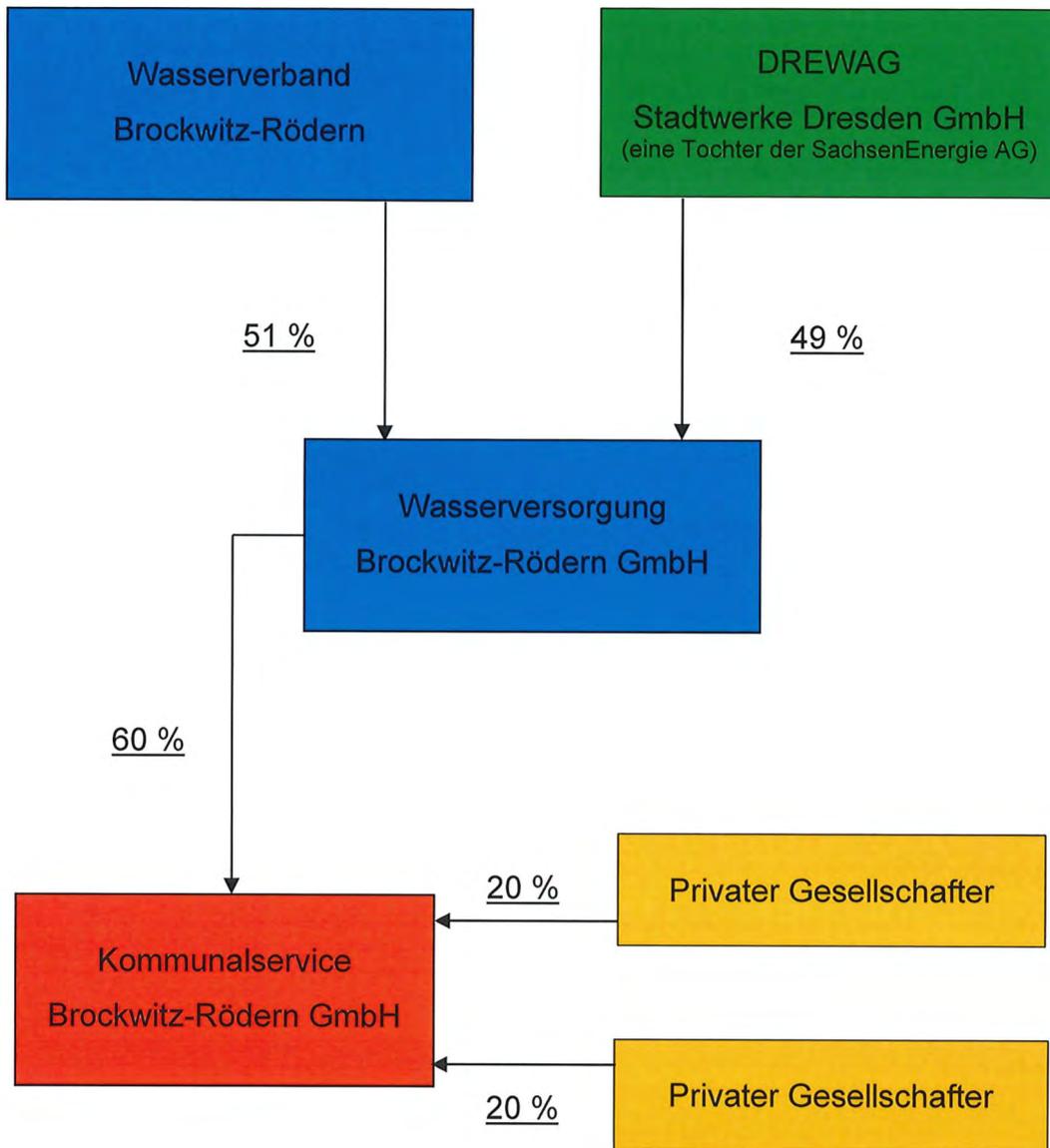
Die Prämissen der weiteren Zusammenarbeit wurden mit der 2. Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag vom 30.11.2021 und im 2. Nachtrag zum Wasserliefervertrag vom 30.11.2021 vereinbart.

Auf dieser Grundlage ist zu erwarten, dass im Jahr 2022 und in den Folgejahren die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft fortgesetzt wird.

Für die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist vorgesehen, im Jahr 2022 die Anteile der als Privatperson handelnden Gesellschafter im Zuge des Vorkaufsrechts der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu erwerben.

Zielstellung für die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH bleibt weiterhin, die technischen Dienstleistungsaufgaben auf dem Sektor der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung zu festigen und auszubauen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2021)



Einzelarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 4. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 EUR (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 EUR (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung.</p> <p>Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.</p>

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	60,7
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr 2021 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
als Vertreter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern
und dessen Verbandsvorsitzender

Herr Dr. Frank Brinkmann
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreter der DREWAG

Frau Ursula Gefrerer (bis 30.06.2021)
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreterin der DREWAG

Herr Dr. Axel Cunow (ab 01.07.2021)
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreter der DREWAG

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Herr Jörg Hänisch
Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:
Vorsitzender:	Herr Thomas Schubert Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Dr. Frank Brinkmann Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
Mitglieder:	Herr Bert Wendsche Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul Herr Olaf Raschke Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen Herr Steffen Sang Bürgermeister der Gemeinde Niederau Herr Mirko Knöfel Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen Frau Ursula Gefrerer (bis 30.06.2021) Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Dr. Axel Cunow (ab 01.07.2021) Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Lars Höhne Abteilungsleiter der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Dr. Steffen Heine Geschäftsführer der SachsenNetze HS.HD GmbH
Geschäftsführer:	Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling (bis 31.12.2021) Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022) Herr Dipl.-Ing. Gunter Menzel (bis 17.08.2021) Herr Dr.-Ing. Thomas Käseberg (ab 17.08.2021)

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: (durchschnittlich)	14	davon: 2 Geschäftsführer 12 Arbeitnehmer
	Weiterhin besteht seit dem	01.09.2020 besteht ein Auszubildendenverhältnis.

1.5 Jahresabschluss 2021

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	2021 (TEUR)	PLAN 2021 (TEUR)	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Anlagevermögen	15.395	15.174	15.486	15.818
Umlaufvermögen	1.469	929	834	705
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	14	18
Bilanzsumme Aktiva	16.867	16.108	16.334	16.541
Eigenkapital	14.160	13.791	13.164	11.967
Sonderposten für Investitionen	1.242	1.142	1.260	1.324
Rückstellungen	87	70	142	78
Verbindlichkeiten	1.378	1.105	1.768	3.172
Bilanzsumme Passiva	16.867	16.108	16.334	16.541

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 (TEUR)	PLAN 2021 (TEUR)	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	6.102	6.101	6.539	6.452
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	0	2	3
Sonstige betriebliche Erträge	125	98	93	105
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.222	3.381	3.506	3.470
Personalaufwand	937	955	873	913
Abschreibungen	673	690	690	746
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357	315	318	321
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35	34	35	35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	5	0
Ergebnis nach Steuern	1.006	824	1.207	1.075
sonstige Steuern	11	11	10	11
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	995	813	1.197	1.064

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2021	PLAN 2021	2020	2019
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Abschreibungen (TEUR)	673	690	690	746
Neuinvestitionen (TEUR)	590	560	368	259
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	114,1 %	123,2 %	187,5 %	288,0 %
Anlagevermögen (TEUR)	15.395	15.174	15.486	15.818
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	16.867	16.108	16.334	16.541
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	91,3 %	94,2 %	94,8 %	95,6 %
Fremdkapital (TEUR)	2.707	2.317	3.170	4.573
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	16,0 %	14,4 %	19,4 %	27,6 %
Eigenkapital (TEUR)	14.160	13.791	13.164	11.967
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	83,9 %	85,6 %	80,6 %	72,3 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	1.378	1.105	1.768	3.172
Umlaufvermögen (TEUR)	1.469	929	834	705
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-91	176	934	2.467
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	424	1.105	1.768	1.668
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	346,5 %	84,1 %	47,2 %	42,3 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	995	813	1.197	1.064
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	7,0 %	5,9 %	9,1 %	8,9 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	6,1 %	5,3 %	7,5 %	6,7 %
<u>Mengenbilanz</u>				
verkaufte TW-Menge (Tm³)	6.350,0	6.330,0	6.794,0	6.768,0

1.6 Lagebericht 2021

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserabgabepreis für die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beläuft sich seit dem 1. Januar 2012 auf EUR 0,94 je m³ (netto) und steht mit den bereits im Jahr 2008 aktualisierten Wasserabgabeverträgen im Einklang. Der Wasserabgabepreis sichert eine beständige Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft entsprechend den von den Gesellschaftern festgeschriebenen Vorgaben.

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2021 die ihr durch Dritte übertragenen kaufmännischen Dienstleistungen zuverlässig erfüllt. Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Im Jahr 2008 sind weitergehende Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beschlossen worden. Diese Maßnahmen wurden durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag notariell festgeschrieben. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Gesellschaftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH erfüllt zuverlässig die ihr von Städten und Gemeinden, vor allem aus dem Landkreis Meißen, übertragenen Leistungen und hat somit die Geschäftsentwicklung weiter stabilisiert.

2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von TEUR 995 (Vorjahr TEUR 1.197).

Damit stellte sich ein geringeres Ergebnis als das Vorjahresergebnis ein. Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Ergebnisverringerung begründet sich vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallenen Umsatzerlösen Trinkwasser infolge des deutlich unter dem Schnitt liegenden klimabedingten Wasserabsatzes im Jahr 2021.

An die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden wurden insgesamt 5.927 Tm³ Trinkwasser geliefert (Vorjahr 6.401 Tm³). Damit wurde der schon beschriebene geringere Trinkwasserabsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes ist gegenüber dem Vorjahr (392 Tm³) mit 423 Tm³ leicht gestiegen. Dies ist vor allem aus einer erhöhten Wasserlieferung an den ZV Meißner Hochland begründet. Die Weiterverteilung betrifft im Wesentlichen Wasserlieferungen an die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes (262 Tm³), an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH (43 Tm³) und an den Zweckverband Wasserversorgung Meißner Hochland (106 Tm³).

Das Wasseraufkommen teilt sich in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.441 Tm³ (Vorjahr 4.914 Tm³) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 2.067 Tm³ (Vorjahr 2.012 Tm³) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 8,3 Tm³ (Vorjahr 8,5 Tm³) vervollständigt das Jahresaufkommen 2021.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt (%-Angaben im Rundungsbereich):

Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm ³			Vergleich in %	
	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Ist 2021 zu Ist 2020	Ist 2021 zu Plan 2021
Coswig	1.006,3	940,0	888,8	-11,7	-5,4
Diera-Zehren	140,2	130,0	134,1	-4,4	+3,2
Ebersbach	125,3	120,0	127,2	+1,5	+6,0
Klipphausen	144,6	140,0	161,3	+11,5	+15,2
Meißen	1.445,4	1.400,0	1.387,7	-4,0	-0,9
Moritzburg	437,9	400,0	398,5	-9,0	-0,4
Niederau	186,5	170,0	169,3	-9,2	-0,4
Radebeul	1.842,6	1.700,0	1.652,3	-10,3	-2,8
Radeburg	429,1	390,0	414,4	-3,4	+6,3
Klipphausen (OT Triebischtal)	145,2	130,0	144,8	-0,3	+11,4
Weinböhla	498,1	450,0	448,5	-10,0	-0,3
Zwischensumme	6.401,2	5.970,0	5.926,9	-7,4	-0,7
WW Riesa-Großenhain	49,5	40,0	43,4	-12,3	+8,5
Eigenbetrieb BH	12,0	10,0	10,0	-16,7	0,0
ZV MHL	97,4	60,0	106,3	+9,1	+77,2
DREWAG	233,4	250,0	261,6	+12,1	+4,6
Sonstige	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0
Gesamtsumme	6.793,5	6.330,0	6.350,1	-6,5	+0,3

Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm ³			Vergleich in %	
	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Ist 2021 zu Ist 2020	Ist 2021 zu Plan 2021
DREWAG Bezug	4.914,0	4.950,0	4.440,6	-10,7	-10,3
ZVW Freiberg Bezug	8,5	9,0	8,3	-2,4	-7,8
WW Rödern	2.012,3	1.400,0	2.066,6	+2,7	+47,6
Gesamt	6.934,8	6.359,0	6.515,5	-6,8	+2,5

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 532 auf TEUR 16.867 erhöht.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 15.395 geprägt. Den im Jahr 2021 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 682 stehen Zugänge in Höhe von TEUR 591 gegenüber. Das Anlagevermögen hat sich somit um TEUR 91 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt TEUR 516 sind im Wesentlichen durch Forderungen aus Wasserlieferungen geprägt und befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite hat sich wegen des im Jahr 2021 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 995 das Eigenkapital auf TEUR 14.160 (Vorjahr TEUR 13.165) erhöht. Fördermittel und Zuschüsse Dritter zuzüglich Baukostenzuschüsse sind im Jahr 2021 in Höhe von TEUR 44 an die Gesellschaft geflossen. Auflösungen der Sonderposten erfolgten in Höhe von TEUR 62. Die Sonderposten haben sich insgesamt um TEUR 18 vermindert. Am Bilanzstichtag belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt TEUR 87 (Vorjahr TEUR 142). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden um TEUR 404 auf TEUR 1.221 vermindert. Die Tilgung des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens ist somit abgeschlossen und die Tilgung des vom Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern durchgereichten Darlehens erfolgte mit TEUR 27.

Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.654 stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von TEUR 590 und aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 468 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 596 auf TEUR 880 erhöht.

Die Liquiditätssteuerung ist an der mit den Gesellschaftern DREWAG und Wasserverband Brockwitz-Rödern getroffenen Regelung gebunden, wonach freie Liquidität zur Tilgung der gewährten Gesellschafterdarlehen einzusetzen ist. Dies ist im Jahr 2021 abgeschlossen worden.

3 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Anschaffungen und Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 590 realisiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Sanierung des Filters 1 zur Enteisung des Wasserwerks Rödern, auf Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem, auf Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes sowie auf die im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) stehenden Kosten zur Eintragung von Dienstbarkeiten zur dinglichen Sicherung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Trinkwasserleitungen.

4 Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft bis 2021 basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag, der zum 01.01.2022 neu geschlossen worden ist, und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Wasserverband Brockwitz-Rödern verbliebenen Darlehen,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,
- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrags notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Wasserlieferpreise mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m³ im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb), der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul und die Möglichkeit im Falle einer durch Preisanpassungen nicht mehr gedeckten und zu vertretenden Kostenentwicklung, Preiserhöhungen gegenüber den Kommunen des Versorgungsgebietes durchzuführen. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Auf Grund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit dem Jahr 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen wurden seit ihrer Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in der Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit dem Jahr 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag sowie mit einem Nachtrag andererseits, sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. An dieser Einschätzung hält die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund der im Jahr 2009 getroffenen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) über Wasserpreise sowie einer bereits im Jahr 2013 veranlassten vertraglichen Änderung der Wasserlieferung an die Gemeinde Ebersbach für die Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern fest. Dieser Änderung liegt der Eintritt der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH in den Wasserlieferungsvertrag vom 07.12.2000/06.02.2001 auf Grund der Ausgliederung des Regiebetriebs „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach zur Aufnahme auf die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH nach § 168 UmwG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zugrunde. Der Ausgliederung des Regiebetriebes „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach wurde seitens des Rechts- und Kommunalamtes im Landratsamt Meißen als die für die Gemeinde Ebersbach zuständige Rechtsaufsichtsbehörde zugestimmt. Demnach ist seit dem 1. August 2013 die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH Empfängerin der Wasserlieferung. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden worden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Außerdem nimmt die Gesellschaft in regelmäßigen Abständen eine Risikoabschätzung vor. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist. Für die Wasserabsatzentwicklung der kommenden Jahre können keine schlüssigen Prognosen erstellt werden. Auch die von den Städten und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2020 eingeschätzte Bevölkerungs- und Wasserbedarfsentwicklung gibt keine Hinweise auf einen signifikanten Zuwachs des Wasserabsatzes. Andererseits ist in den Jahren 2018 bis 2020 eine klimatologisch bedingte Absatzsteigerung durch länger anhaltende Trockenperioden zu verzeichnen, wobei sich im Jahr 2021 eine verringerte Absatzmenge eingestellt hat.

Besondere Beachtung findet künftig auch weiterhin die technische Entwicklung des betriebsnotwendigen Anlagenbestandes entsprechend den mit der Trinkwasserverordnung (TVO) verbundenen Anforderungen. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen mit der in der Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 abgeschlossenen Konsortialvertrages aufgenommenen Regelung des Wasserbezuges von der DREWAG im engen Zusammenhang. Dabei wird die Erhaltungsstrategie für das Wasserwerk Rödern einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Wie in den Vorjahren, wurde auch für 2021 keine bilanzielle Vorsorge für ggf. anstehende Entschädigungsleistungen für grunddienstrechtliche Angelegenheiten getroffen. Auf Grund der bisherigen Erkenntnisse schätzt die Geschäftsführung das Risiko von entstehenden Zahlungsverpflichtungen als gering ein.

Das Personalentwicklungskonzept sieht keinen Zuwachs des Personalbestandes vor. Die Gesellschaft greift für bestimmte Leistungen des Anlagenbetriebes und der Anlageninstandhaltung bereits auf fremde Dienstleistungen zurück.

5 Prognosebericht

Mit den für die Gesellschaft geltenden Geschäftsgrundlagen sowie aus den abgeschlossenen neuen Verträgen und Vereinbarungen – insbesondere in der 2. Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag vom 30.11.2021 und 2. Nachtrag zum Wasserliefervertrag vom 30.11.2021 festgelegten Regelungen zur Wasserlieferung und zum Wasserbezug – erwartet die Geschäftsführung für 2022 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Einschätzung trifft auch auf die zu erfüllenden Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen beim Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern zu und ist regelmäßiger Bestandteil der Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2022 orientiert sich vor allem auf dem seit 1. Januar 2012 wirksamen Wasserabgabepreis, auf die Beibehaltung von Dienstleistungen gegenüber anderen Dritten sowie auf die Einhaltung der im Konsortialvertrag aufgenommenen Regelung Fremdbezug und Eigenaufkommen von Trinkwasser.

Der Wirtschaftsplan enthält für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von ca. TEUR 6.113 und ein Jahresergebnis von ca. TEUR 462.

Auf Grund der für die wirtschaftliche Stärkung weitestgehend abgeschlossenen Maßnahmen, richtet die Gesellschaft ihre Anstrengungen unverändert auf die bautechnische und technologische Erhaltung und Ertüchtigung der betriebsnotwendigen Anlagen. Hierbei sind vor allem die bautechnischen und technologischen Anlagen der Wasserfassung und des Wasserwerkes Rödern sowie die Rekonstruktion von sanierungsbedürftigen Wasserspeicher- und Förderanlagen (Hochbehälter und Pumpwerke) hervorzuheben. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der geltenden Wasserversorgungskonzeption der Gesellschaft sowie den in den wasserrechtlichen Genehmigungen enthaltenen Bedingungen.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht auch im Geschäftsjahr 2022 unverändert von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Außerdem besteht in der Gesellschaft ein Auszubildendenverhältnis. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, Coswig, ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH, Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Geschäftsanteile an einem Stammkapital von TEUR 25. Es ist für das Jahr 2022 geplant, die Anteile der Privatpersonen aufgrund des Vorkaufsrechts zu erwerben. Damit wird die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH 100%-ige Tochter der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH. Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingssystem beizubehalten. Diese Gesellschaft verzeichnet in den Geschäftsbereichen Betriebsführung und Instandhaltung/Neubauleistungen stabile Geschäftsabläufe. Nach heutiger Einschätzung liegen keine Hinweise auf eine risikobehaftete Beteiligung vor. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

Coswig, 24. März 2022

Dr. Ing. Norbert Günther
Geschäftsführer

Dr. Ing. Thomas Käseberg
Geschäftsführer

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig Tel.: 03523/77 41 20 Fax.: 03523/77 41 19
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848
Gesellschaftsvertrag:	1. August 2000 mit Nachtrag vom 5. Juni 2002
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH 15.000 EUR (60 % der Gesellschaftsanteile) Rolf Dietz 5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile) Stephan Meng 5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasser- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

2.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Hartmut Gottschling
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Gunter Menzel
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Rolf Dietz
Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Stephan Meng
Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Frau Michaela Ritter
Bürgermeisterin der Stadt Radeburg

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur (bis 31.12.2021)
Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022)
Herr Rolf Dietz, Wassermeister

Prokurist: Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 17 davon: 2 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 15 Arbeitnehmer

2.5 Jahresabschluss 2021

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2021 (TEUR)	2021 (TEUR)	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Anlagevermögen	309	95	257	181
Umlaufvermögen	918	739	960	849
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	6	5
Bilanzsumme Aktiva	1.230	839	1.223	1.035
Eigenkapital	882	684	840	761
Rückstellungen	92	73	97	94
Verbindlichkeiten	245	82	269	165
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	17	15
Bilanzsumme Passiva	1.230	839	1.223	1.035

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 (TEUR)	PLAN 2021 (TEUR)	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	3.116	2.281	3.012	2.744
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26	0	-28	28
Sonstige betriebliche Erträge	7	10	36	5
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.855	696	1.605	1.404
Personalaufwand	741	735	754	725
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	67	55	69	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417	762	470	462
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	4	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	13	34	38
Ergebnis nach Steuern	46	30	84	101
sonstige Steuern	4	5	4	5
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	42	25	80	96

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2021	PLAN 2021	2020	2019
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Anlagevermögen (TEUR)	309	95	257	181
Bilanzsumme / Gesamtkapital (TEUR)	1.230	839	1.223	1.035
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	25,1 %	11,3 %	21,0 %	17,5 %
Fremdkapital (TEUR)	348	155	383	275
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	28,3 %	18,5 %	31,3 %	26,5 %
Eigenkapital (TEUR)	882	684	840	761
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	71,7 %	81,5 %	68,7 %	73,5 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	171	82	182	165
Umlaufvermögen (TEUR)	918	739	960	849
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-747	-657	-778	-684
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	171	82	182	165
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	536,8 %	901,2 %	527,5 %	514,5 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss (TEUR)	42	25	80	96
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	4,8 %	3,7 %	9,5 %	12,6 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	3,4 %	3,0 %	6,5 %	9,3 %
Umsatzerlöse (TEUR)	3.116	2.281	3.012	2.744
Mitarbeiterzahl	17	17	18	19
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	183	134	167	144

2.6 Lagebericht 2021

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die stabile Aufgabenerfüllung als Dienstleister auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie für die unter Vertrag stehenden Städte und Gemeinden sowie Dritte stabil fortgeführt.

Die Gesamtumsatzerlöse im Jahr 2021 betragen 3.116.382,98 EUR und lagen damit im Vergleich zum Vorjahr um 104.268,96 EUR höher.

Im Wesentlichen ist dies auf eine Steigerung im Auftragsgeschäft zurückzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresgewinn in Höhe von 42.559,74 EUR.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Betriebsführung belaufen sich im Berichtsjahr auf 487.908,04 EUR und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 64.903,68 EUR. Im Wesentlichen ist dies auf die im Vorjahr erbrachten und unvorhergesehenen Unterstützungsleistungen für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zurückzuführen.

Die Erlöse im Auftragsgeschäft betragen 2.628.474,94 EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr um 169.654,44 EUR erhöht werden. Begründet wird dies hauptsächlich durch die bessere Auftragslage der Städte und Gemeinden sowie der Klärschlamm Entsorgung für die Abwasserentsorgungsgesellschaft.

Des Weiteren wurden zur Erhöhung der Ver- und Entsorgungssicherheit in den Städten und Gemeinden sowie für Dritte u. a. nachfolgend genannte Baumaßnahmen realisiert:

Trinkwasser

- Verlegung Hausanschlüsse Naundorf
- Weiterführung der Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhlä, Querweg
- Herstellung Hausanschlüsse Weinböhlä, Querweg
- Erschließung Wohngebiet Naundorf, An den Obstwiesen
- Umverlegung Versorgungsleitung und Umbindung Hausanschlüsse Weinböhlä, Saxoniastraße
- Erneuerung Großarmaturen Verteilerbauwerk Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Verlegung TW-Leitung HB Seilitz einschließlich Ortslage Seilitz
- Einbau Distriktschacht Lobetanzwiese

Abwasser

- Kanalprüfungen und Befahrungen inklusive Reparaturen Diera-Zehren
- Weiterführung der Instandsetzung Pumpwerke Klipphausen
- Spülung Druckleitungen Klipphausen
- Aggregate Instandsetzung KA Roitzschen
- Erneuerung Schaltanlage GKA Meißen, Rechenhaus
- Umbindung der Fehlanbindungen SW/RW Radeburg
- Erneuerung Hochwasserpumpe GKA Meißen, Hochwasserpumpwerk

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 15 Mitarbeiter und zwei Geschäftsführer.

Zum 31.12.2021 ist der Geschäftsführer Herr Hartmut Gottschling aus dem Unternehmen altersbedingt ausgeschieden und als Nachfolger fungiert ab 01.01.2022 Herr Dr. Norbert Günther.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben betragen 741.208,93 EUR. Die Verringerung gegenüber dem Jahr 2020 um 12.106,98 EUR resultiert im Wesentlichen aus einer Corona-Sonderzahlung an die Beschäftigten im Dezember 2020.

Aufwandsentwicklung

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Aufwendungen in Höhe von 532.056,74 EUR zu verzeichnen.

Für den Bezug von Direktmaterial zur Reparatur von elektrotechnischen Anlagen wurden 34.067,60 EUR aufgewendet.

Des Weiteren betragen die Aufwendungen andere bezogene Waren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 497.989,14 EUR und lagen gegenüber dem Vorjahr 2020 um 137.950,32 EUR höher. Die Steigerung resultiert überwiegend aus dem umfangreicheren Auftragsgeschäft und aus Preissteigerungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf 1.322.892,63 EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 135.224,61 EUR. Diese Steigerung ergibt sich einerseits aus dem erhöhten Kosten der Klärschlammmentsorgung und andererseits aus Fremdleistungen aus dem Hoch- und Tiefbau.

Im Jahr 2021 entstanden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 66.968,59 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgte wie in den vergangenen Jahren durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH. Für die Inanspruchnahme dieser Leistungen fielen Kosten in Höhe von 54.000,00 EUR an.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Fuhrparks belaufen sich im Geschäftsjahr auf 153.772,60 EUR und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11.408,63 EUR.

II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Durch das bereits seit Jahren bestehende Kostencontrolling seitens der Geschäftsführung konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2021 gesichert werden.

Zum 31.12.2021 wird ein Kassenbestand der Gesellschaft von 702.381,13 EUR festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 konnte die Liquiditätslage um 22.524,63 EUR verbessert werden. Es ist deshalb einzuschätzen, dass die finanzielle Lage des Unternehmens sich weiter stabilisiert hat.

Kredite wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht aufgenommen und sind in den kommenden Jahren auch nicht vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 399,96 EUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresüberschuss 2021 von 42.559,74 EUR erhöht und beträgt zum Stichtag 881.920,95 EUR.

	Anfangsbestand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endbestand 31.12.2021 EUR
gez. Kapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	734.906,89	80.254,32	-800,00	814.361,21
Gewinn/Verlust	80.254,32	42.559,74	-80.254,32	42.559,74
Summe	840.161,21	122,814,06	-81.054,32	881.920,95

Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

	2020	2021
Anlagenintensität in %	21,01	25,14
Eigenkapitalanteil in %	68,71	71,70
Eigenkapitalrendite in %	9,55	4,83
Gesamtkapitalrendite in %	6,56	3,46
Kurzfristige Liquidität in %	527,47	535,23

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird im Jahr 2022 ihre Aufgaben mit insgesamt 17 Mitarbeitern und zwei Geschäftsführern erfüllen, wobei der Geschäftsführerwechsel von Herrn Hartmut Gottschling auf Herrn Dr. Norbert Günther ab dem 01.01.2022 erfolgt ist.

Bestandsgefährdende Vorgänge gab es 2021 nicht und sind auch für das Jahr 2022 nicht zu erwarten.

Wie in den vergangenen Jahren bleibt auch das Auftragsgeschäft eine schwer kalkulierbare Größe für die Gesellschaft und stellt somit ein nicht unerhebliches Risiko dar. Gesicherte Erlöse in dieser Position kann die Gesellschaft durch abgeschlossene Verträge für den Betrieb und die Instandsetzung der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH sowie der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH erzielen.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht geführt.

Unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren sowie der bestehenden Verträge kann erwartet werden, dass sich auch zukünftig der positive Trend der Gesellschaft weiter entwickeln wird.

Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2022 wieder darauf konzentrieren, ihr Dienstleistungsangebot sowohl in der Betriebsführung als auch im Auftragsgeschäft trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation durch die Corona-Pandemie weiter zu festigen und auszubauen.

Im Jahr 2022 wird der Prokurist Herr Meng altersbedingt aus dem Unternehmen ausscheiden und es ist geplant, dass die Anteile von Herrn Meng und Herrn Dietz durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH erworben werden.

Coswig, 31. Januar 2022

Dr. Ing. Norbert Günther
Geschäftsführer

Rolf Dietz
Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Wasserverband Brockwitz-Rödern
Dresdner Straße 35
01640 Coswig

Telefon 03523 / 94310

Telefax 03521 / 94346

E-Mail post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Stand:

5. Oktober 2022

Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen

**Bericht über wirtschaftliche Betätigung 2021
(Beteiligungsbericht 2021)**



**Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

**Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2021
(Beteiligungsbericht 2021)**

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung	7
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	9
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	9
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2021	11
1.6 Lagebericht 2021	13
Impressum	20

Vorwort

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit seinen Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 vor. Mit der jährlichen Berichterstattung erfüllt der Abwasserzweckverband seine gesetzliche Pflicht zur Transparenz und Offenlegung gegenüber den Verbandsgremien, der Verwaltung und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zudem bietet sie die Möglichkeit, die aktuelle Situation der kommunalen Beteiligung genauer zu beschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist seit dem Jahr 2003 Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, welcher er auch ab 2004 die satzungsgemäße Aufgabe der operativen, überörtlichen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen hat.

Auch im Jahr 2021 war die Corona-Pandemie das bestimmende Thema in Wirtschaft und Gesellschaft, welches auch die Abwasserentsorgungsgesellschaft beeinflusst hat. Hinzu kamen die erschwerenden wirtschaftlichen Entwicklungen mit Preissteigerungen und Lieferengpässen.

Der Gesellschaft ist es jedoch gelungen, zuverlässig und zu jeder Zeit die Abwasserbehandlung für die Verbandskommunen zu gewährleisten.

Diese Entwicklung zeigt, dass sich das Übertragen kommunaler Aufgaben der Daseinsfürsorge auf privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat. Die Aufgabenerfüllung erfolgt verantwortungsvoll, auf hohem Qualitätsniveau sowie in wirtschaftlich angemessener Weise.

Der Beteiligungsbericht 2021 stellt die inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten aus dem bestätigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 des Beteiligungsunternehmens. Zu Vergleichszwecken werden die Ergebnisse der vorangegangenen Geschäftsjahre 2020 und 2019 mit aufgeführt. Dies schließt die Angabe von aussagefähigen Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit ein. Somit bietet der Beteiligungsbericht ein hohes Maß an Transparenz.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH für die engagierte und erfolgreiche Arbeit herzlich danken.



Siegfried Zenker
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen - Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31. Dezember 2021 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der 100%igen Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Unternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung.

Die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2019, 2020 sowie 2021 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2021

Am 16. Dezember 2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 1. Januar 2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Die Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2021 die Hauptaufgabe ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, die Sicherstellung der kontinuierlichen und ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, jederzeit uneingeschränkt erfüllen.

Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse aus der Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder des Abwasserzweckverbandes ergab sich für das Jahr 2021 eine Erhöhung der Einnahmen um 170 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der Anhebung des Entgeltes für die Schmutzwasserbehandlung um 0,04 EUR/m³ auf 0,83 EUR/m³ sowie aus der Erhöhung der Mengen für Fremd- und Regenwasser.

Bei den Aufwendungen sind geringfügig verminderte Kosten für die Entsorgung des angefallenen Klärschlammes und beim Strombezug zu verzeichnen.

Im Bereich der Investitionstätigkeit konzentrierte sich die Gesellschaft im Jahr 2021 weiterhin zur Erhaltung der technischen Anlagen auf notwendige Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen. Hierfür fielen Kosten von 705 TEUR an, welche ausschließlich durch Eigenmittel der Gesellschaft finanziert wurden. Erweiterungsinvestitionen erfolgten nicht.

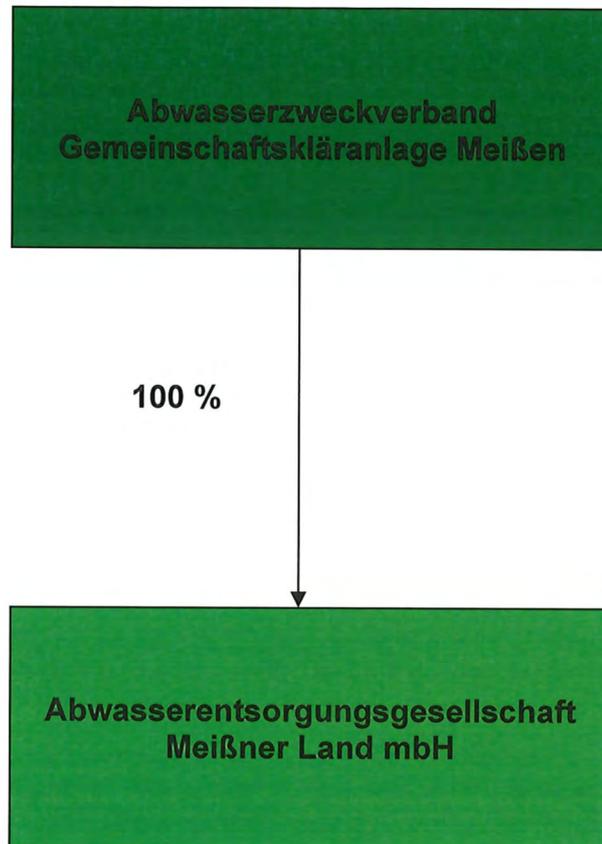
Das Geschäftsjahr 2021 wurde von der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 138 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) abgeschlossen.

Ausblick

In den kommenden Jahren bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, auch im Hinblick auf immer wieder eintretende außergewöhnliche Witterungsereignisse, die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind weiterhin die erforderlichen Ersatzinvestitionen zur Erhaltung des derzeitigen Anlagenbestandes vorgesehen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2021)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
Anschrift:	Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492
Gesellschaftsvertrag:	16. Dezember 2003
Stammkapital:	EUR 25.000,00
Gesellschafter und Anteile:	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen EUR 25.000,00 (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft, die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.</p>
------------------------------	--

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter- versammlung:

Im Berichtsjahr wurde der Alleingesellschafter
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla als Vertreter des
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und
dessen Verbandsvorsitzender

als Beisitzer

Herr Thomas Schubert
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder
an:

Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
-Aufsichtsratsvorsitzender-

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
-Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender-

Herr Thomas Schubert
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling (bis 31.12.2021)

Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022)

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 7 davon: 1 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 6 Arbeitnehmer

1.5 Jahresabschluss 2021

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, Dresden

Bilanz	2021 (TEUR) IST	2020 (TEUR) IST	2019 (TEUR) IST
Anlagevermögen	5.648	5.426	5.151
Umlaufvermögen	1.317	1.360	1.529
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	5
Bilanzsumme Aktiva	6.969	6.790	6.685
Eigenkapital	4.811	4.673	4.671
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.604	1.656	1.563
Rückstellungen	117	120	74
Verbindlichkeiten	437	341	377
Bilanzsumme Passiva	6.969	6.790	6.685

Gewinn und Verlustrechnung	2021 (TEUR) PLAN	2021 (TEUR) IST	2020 (TEUR) IST	2019 (TEUR) IST
Umsatzerlöse	3.388	3.466	3.293	3.230
Sonstige betriebliche Erträge	38	54	80	77
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.929	1.983	1.979	1.730
Personalaufwand	428	387	391	410
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	396	415	384	342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	580	546	565	534
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	46	49	118
Ergebnis nach Steuern	67	141	5	173
Sonstige Steuern	3	3	3	4
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	64	138	2	169

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)			
	2021 IST	2020 IST	2019 IST
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>			
Anlagevermögen (TEUR)	5.648	5.426	5.151
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	6.969	6.790	6.685
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	81,0 %	79,9 %	77,1 %
wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR)	5.933	5.832	5.765
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zum Gesamtkapital)	85,1 %	85,9 %	86,2 %
kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	555	462	451
Fremdkapitalquote - kurzfristig (kurzfristiges Fremdkapital zum Gesamtkapital)	8,0 %	6,8 %	6,7 %
Fremdkapital (TEUR)	1.036	959	920
Liquide Mittel	940	1.056	1.309
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital ./.. Liquide Mittel)	96	-97	-389
Abschreibungen (TEUR)	396	384	342
Neuinvestitionen (TEUR)	638	665	1.054
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	62,1 %	57,7 %	32,4 %
Umlaufvermögen (TEUR)	1.317	1.360	1.529
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	555	462	451
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	237,3 %	294,4 %	339,0 %
<u>Ergebnisstruktur</u>			
Jahresüberschuss (TEUR)	138	2	169
Eigenkapital (TEUR)	4.811	4.673	4.671
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	2,9 %	0,0 %	3,6 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	2,0 %	0,0 %	2,5 %
<u>Gereinigte Abwassermengen</u>			
Schmutzwasser (Tm³)	3.286,3	3.375,8	3.339,1
Fremd-/Regenwasser (Tm³)	2.695,9	1.891,5	2.002,2
Abwasser aus abflusslosen Gruben (Tm³)	7,0	6,5	10,3
Fäkalien (Tm³)	1,4	1,9	3,5

1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Geschäfts

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Ableitung und Behandlung von Abwasser und alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens sind der Umsatz und das Jahresergebnis.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Der Unternehmensgegenstand ist von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weitgehend unabhängig. Die im Jahr 2021 weiterhin vorherrschende Corona-Pandemie hatte entsprechend keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Wasserverbrauch gewerblicher Unternehmen war insgesamt geringer, was allerdings durch einen Mehrverbrauch der privaten Haushalte kompensiert wurde.

Aus meteorologischer Sicht kann das Jahr 2021 als Normaljahr bezeichnet werden. Entsprechend waren wieder höhere Regenwassermengen zu verzeichnen.

2.2 Geschäftsverlauf

Die ihr vom Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen übertragene Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2021 erfüllen.

Die Gesellschaft hat zu jedem Zeitpunkt alle Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung eingehalten und war auch in der Lage, zur Reduzierung der Abwasserabgabe im Geschäftsjahr die Einhaltung von niedrigeren Grenzwerten zu erklären.

Im Jahr 2021 lag die gereinigte Gesamtabwassermenge bei 5.973,4 Tm³ (Vj. 5.275,7 Tm³). Dies ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 697,7 Tm³. Die Ursache dafür liegt im Wesentlichen in den höheren Mengen für Fremd- und Regenwasser 2.687,1 Tm³ (Vj. 1.899,9 Tm³) in Höhe von 787,2 Tm³.

In der Position Schmutzwasser lagen die Mengen bei 3.286,3 Tm³ (Vj. 3.375,8 Tm³) und liegen damit um 89,5 Tm³ niedriger als im Vorjahr.

In der nachfolgenden Tabelle sind die eingeleiteten kanalgebundenen Schmutzwassermengen der Jahre 2020 und 2021 gegenübergestellt.

Kommune	Schmutzwassermengen		Vergleich	
	IST 2021 in Tm ³	IST 2020 in Tm ³	IST 2021 zu IST 2020 in Tm ³	IST 2021 zu IST 2020 in %
Meißen	1.249,5	1.241,3	+8,2	+0,7
Coswig	753,3	784,7	-31,4	-4,0
Radebeul	561,2	634,6	-73,4	-11,6
Weinböhla	357,3	359,3	-2,0	-0,6
Niederau	156,3	149,8	+6,5	+4,3
Diera-Zehren	75,3	76,9	-1,6	-2,1
Klipphausen	93,1	96,7	-3,6	-3,7
Klipphausen (ehem. Triebischtal)	40,3	32,5	+7,8	+24,0
Gesamt	3.286,3	3.375,8	-89,5	-2,7

Im Geschäftsjahr 2021 sind auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen 287 t (Vj. 257 t) Sand, 146 t (Vj. 156 T) Rechengut sowie 5.238,4 t (Vj. 5.705,3 t) entwässerter Klärschlamm mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 27 % angefallen.

Der entwässerte Klärschlamm wurde, wie in den Jahren zuvor, der MSE Mobile Schlammmentwässerungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Zwickau, zugeführt.

Der Aufwand für die Klärschlamm Entsorgung im Jahr 2021 betrug 499,7 TEUR. Dies ist eine geringfügige Abminderung gegenüber dem Vorjahr um 4,9 TEUR.

Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden im Jahr 2021 entsprechend den vorliegenden Untersuchungsergebnissen jederzeit eingehalten.

Das auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen anfallende Faulgas wurde auch im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich energetisch genutzt. So konnten insgesamt 1.595.312 kWh (Vj. 1.521.453 kWh) Strom durch die Netzersatzanlage erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt werden. Der Fremdbezug der Anlage aus dem öffentlichen Netz betrug 1.018.558 kWh. Die Eigenstromversorgung beträgt im Jahr 2021 ca. 61,0 %.

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 6 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Alle kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft realisierte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf der Grundlage des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Im Geschäftsjahr wurden u. a. folgende Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen realisiert:

- Erneuerung Niederspannungs-Schaltanlage Rechenhaus 2. BA
- APW Radebeul Austausch Schaltanlage
- APW Radebeul Pumpe 3
- APW Coswig Pumpe 1
- Installation Gastrocknung
- Ablaufanalysemessung
- Belegung Messtechnik

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr für den Erhalt der technischen Anlagen sowie für Erneuerungsmaßnahmen ca. 705,0 TEUR investiert.

2.3 Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen durchgeführt. Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft sind im Jahr 2021 durch Eigenmittel finanziert worden.

Im Übrigen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Eigenkapitalquote (inkl. 70 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) betrug im Geschäftsjahr 85,1 % (Vj. 85,9 %).

2.4 Finanzlage

Ihre Finanzverpflichtungen konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr jederzeit erfüllen.

Für das Geschäftsjahr haben sich die folgenden Cash-Flows ergeben:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.056,0	1.309,2
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	522,5	411,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-638,1	-664,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>940,4</u>	<u>1.056,0</u>

2.5 Ertragslage

Durch die Reinigung von Abwasser im Gebiet der Kommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.399,2 TEUR (Vj. 3.229,1 TEUR) erzielt. Dies ist eine Steigerung um 170,1 TEUR.

Aufgrund erhöhter Schmutzwassermengen und der Anhebung des Schmutzwasserentgeltes von 0,79 EUR/m³ auf 0,83 EUR/m³ erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Jahr 2020 in der Position Schmutzwasser um 60,8 TEUR. Die Umsatzerlöse bei Regenwasser erhöhten sich ebenfalls um 112,6 TEUR und bei Fäkalschlamm und Abwasser aus abflusslosen Gruben verringerten sich die Erlöse um 3,2 TEUR.

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Umsatzerlöse	IST 2021 in TEUR	IST 2020 in TEUR	Vergleich in TEUR	Vergleich in %
Umsatzerlöse Abwasser				
Schmutzwasser	2.727,7	2.666,9	+60,8	+2,3
Fremd-/Regenwasser (Grundpreis)	276,5	276,5	0,0	0,0
Fremd-/Regenwasser (Arbeitspreis)	377,4	264,8	+112,6	+42,5
Fäkalien	11,2	14,8	-3,6	-24,3
Abwasser aus abflusslosen Gruben	6,5	6,1	+0,4	+6,6
<i>Summe</i>	<i>3.399,2</i>	<i>3.229,1</i>	<i>+170,1</i>	<i>+5,3</i>
Übrige Umsatzerlöse				
Schmutzwasser (Sonstige)	18,6	15,7	+2,9	+18,5
Fremdeinspülung	26,8	26,8	0,0	0,0
Betriebsführung	18,2	18,2	0,0	0,0
Weiterberechnung Laboruntersuchungen	1,5	2,0	-0,5	-25,0
Durchleitung	1,9	1,6	+0,3	+18,8
<i>Summe</i>	<i>67,0</i>	<i>64,3</i>	<i>+3,2</i>	<i>+7,3</i>
Gesamt	3.466,3	3.293,5	+172,8	+5,3

Die Kosten für den Materialaufwand beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1.983,6 TEUR (Vj. 1.979,1 TEUR).

Die Aufwendungen für den Strombezug betrugen im Geschäftsjahr 378,3 TEUR (Vj. 437,7 TEUR). Die Ursache für die geringeren Kosten für Strombezug ist trotz der erhöhten Regenmengen in der deutlich erhöhten Eigenstromversorgung begründet.

Die Kosten für Personalaufwendungen und soziale Abgaben beliefen sich auf 387,1 TEUR (Vj. 391,1 TEUR) und lagen damit 4,0 TEUR niedriger als im Jahr 2020.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen Kosten in Höhe von 546,2 TEUR an. Dies sind 18,3 TEUR geringer als im Vorjahr.

Im Ergebnis dieser Kosten- und Erlösentwicklung schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 138.234,73 EUR ab.

Insgesamt ist eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2021 zu verzeichnen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der Schutzwasserpreis der Gesellschaft nach Beschluss des Aufsichtsrates und der Verbandsversammlung um 0,02 EUR/m³ angehoben und beträgt somit 0,85 EUR/m³.

Hauptaufgabe der Gesellschaft im Jahr 2022 ist es nach wie vor, alle anfallenden Abwassermengen der Städte und Gemeinden des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zu übernehmen, zu reinigen und die gesetzlich festgelegten Grenzwerte bei der Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe einzuhalten.

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2022 auf bestandserhaltende Maßnahmen im Rahmen der Durchführung von Ersatzinvestitionen konzentrieren.

Der langjährige Geschäftsführer Herr Hartmut Gottschling ging zum 31.12.2021 in den Ruhestand. Seit 01.01.2022 ist Herr Dr. Norbert Günther zum Geschäftsführer bestellt.

Im Laufe des Jahres soll die offene Planstelle eines Facharbeiters auf der Kläranlage wiederbesetzt werden.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Risiken für die Gesellschaft bestehen auch weiterhin in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demographischen Situation in der Region korrespondieren.

Auch die nicht kalkulierbaren meteorologischen Einflüsse, wie Starkregenereignisse und plötzliche Schneeschmelze, stellen ein nicht unerhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

In der Planung 2022 und im Ausblick auf 2023 ist eine Fremd- und Regenwassermenge in Höhe von mindestens 2.000 Tm³ unterstellt worden, die aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit als sicher prognostiziert werden kann.

4. Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

4.1 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 6 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

4.2 Organe

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling (bis 31.12.2021)
Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022)

Aufsichtsrat: Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Thomas Schubert
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

4.3 Abschlussprüfer

Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses inklusive des Lageberichtes des Geschäftsjahres 2021 wurde die Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dresden, bestellt.

4.4 Plan-Ist-Vergleich

	<u>IST 2021</u>	<u>PLAN 2021</u>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.466,2	3.388,5
Sonstige betriebliche Erträge	54,7	37,9
Gesamtleistung	3.521,0	3.426,4
Aufwand für RHB und bezogene Waren	573,8	564,0
Fremdleistungen	1.409,8	1.365,0
Personalaufwand	387,1	428,1
Abschreibungen	414,9	396,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	546,2	580,1
Betriebsergebnis	189,2	92,8
Finanzergebnis	-2,5	0,0
Sonstige Steuern	2,6	2,5
Ertragssteuern	45,8	26,2
Jahresergebnis	138,2	64,1

Diera-Zehren, 10. Mai 2022

Dr.-Ing. Norbert Günther

Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
Elbtalstraße 11
01665 Diera-Zehren
Telefon 03521 / 76050
Telefax 03521 / 760530
E-Mail mail@azv-meissen.de

Stand:

14. Oktober 2022